

2022

TENNIS YEAR BOOK

+ SWISS
INDOORS

ATP
500



Basel+

Emirates


PEUGEOT

SHARP

Iwb von natur aus
Klimafreundlich

SRF SPORT

ALL WORLD'S NUMBER 1 IN BASEL SINCE 1970

NASTASE

CONNORS

BORG

McENROE

LENDL

WILANDER

EDBERG

BECKER

COURIER

SAMPRAS

AGASSI

MUSTER

RIOS

MOYA

KAFELNIKOW

RAFTER

SAFIN

KUERTEN

HEWITT

FERRERO

RODDICK

FEDERER

NADAL

DJOKOVIC

MURRAY

MEDVEDEV

ALCARAZ

ÜBERSICHT

Tennis Year Book

SWISS INDOORS BASEL

Seite 1–84

TENNIS INTERNATIONAL

Seite 85–160

2022

TENNIS YEAR BOOK

BVLGARI

LE GEMME
OROM



INHALT

Teil 1

LEITWORTE

Bundesrätin Viola Amherd	5
ATP Chairman Andrea Gaudenzi	7
Turnierpräsident Roger Brennwald	7

UMFELD UND PARTNER

Philosophie	13
History Book	17
St. Jakobshalle	21
Center Court	25
Foyer	27
Tennisdorf	29
Business Club	31
Super Monday	33

DIE FAVORITEN

Entry List	39
Die Favoriten	41

SWISS INDOORS STATISTIKEN

Finals Einzel seit 1970	57
Finals Doppel seit 1976	61
Alle Spieler in Basel seit 1970	65

TOP OF BASEL

Top of Basel	77
--------------	----

RADO

SWITZERLAND

RADO.COM

MASTER OF MATERIALS



CAPTAIN COOK HIGH-TECH CERAMIC DIVER

Feel it!

LEITWORT

des Bundesrates



Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Tennisfans

Die Swiss Indoors Basel standen vor drei Jahren letztmals im Brennpunkt des globalen Tennises. Unvergesslich ist der 10. Turniersieg von Roger Federer, der Schweizer Tennisgeschichte geschrieben hat. Nach seinem Rücktritt allerdings wird das Schweizer Aushängeschild der Tennis-

szene fehlen.

Tennisgeschichte schreiben die Swiss Indoors aber weiter, nachdem die Corona-Pandemie die letzten zwei Austragungen verhindert hat. Turnierpräsident Roger Brennwald und seine Crew starten in diesem Jahr die 51. Turnieraufgabe des weltweit drittgrössten Hallenturniers nach Paris und den ATP Finals in Turin. Die besten Spieler der Next Generation werden am Rheinlinie erwartet. Und erstmals seit 1999 stehen in Basel mit Carlos Alcaraz (ESP) und Casper Ruud (NOR) die Weltnummer 1 und 2 im Turnier-Tableau.

Als Sportministerin, früher passionierte Interklub-Spielerin und heute Tennis-Geniesserin am Fernsehen habe ich während der Corona-Pandemie die Swiss Indoors, den Glamour dieses Turniers und die einmalige Center Court-Atmosphäre vermisst.

Nun freue ich mich auf den Beginn einer neuen Ära einer Veranstaltung, die eine kontinuierliche Entwicklung über fünf Tennisgenerationen hinter sich hat. Eine Erfolgsgeschichte, für die das Team der Swiss Indoors unter Führung von Roger Brennwald, dem früheren Handball-Internationalen und Vorreiter der Schweizer Sportevents, gesorgt hat.

Ja, grosse Sportveranstaltungen sind heute Events. Den Zuschauerinnen und Zuschauern wird neben dem Sport immer mehr Service geboten. Zu den vielen namhaften Innovationen der Swiss Indoors gehörten unter anderem die Einführung von Logen und die Einrichtung eines Tennisdorfs, in denen Firmen und Sponsoren ihre Kunden empfangen können. Zwischenzeitlich sind diese Dienstleistungen auch bei anderen grösseren Sommer- und Wintersportanlässen nicht mehr wegzudenken.

Ich wünsche den Organisatoren, den vielen Helferinnen und Helfern, den Spielern und allen Beteiligten ein erfolgreiches Turnier. Und mit Ihnen zusammen, den zahlreichen Tennisfans in der St. Jakobshalle oder zu Hause an den Bildschirmen, freue ich mich auf fesselnde Spiele.

Viola Amherd
Bundesrätin



It's not just the destination
IT'S HOW YOU GET THERE



FLY BETTER

**ATP
TOUR**

PREMIER PARTNER



Make the most of every moment when you fly with us. Recline in comfort, taste new flavours, discover a new vintage, watch a movie you've never seen before, and relax while our award-winning cabin crew take good care of you. Why settle for less, when you can Fly Better?



LEITWORT

der ATP und des Turniers



Dear Tennis Fans,

As Chairman of the ATP, I would like to welcome you to the 2022 Swiss Indoors Basel.

After a two-year hiatus, it's exciting to welcome back this historic event to St. Jakobshalle. Once again, this ATP 500 tournament promises to play a vital role in delivering an action-packed final

chapter of the season. Passionate Swiss fans will be no doubt be excited to witness another world-class player field descend on Basel, as the ATP Tour's European Indoor swing marches on. The ATP Tour is one of sport's truly global properties, and our fans enjoy witnessing the game's established stars play alongside an exciting young generation, who have made an impressive impact in recent seasons.

This week, in addition to battling for the Swiss Indoors Basel title, players will be competing hard to improve their chances of qualification for the Nitto ATP Finals in Turin. The 500 Pepperstone ATP Rankings points on offer could prove crucial at this stage of the season, as players eye one of the coveted eight spots at the season-ending finale.

I would like to thank Tournament Director Roger Brennwald and his dedicated event team. We wish everyone involved a successful tournament as well as an exciting week of action on court.

I would also like to thank the fans, whose passion for tennis inspires the players on court and inspires us to continue driving the game forward. We thank you for your support and invite you to follow the ATP Tour at www.ATPTour.com and via social media.

Best wishes,

Andrea Gaudenzi
ATP Chairman



Liebe Tennisfreunde, liebe Gäste

Die Pause gehört nicht nur zur Musik, sondern auch zum Tennis. Im Pandemie-Unterbruch passierten die Swiss Indoors den Marchstein von 50 Jahren Geschichte. Die Wertschätzung für die erlebten Hochs und Tiefs verbindet sich mit dem Sinn für den Aufbruch in die Zukunft.

Am Anfang einer neuen Ära wird die Welle der Next Generation zur Brandung an den diesjährigen Swiss Indoors. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, die aktuellen Leader der ATP-Weltrangliste sowie eine Vielzahl neuer Gesichter in der St. Jakobshalle präsentieren zu dürfen.

Im Frühjahr hatte uns Roger Federer in den Plan eingeweiht, sein Comeback auf der Tour in Basel zu geben. Leider kam es nicht mehr dazu. Mit der Nachricht von seinem Rücktritt erlischt unsere Vorfreude und sie sorgte für viele Emotionen. Es war für uns ein Privileg, während zweier Dezennien den 10-fachen Rekordhalter unseres Turniers hautnah erlebt und mitbegleitet zu haben. Nach dieser faszinierenden Zeitreise bleibt das Gefühl der grossen Dankbarkeit.

Jetzt rollt der Ball in einen neuen Morgen. Als drittgrösster Halenevent der globalen Tour sind die Swiss Indoors stolz auf diesen Besitzstand. Zum «Swiss Made» gehören weiterhin sportliche Qualität und besondere Dienstleistungen an die treuen Zuschauer. Wir danken allen für ihre Unterstützung und Loyalität. Einen besonderen Dank richten wir an alle Sponsoren, Partner, Trägerschaften sowie an die Medien.

Roger Brennwald
Präsident Swiss Indoors Basel

1841



1840

1850

1860

1870

1880

1890

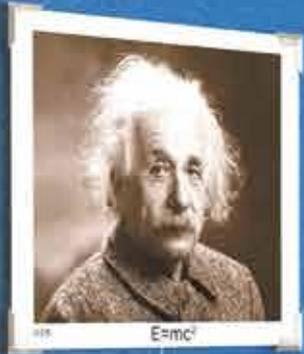
1870



Amsterdam | Basel | Bern | Doha | Dubai | Frankfurt | Genf | Gibraltar | Guernsey | Hongkong
Istanbul | London | Lugano | Luxemburg | Luzern | Madrid | Mexiko | Monaco | München
Nassau | Panama | Sao Paulo | Singapur | Tel Aviv | Warschau | Wien | Zürich | www.jsafrasarasin.com



J. Safra Sarasin



2022



1900

1950

2000



Mehr als 180 Jahre
Erfahrung in
Private Banking



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841

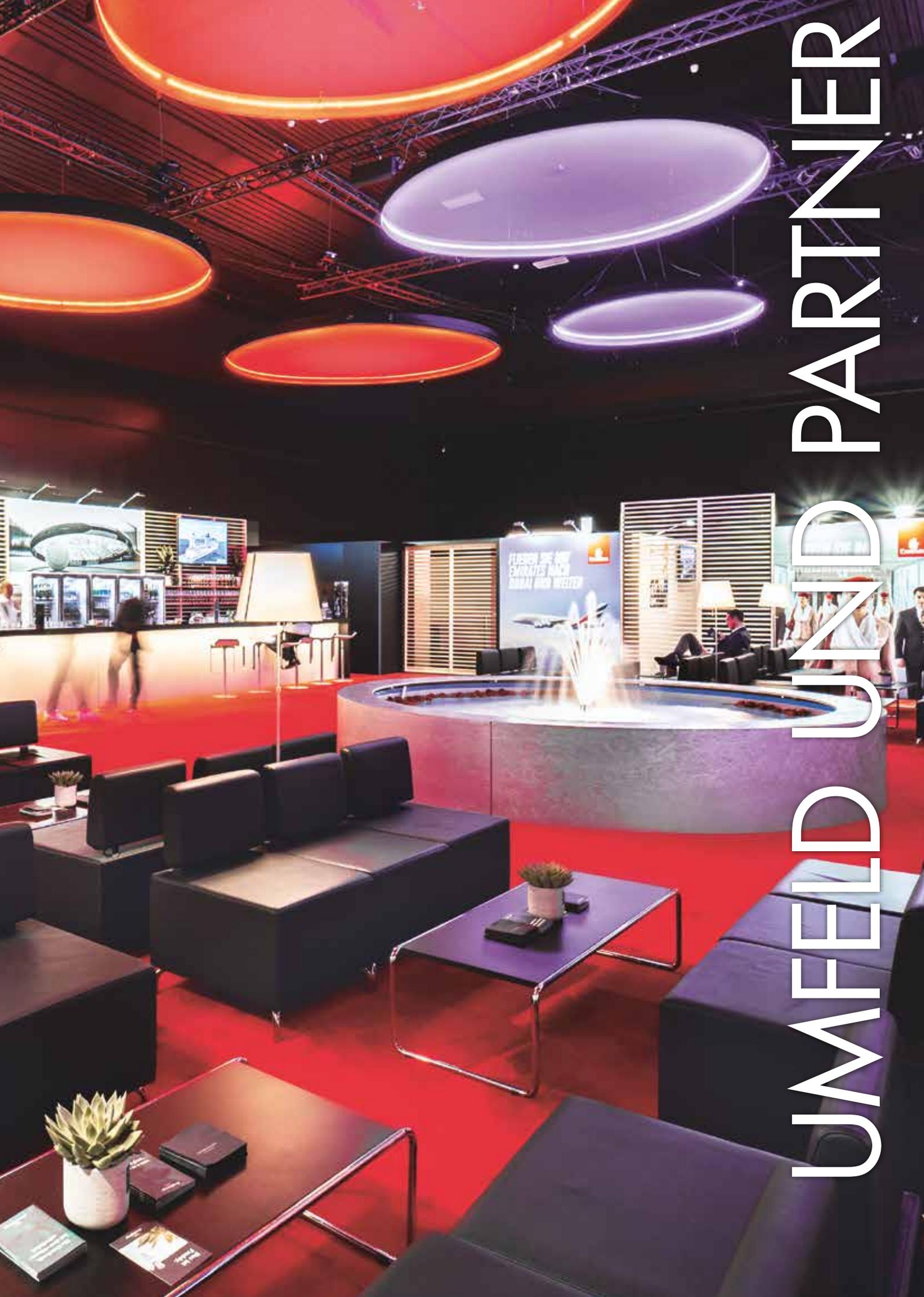


Synappx.
Klingt einfach?
Ist es aber.

Mit den Sharp Synappx™-Services optimieren Sie Ihren Arbeitsalltag, denn die Plattform intelligenter Apps und Konnektivitäts-Tools steht für eine konsequent einfache Zusammenarbeit. Ebenso für pünktliches Starten und effiziente Durchführung von Meetings aller Art – und den Austausch oder das Drucken von Informationen genau dort, wo sie benötigt werden. Sie wollen wissen, wie Sie Synappx bei fortschreitender Digitalisierung für sich nutzen können? Und wie man es richtig ausspricht? Wir verraten es Ihnen.

www.sharp.ch

SHARP
Be Original.



UMFELD UND PARTNER

FLIEHEN SIE SICH
EMIRATES NACH
DUBAI UND WEITER



Eines wie keines.



Für den sportlichen Durst.

Sptinger⁺

Viel Magnesium. Viel Calcium.

PHILOSOPHIE

Opernball und Oktoberfest

Text: René Stauffer

Die Swiss Indoors sind die Frucht eines einzigartigen Organisationsteams, das unabhängig operiert und seit Jahrzehnten Perfektion anstrebt.



1 Gewiefte Gastgeber: Roger Brennwald und Patrick Ammann bauen auf Kontinuität und Teamwork.

2 Ziehen an allen Fäden (von links): Roger Brennwald, Joy Koch, Patrick Ammann, Rahel Maiocchi, Sascha Bönzli, Amanda Cosi, Michael Spitteler

Sie sind eine Mischung aus Opernball und Oktoberfest, aus Fast-Food-Outlet und Fünfstern-Gourmettempel. Die Swiss Indoors sind aber, vor allem, ein faszinierendes, einzigartiges Sportevent mit State-of-the-art-Infrastruktur und einer Hühnerhaut erzeugenden, optimierten Arena, in der sich, modernen Gladiatoren gleich, Athleten von Weltklasse im Kampf Mann gegen Mann duellieren.

Im Oktober, wenn die Blätter fallen und die Stadionscheinwerfer und LED-Banden angehen, zieht es stets von Neuem Tausende aus allen Ecken und Enden der Tenniswelt ins «Joggeli», wie die von 2016 bis 2018 aufwendig renovierte St. Jakobshalle im Volks-

mund liebevoll genannt wird. Sie wird für viele zur temporären Wohnstube, zum Zufluchtsort für einige Herbsttage, zur Quartierbeiz, zur Partymeile oder zum VIP-Treffpunkt gleich um die Ecke.

Roger Brennwald und seine Crew entwickeln das Turniertennis vom regionalen Setzling zum Tennishöhepunkt der Schweiz. Mit der konsequenten Umsetzung einer grossartigen Vision und unermüdlichem Engagement verhelfen sie den Swiss Indoors zu internationaler Reputation und machen sie zum Benchmark im helvetischen Sport. Nach Brennwalds Philosophie ist das grösste Kapital seines Unternehmens die Organisation. «Es ist das geschlossene Teamwork, das uns stark macht»,

sagt Brennwald. Wie er betont, geht es in der Leadership grundsätzlich darum, den Dingen nicht freien Lauf zu lassen, aber die

Führung nicht allein auf Leistung und Anstrengung zu minimieren. Das mystische Ambiente, das im Zentrum des Spektakels steht, ist





DER NEUE PEUGEOT 308 SW PLUG-IN HYBRID



Abgebildetes Modell: Neuer PEUGEOT 308 SW GT PLUG-IN HYBRID 225 e-EAT8, kombinierte CO₂-Emissionen (WLTP): 30 g/km, kombinierter Verbrauch (WLTP): 1.31 + 16.4 kWh/100 km, Energieeffizienzklasse: A. PEUGEOT empfiehlt Total Energies.

die Frucht einer jahrzehntelangen Kontinuität und eines ungestillten Strebens nach Perfektion. Seit über 50 Jahren arbeitet ein kontinuierlich verschworenes, harmonisch eingespieltes und in der Tenniswelt einzigartiges Organisationsteam daran, diese kribbelnde, ehrwürdige Stimmung von Neuem entstehen zu lassen und sich immer weiter der Perfektion zu nähern, mit einer unvergleichlichen Liebe zum Detail, akribischer Planung und modernster Technologie. Die Swiss Indoors können auf eine organisch gewachsene Struktur zählen. Der harte Kern der Festangestellten umfasst acht Personen und drei temporäre Stabstellen. Sie werden unterstützt von 20 Ressortleiterinnen und -leitern, die zusammen mit dem Management während der Turniertage rund 500 Angestellte beschäftigen. Diese in vielen Herausforderungen bewährte Organisation operiert losgelöst von den grossen, das Weltennis dominierenden Agenturen, was sie umso flexibler macht. Sie kann rasch auf spezielle Situationen, lokale Besonderheiten und unerwartete Entwicklungen reagieren. Anders als die meisten Sportveranstaltungen, die in der Regel nur

wenige Stunden dauern, sind Tennisturniere dazu prädestiniert, zur Begegnungsstätte zu werden, in der Kontakte geknüpft oder vertieft werden, wo man sieht und gesehen wird. Weil sie sich grundsätzlich über mehrere Tage – im Fall von Basel neun – hinziehen, zudem vom Mittag bis in den späten Abend hinein Action bringen, brauchen selbst hartgesottene Sport-Aficionados Rückzugsreviere.

So befindet sich der schweizerische Tennishöhepunkt in einem unaufhörlichen Wandel – auf einem derart ausgereizten Niveau, bei dem Detailverbesserungen oft nur beim zweiten Hinschauen erkennbar werden. Zu den Neuerungen des Jahres 2022 gehören ein weiteres Finetuning des Center Courts, dessen Kapazität aus Gründen des Brandschutzes um 400 auf 8600 Zuschauer sinkt. Zugleich kommt es zu einer Aufwertung des Tennisdorfs, in dem auch das bisher als «Kleines Village» bekannte Begegnungszentrum integriert wird.



1 Die Organisation anno 2019 (von unten/von links): Dr. Pascal Böni, Peter Reichenstein, Sefa Öztürk, Daniel Chambon, Patrick Gysin; Roger Brennwald, Monika Buser-Tschudin, Patrick Ammann, Markus Leuenberger; Amanda Cosi, Dr. Felix Marti, Michael Spitteler, Tobias Abächerli; Lucius Giese, Csaba Borbély, Mägi Blaser, Madlaina Barth, Christoph Schwegler; Simone Weiss, Georg Hammann, Massimiliano Iuliano, Nina Silva-Lehmann, Michael Abächerli; René Mundwiler, Lukas Stadelmann, Gion Conrad, Marc Lingieri.

2 Denkwürdiger Moment (von links): Daniel Chambon, Patrick Ammann, Roger Brennwald und Prof. Dr. Pascal Böni mit Roger Federer nach dessen 10. und letztem Titelgewinn (2019).



Gemeinsam machen wir
die Welt sicherer.

helvetia.ch

Heute.

Morgen.



Vorgesorgt.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

HISTORY BOOK

Ein ungeplanter Festakt

Die Corona-Pandemie verunmöglichte zwei Austragungen der Swiss Indoors.

Dafür wurde ihr 50-Jahr-Jubiläum auf andere Art gefeiert.



Sportliche Schwergewichte an der Vernissage: Christian Stucki, Roger Brennwald, Fabian Cancellara, Werner Günthör.

Die Swiss Indoors sind seit ihrem Entstehen als regionales Turnier in einer Ballonhalle weit gekommen, vom zarten Pflänzchen zur Eiche im Welttennis mutiert. Sie haben innerhalb der Schweiz neue, zuvor unerreichte Massstäbe gesetzt und in der Tenniswelt internationale Reputation erlangt.

Umso härter traf es viele Swiss-Indoors-Habitués, dass das Tennisspektakel in den Jahren 2020 und 2021 zweimal in Folge wegen der Covid-19-Pandemie ausfiel. Brennwald nahm dazu wie folgt Stellung: «Im Einvernehmen mit der ATP sahen wir uns gezwungen, auf die Durchführung des Turniers zu verzichten. Eigentlich

wollten wir die 50-jährige Historie im Rahmen einer würdigen Jubiläumsfeier begehen, doch die Vernunft zur Absage überwog. Alles andere hätte zu einem Va banque-Spiel geführt, was wir Fans, Sponsoren und Trägerschaften gegenüber nicht hätten verantworten können.»

Statt die Hände in den Schoß zu legen, nutzte man die Zeit, um die 50-jährige Erfolgsgeschichte aufzuarbeiten und in Buchform zu verfassen. In Zusammenarbeit mit dem Friedrich Reinhardt Verlag entstand das «History Book», das Jubiläumsbuch mit allen Nummern 1 der Welt von Björn Borg bis Roger Federer. Das reich bebilderte Werk enthält 252 Seiten Text

renommierter Autoren und 277 Bilder, detailgetreu nachgezeichnet, angereichert mit Geschichten, Anekdoten, Einordnungen und Grafiken.

Die Vernissage in der idyllischen Parkanlage Widenmoos in Reitnau AG markierte am 21. Oktober 2021 den eigentlichen 50-Jahr-Festakt des 1970 entstandenen Turniers, der durch das Coronavirus in seiner ursprünglich geplanten Form verunmöglicht worden war. Über 150 geladene Gäste erwiesen Roger Brennwald und seiner Familie die Referenz, allen voran alt Bundesrat Adolf Ogi, Vreni Schneider, Fabian Cancellara, Christian Stucki und Werner Günthör, dazu aktive

oder ehemalige Sportpersönlichkeiten wie René Stammbach, Jörg Schild, Rolf Theiler oder Daniel Plattner. In Abwesenheit des rekonvaleszenten Roger Federer waren auch dessen Eltern Lynette und Robert da, sein Coach Severin Lüthi und sein Jugendfreund Marco Chiudinelli. Der frühere Top-10-Spieler Jakob Hlasek vertrat die Kaste der bisherigen Swiss-Indoors-Sieger, Dominic Stricker die Zukunft des Sports.

Vor dem Mittagessen rezitierte Radiomann Bernhard Schär die spannendsten Stories und Fakten aus dem «History Book», führte Interviews. Und er erzählte dabei auch jene Anekdote, ohne die es die Swiss Indoors heute wohl gar



Der neue Maserati Grecale Trofeo. Everyday Exceptional

ENTDECKEN SIE DEN STÄRKSTEN MASERATI GRECALE
MIT 530 PS UND 285 KM/H HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT.

B.I. Collection BS AG
Aumattstrasse 138, 4153 Reinach
T +41 (0)61 717 95 95
www.bicollection.ch



Maserati

B.I. COLLECTION BS AG



Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 11,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km)*: 254; Energieeffizienz-Kategorie: F
*CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptverantwortliche Treibhausgas; Die mittlere CO₂-Emission aller (markenübergreifend) angebotenen Fahrzeugtypen in der Schweiz beträgt 149 g/km. Der CO₂-Zielwert beträgt 118 g/km. (WLTP).



1 Freude herrscht: alt Bundesrat Adolf Ogi mit einem Charlie-Chaplin-Double.

2 Mit dem Turnier eng verbunden: Lynette und Robert Federer.

nicht gäbe: Wie nämlich im Winter 1967/68 ein gewisser Roger Brennwald auf Einladung von Freunden zu einem Doppel in der Basler Mustermesse eingeladen wurde, der damals einzigen Tennishalle in der Region – und dabei bei zwei Grad Celsius an die Hände fror und sich fragte, was zu tun ist, um diesen Sport unter «normalen» Bedingungen ausüben zu können.

Schär erzählte, wie der damalige Devisenhändler darauf Geld borgte und in Schweden eine Traglufthalle namens Barracuda erstand, in der er auch bald schon ein erstes Tennisturnier organisierte – es war die damals noch nicht erkannte Geburtsstunde der Swiss Indoors. Das «History Book» illustriert auf detailgetreue und reflektierende Weise, wie rasch Basel vom regionalen Turnier zum Hotspot der Tenniswelt wurde, wie verwöhnt die Zuschauer der Swiss Indoors über all die Jahre wurden, was die Auftritte der Weltelite oder der grös-

ten Hoffnungsträger und Talente des Tennis betrifft.

Mit Ausnahme des Australiers John Newcombe standen alle bisherigen Weltranglistenersten mindestens einmal an den Swiss Indoors im Einsatz – bis hin zum neuesten Mitglied dieser Gruppe, dem Russen Daniil Medwedew. Er schaffte es schon 2018 in Basel bis in die Halbfinals, ehe er gegen Federer ziemlich chancenlos war.

Für Brennwald und sein Team war nach dem sentimental Rückblick aber klar: Der Blick richtet sich nach vorne, denn die Zukunft liegt nicht in der Vergangenheit. Und der sicherste Weg, die Zukunft zu sehen, ist das Verstehen der Gegenwart. Das 50-Jahr-Jubiläum, das ohne die Corona-Pandemie einen viel grösseren Rahmen erhalten hätte, war abgehakt.



cornertrader



Trade with a touch **wherever you go**

Claim your free account cornertrader.ch/demo



ST. JAKOBSHALLE

Schönheit mit Tücken

Die geglückte Modernisierung der St. Jakobshalle hat für die Swiss Indoors auch einige Nachteile gebracht.

Das Jahr 2018 ging in die regionale Sportgeschichte ein. Am 22. Oktober 2018 wurde den Swiss Indoors Basel die Ehre zuteil, die neu sanierte St. Jakobshalle einzuweihen. Regierungsrat und Sportminister Dr. Conradin Cramer sowie Turnierpräsident Roger Brennwald hielten festliche Reden. Zu einem «Waterloo» sei die Sanierung nicht geworden,

sagte Cramer in Anlehnung an den folgenden Song von Abba Gold. Und Brennwald lobte das Bauwerk: «Aus einem in die Jahre gekommenen, zweckdienlichen Betonbau entstand eine wunderschöne, moderne, helle und weitläufige St. Jakobshalle mit edlen Materialien und einer leuchtenden Wandelhalle. Die Swiss Indoors verkörpern, was auch Ba-

sel ausmacht. Es hat Platz fürs Mondäne, aber auch für gutbürgerlichen Gemeinschaftssinn.»

Die Swiss Indoors dienen unter der Regie von Tattoo-Produzent

Erhabener Moment: Am 22. Oktober 2018 eröffnen die Swiss Indoors die sanierte St. Jakobshalle.



KÄRCHER



WIR SPIELEN DEN SCHMUTZ AN DIE WAND.

Leistungsstark, ausdauernd und mit Stil.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Wir sorgen als Official Cleaning Partner an den Swiss Indoors mit unseren Reinigungsgeräten für saubere Bedingungen, auf und neben dem Platz. [kaercher.ch](https://www.kaercher.ch)

**SWISS
INDOORS**

**ATP
500**

OFFICIAL CLEANING PARTNER **KÄRCHER**



Eric Julliard als perfekter Zeremonienmeister für die Neueröffnung der St. Jakobshalle. Die Hauptattraktion bildete die ABBA-Coverband, welche die grössten Hits der Vergangenheit präsentierte, gepaart mit Auftritten der Buben und Mädchen der Kantorei Basel, den Streichern der Basler Sinfonietta und dem Christoph Walter Orchestra sowie der Show des Top-Secret Drum Corps Basel.

Unbemerkt blieben die Schattenseiten und gesteigerten Ansprüche, die die modifizierte Halle für die Veranstalter mit sich brachten. So erweckte das Gebäude angesichts der Mehrfläche den Ein-

druck von einem grösseren Platzangebot. Doch das Gegenteil war der Fall, die Vorschriften des Brandschutzes führten zu verstärkten Kontrollen innerhalb und ausserhalb des Gebäudes, zu Restriktionen im Eingangsbereich, im Foyer und in anderen Räumlichkeiten sowie zu verminderten Platzkapazitäten im Zuschauerbereich.

War die Kapazität nach der Sanierung schon von 9200 auf 9000 Plätze gesunken, fielen für das Turnier 2022 weitere 400 Sitze weg. Das im Jahr zuvor aktivierte Brandschutzgesetz brachte weitere Einschränkungen mit sich, nicht zuletzt wegen neu ge-

schaffener Fluchtwege. Die Reduktion der Zuschauerplätze erfolgt aber nicht nur auf Kosten der günstigeren Sitze. Geopfert wurden auch 44 Logen zu je vier Plätzen.

Nicht geändert hat sich mit der Modernisierung und Sanierung der Arena, dass diese weltweit eine der schönsten und idealsten für ein Hallenturnier bleibt. Anders als in riesigen Vergnügungstätten wie der O2-Arena in London oder der Pala Alpitour in Turin, wo das ATP-Finale inzwischen ausgetragen wird, bleibt das Ambiente in Basel heimelig, fast intim, was auch mit den idealen Dimensionen der St. Jakobs-

halle zu tun hat. Sie erlaubt es selbst von den obersten Plätzen aus, sich mitten im sportlichen Geschehen zu fühlen und damit von den Feinheiten und Schönheiten sowie der Spannung des Tennis voll mitgerissen zu werden.

Mit Lokalkolorit: Das Top-Secret Drum Corps Basel an der Halleneinweihung.

Die Halle. Für alle.

20'000 Quadratmetermöglichkeiten



Für Menschen, die Tennis spielen. Oder Geige. Schlagzeug. Schlittschuh laufen. Turnen. Singen. Andere zum Lachen bringen. Ansprachen halten. Smalltalken. Verzaubern. Netzwerken. Feiern. Begeistern. **Und vor allem für alle, die gerne applaudieren, wenn etwas richtig gut ist.**

Tennis Court, Trainingshallen, VIP und Business Corner, Media Village, Gastronomie und genügend Platz für 12'000 Fans unter einem Dach. Seit 47 Jahren sind wir stolzer und verlässlicher Partner der Swiss Indoors.

Planen Sie in der multifunktionalsten Halle der Schweiz Ihren nächsten Event. Vom Seminar bis zur Generalversammlung, von der Comedy Night bis zum Plauschturnier. Mit flexiblen Lösungen für alle.

CENTER COURT

Einfach mystisch

Die Visitenkarte der Swiss Indoors ist eine Arena, die trotz technischer Perfektion ihre spezielle Aura behalten hat.

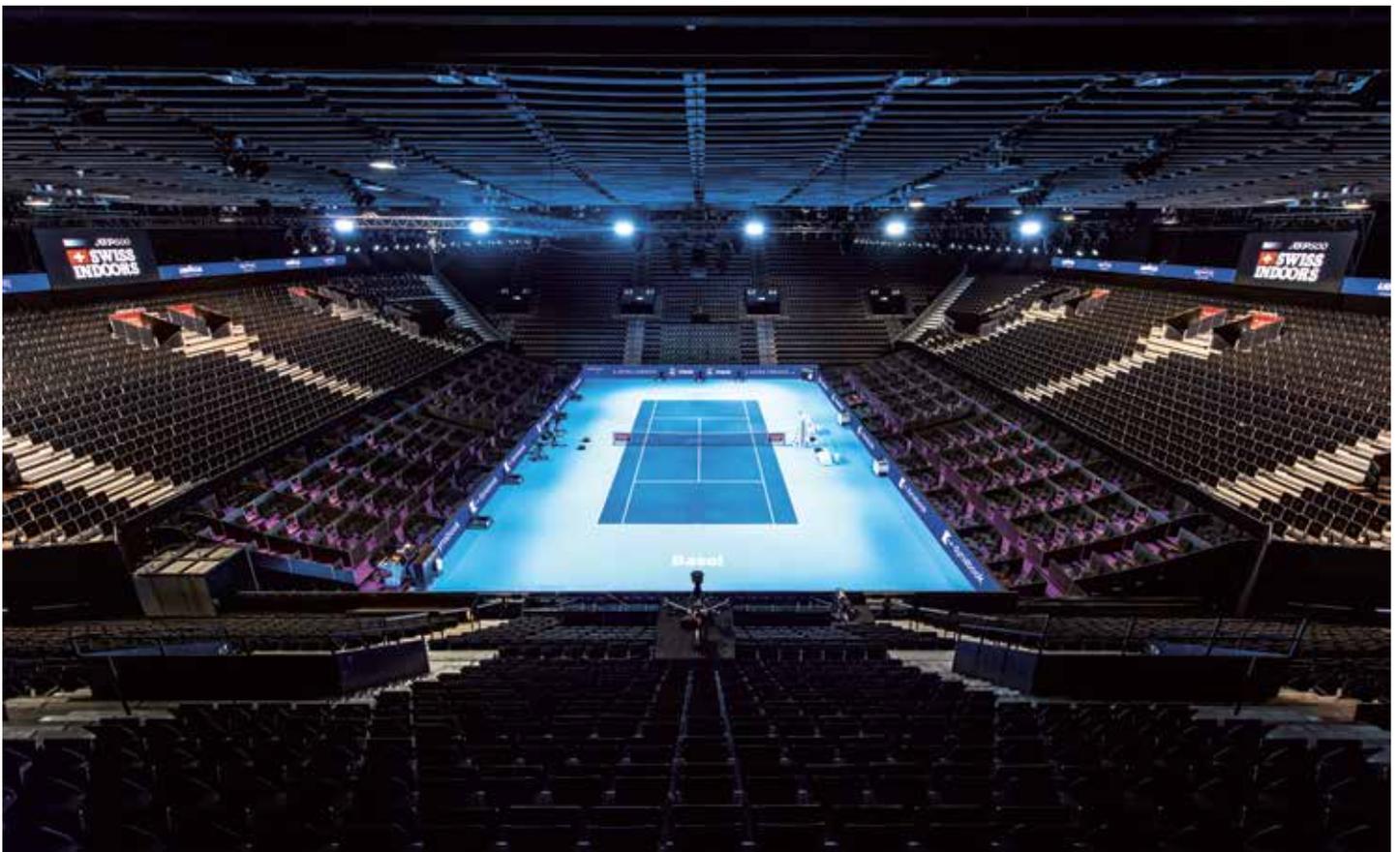
Im grossen Universum der Swiss Indoors ist der Center Court die Sonne, um die sich alles dreht: Der Center Court mit der besonderen Atmosphäre, wie sie nur Basel kennt. Wie kommt solcher Glanz in die Halle? Der Autor Friedrich Schiller hatte nie eine Dauerkarte an den Swiss Indoors, aber sein Wort «Wie kommt mir solcher Glanz in meine Hütte?» aus dem Werk «Die Jungfrau von Orléans» umschreibt die pure Herrlichkeit in der St. Jakobshalle. Diese verwandelte sich alle Jahre wieder in ein Tennis-Mekka, in dem sich am Dreiländereck

Schweiz-Frankreich-Deutschland gegen 70 000 Zuschauer wohlfühlen und sich am sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkt erfreuen.

Die Swiss Indoors, sagt der Technische Kommunikationschef Peter Reichenstein, seien eben «keine Villa Kunterbunt», sondern ein Gesamtkunstwerk, das bis ins letzte Detail abgestimmt ist. Die Standesorganisation ATP habe diese Qualität und Kontinuität gewürdigt und die Organisation schon fünfmal mit Awards ausgezeichnet.

Die Swiss Indoors passen die Spielbedingungen am Center Court an jene der ATP-Finals (früher in London, heute in Turin) an. Über Best of Three arbeitet die neueste Technik wie etwa die digitale Linien-Überwachungsanlage, die unter den Namen Hawk-Eye (Habicht-Auge) bekannt ist. In Zukunft wird diese auch die Arbeit der Linienrichter ersetzen. Im Weiteren setzen die Swiss Indoors auf die Technologie der LED-Banden, um die Werbepartner – auch dank modernster TV-Abdeckung – ins beste Licht zu rücken.

Gehört zu den spektakulärsten Indoorarenen der Welt: Basels Center Court.



Markenauftritte, die aktivieren.



Real, digital und gerne auch vernetzt - wir konzipieren und realisieren für Sie Bühnen, Welten und Erlebnisse, die faszinieren, überzeugen und in Erinnerung bleiben. So entstehen einzigartige Auftritte, die Menschen bewegen und Ihre Marke weiterbringen - kreativ, zuverlässig und immer präzise auf Ihre Ziele abgestimmt.

Mehr Infos auf messerli.live



FOYER

Aus weniger wurde mehr

Die modernisierte St. Jakobshalle bietet dem Publikum ein umfassendes und elegantes Beiprogramm.



1 Mondäner Eingangsbereich: Das Foyer ist weitläufiger geworden und lässt Raum zum Atmen.

2 Für jeden etwas: Das Verpflegungsangebot lässt keine Wünsche offen.

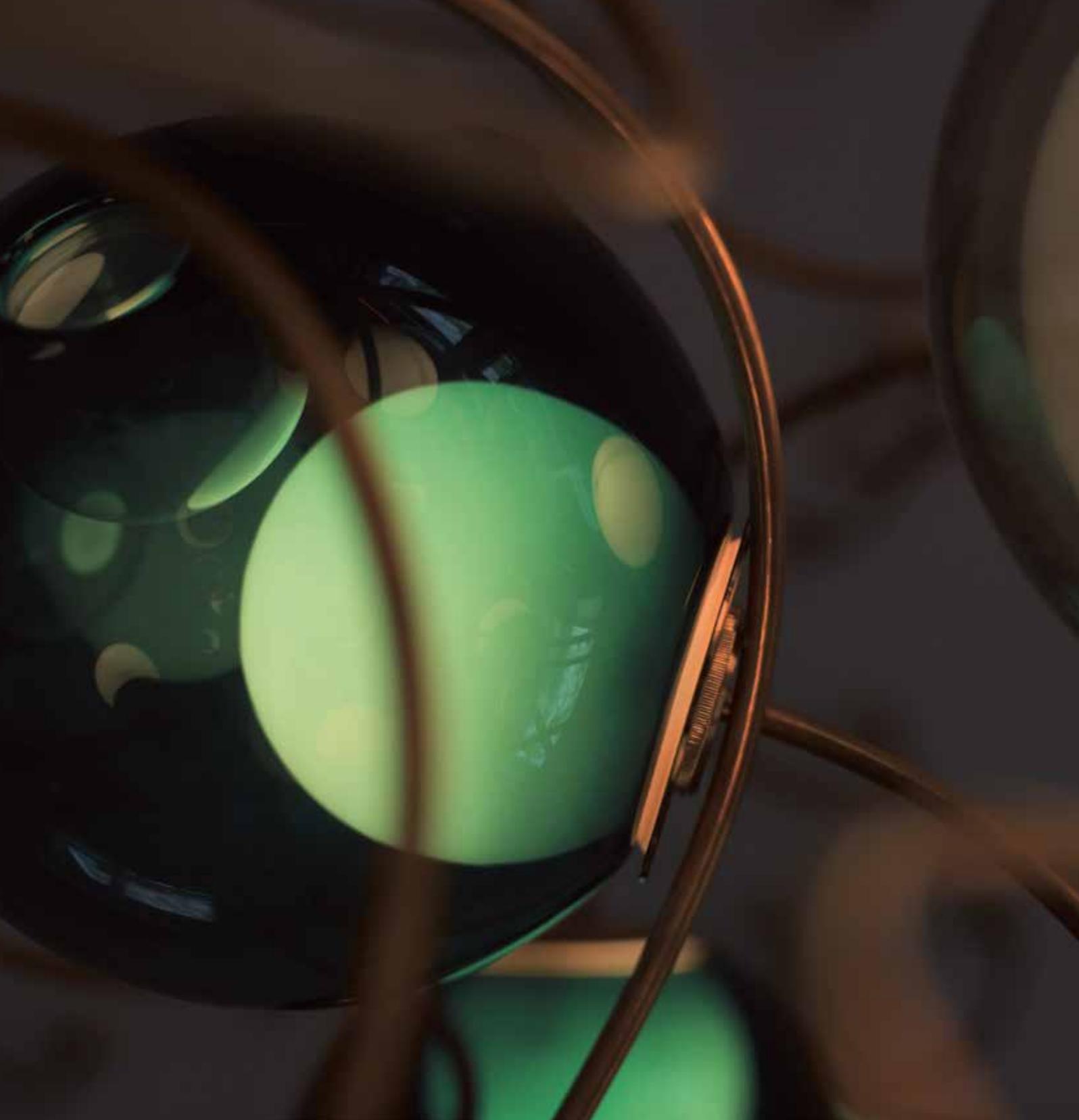


Das Foyer, das sich wie ein Ring um den Center Court zieht, ist ein Herzstück der Swiss Indoors. Es hat sich über Jahrzehnte entwickelt, aus der Tradition heraus verändert, wobei das Gute bewahrt blieb und neues Innovatives integriert wurde. Auch hier wurden die Veranstalter vor neue Rahmenbedingungen gestellt, die mehrheitlich den neuen Vorschriften geschuldet waren.

Im Ambiente der renovierten Halle gilt im Foyer ein alter vertrauter Grundsatz: Detailpflege und gehaltvolle Dienstleistungen an die

Zuschauer. Diese stehen in einem lebhaften Vergnügungstreifen rund um den Center Court im Vordergrund. Hier präsentieren sich auf 2000 Quadratmetern Fläche 45 Stände, die im Zeichen einer bestimmten Thematik, zum Beispiel unter dem Motto «Health Parc», stehen.

Tradition und ihre Wichtigkeit hat das vielfältige gastronomische Angebot, angefangen von Speisen für den kleinen Hunger bis hin zur gehobenen Küche. Damit werden die Swiss Indoors den Bedürfnissen möglichst aller Konsumenten gerecht.



W Y T T E N B A C H

EST. 1990

I N T E R I O R D E S I G N

WYTTENBACH INNENDEKORATIONEN
SCHWÄBISGASSE 2 3600 THUN WWW.WYTTENBACH.CH

TENNISDORF

Eine Oase der Ruhe

Die neue Premium Lounge erschliesst das in frischem Look erstrahlende Tennisdorf einer neuen Klientel.

Im Vergleich mit der Betriebsamkeit im Foyer stellt das Tennisdorf eine Oase der Ruhe, der Begegnung und der Entspannung dar. Das Dorf entstand als eine der grossen Pioniertaten im Jahr 1986 als erste Institution dieser Art in der Schweiz. Im letzten Jahr erlebte das Village ein Face-Lifting. Der neue Look bringt den Einsatz von hölzernen Elementen – Vorteil heimelige Atmosphäre. Die Lounges für Firmen und private Mieter wurden neu angeordnet. Sie gewähren mehr Diskretion für den Talk unter Freunden. Unter die bunte VIP-Schar mischen sich auch einzelne der 32 Weltklasse-Profis, die nach ihren Matches die Lounges besuchen, für ein Selfie zur Verfügung stehen oder Autogrammwünsche erfüllen.

Das Tennisdorf ist von den Swiss Indoors längst nicht mehr wegzudenken. Es bildet das Begegnungszentrum, den Mittel- und Treffpunkt von Partnern, Sponsoren und deren Gästen. Neuerdings steht der Zugang nicht nur Logen- und Loungebesitzern of-

fen. Auch die Kundschaft des Kleinen Village wird neu im Tennisdorf integriert. Managing Director Patrick Ammann spricht von einer «Konzentration der Kräfte».

Im Gegensatz zu Mietern und Gästen von Tages- und Wochenlounges handelt es sich bei der grosszügig ausgestatteten Premium Lounge um den Einlass von täglich bis zu 200 Einzelpersonen, die ein All-In-Paket erwerben, das ihnen neben einem Sitzplatz in den vorderen Reihen und exklusivem Catering den Zugang zum Netzwerk der Swiss Indoors ermöglicht. Ammann spricht von einem der wichtigsten Schritte der vergangenen 25 Jahre, auch im Hinblick auf die Refinanzierung des Turniers. «Bislang musste man eingeladen werden von einer Fir-



ma, um ins Tennisdorf zu gelangen, das ist nun anders», sagt er. Wer dieses Angebot wahrnimmt, findet seinen Rückzugsort in der oberen Etage.

1 Modern und heimelig: Die neuen Lounges bieten Charme und Diskretion.

2 Die Premium Lounge: Eine der wichtigsten Neuerungen der letzten 25 Jahre.



THE ART OF INVESTMENT

Verleihen Sie Ihrem Investment Game
den nötigen *Topspin*.

JMA

VERMÖGENSVERWALTUNG
KOMPETENT, ERFAHREN, UNABHÄNGIG

JMA Jürg Maurer Asset Management AG
Zollikerstrasse 3 - 8008 Zürich
+41 44 385 50 40
info@jmasset.ch
www.jmasset.ch

BUSINESS CLUB

Tue Gutes – und sprich darüber

Der Business Club sorgt für neue Horizonte und Millionen für gemeinnützige Einrichtungen.

1 Auch Rad-Olympiasieger Fabian Cancellara gab sich schon die Ehre.

2 Veronica Ferres mit Vizepräsident Prof. Dr. Pascal Böni



Schon 2005 sorgte Roger Brennwald mit seiner Innovationskraft für weitere Synergien abseits der Grundlinie. Die Gründung des Business Club war aus dem Gedanken heraus entstanden, ein Beziehungsnetz zu schaffen, das den Supporterkreis der Swiss Indoors Basel und wirtschaftliche, politische, sportliche und kulturelle Persönlichkeiten einschliesst.

Der Business Club wurde am 3. März 2005 im Grand Casino Basel lanciert, prominenter Taufpate war Adolf Ogi, alt Bundesrat, damaliger UNO-Sonderbeauftragter für Sport. Der Business Club bereichert und erweitert das soziale Umfeld des Turniers weit über die Tennisszene hinaus. Der Erlös der Veranstaltungen seit Bestehen des Business Club in Gesamthöhe von 1 668 155 Franken kam vollumfänglich gemeinnützigen Einrichtungen zugute.

Doch schon lange vor der offiziellen Lancierung dieser Vereinigung waren die Swiss Indoors im wohl-tätigen Bereich stark engagiert; zu einer Zeit, als das Motto «Tue Gutes und sprich darüber» noch nicht gesellschaftsfähig war. Eine der grösseren frühen Nutznieherinnen etwa war die 1977 gegründete Stiftung «Basler Zeitung hilft Not lindern», nicht zuletzt

deshalb, weil die Swiss Indoors ihre tiefen Wurzeln in der Region haben.

Mit dem Business Club wurde das soziale Engagement institutionalisiert und um eine Plattform erweitert, die den Zusammenhalt und Austausch innerhalb dieser Trägerschaft verstärkt. Jeweils gegen 200 Personen begegnen

sich im Grand Casino Basel zum gegenseitigen Austausch und kommen in den Genuss von Live-Auftritten hochkarätiger Gäste.

GASTREFERENTEN IM BUSINESS CLUB IM GRAND CASINO BASEL

2005	Adolf Ogi
2006	Bernhard Russi
2006	Hans-Dieter Clevén
2006	Karlheinz Böhm
2007	Rolf Knie
2007	Veronica Ferres
2008	Franziska van Almsick
2009	Ottmar Hitzfeld
2010	Lynette Federer
2011	Roger Köppel
2012	Jörg Schild
2015	Belinda Bencic
2016	Dario Cologna
2017	Fabian Cancellara
2018	Marco Rima
2019	Sepp Blatter



ENTERTAIN YOUR ARENA



SLAM SYSTEMS

SKALIERBARES MULTIMEDIA SYSTEM



IHR PARTNER FÜR LED HARD - UND SOFTWARE

rounds BY **sportse**vision

INFO@ROUNDS.CH

WWW.ROUNDS.CH

+41 71 511 20 20

SUPER MONDAY

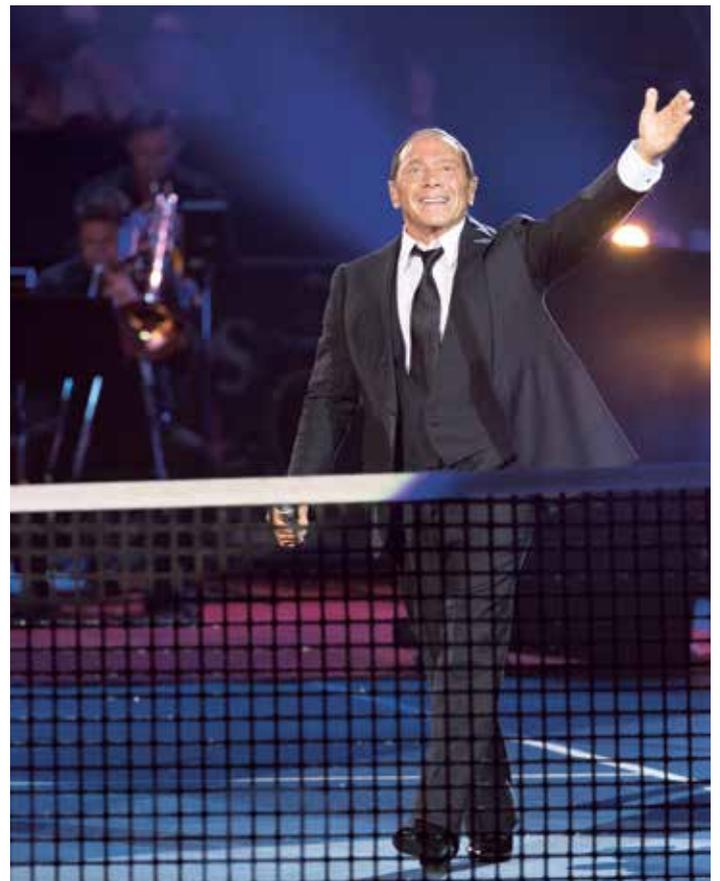
Einzig auf der Tour

Weltklasse-Tennis und musikalisches Feuerwerk: Der Startmontag der Swiss Indoors ist weltweit einmalig.

Der Erfindergeist über die Jahrzehnte findet bei Roger Brennwald und seinem Team keine Grenzen. Nebst der Einführung von Tennisdorf und Logen, der Installation eines Vergnügungsstreifens im Foyer, der Nachwuchsaktion «Champion von Morgen», der Schweizer Sternfahrt und der Gründung des Grand Slam Club, um nur einige wenige Beispiele zu nennen, bedeutete der Aufstieg in die ATP-500-Kategorie der grösste Schritt in der Turniergegeschichte, einhergehend mit der Kreierung des Super Monday. Die Swiss Indoors werden mit dem bislang spielfreien Montag um einen Abend bereichert, der in der Tenniswelt seinesgleichen sucht. Denn anders als zuvor war es von der ATP nicht mehr erlaubt, zwischen dem Qualifikationsturnier und dem Start des Hauptevents einen spielfreien Montag einzuschalten, wie es in Basel Tradition gewesen war.

Aus der Not, den spielfreien Montag aufzugeben, entwickelt Roger Brennwald die Idee des «Super Monday», der 2008 seine Premiere erlebt. Die Absicht war klar: Tennis der Weltklasse mit einem musikalischem Feuerwerk zu verbinden und gleichzeitig das Turnier feierlich und stimmungsvoll zu eröffnen.

Kernstück der Eröffnungszeremonie am frühen Abend ist die Aufwartung eines Stargasts gefolgt von einem attraktiven Erstrunden-



STARGÄSTE AM SUPER MONDAY

2008	Theaterchor Basel
2009	Montserrat Caballé
2010	Paul Potts
2011	Freddy Sahin-Scholl
2012	Fabienne Louves
2013	Udo Jürgens
2014	Paul Anka
2015	Albert Hammond
2016	Katherine Jenkins
2017	Amy Macdonald
2018	ABBA Gold
2019	Anastacia
2022	Alvaro Soler

match. Das Konzept funktioniert perfekt. Schon bei der Premiere ist die Halle prallvoll, kommen Ehrengäste aus Sport, Show und Musik aus allen Himmelsrichtungen und sorgen für einen würdigen Auftakt. 2009 etwa war es Opernsängerin Montserrat Caballé, welche die Zuschauer von den Sitzen riss, ehe sich ein aufstrebender Jungstar namens Novak Djokovic die Ehre gab.



1 Riss 2017 die Fans von den Sitzen: Die Schottin Amy Macdonald.

2 Schon als Teenager ein Weltstar: Der Kanadier Paul Anka.

SRF SPORT

11:20

News

Live



*Livestreams, News, Re
das Wichtigste vom Tag*

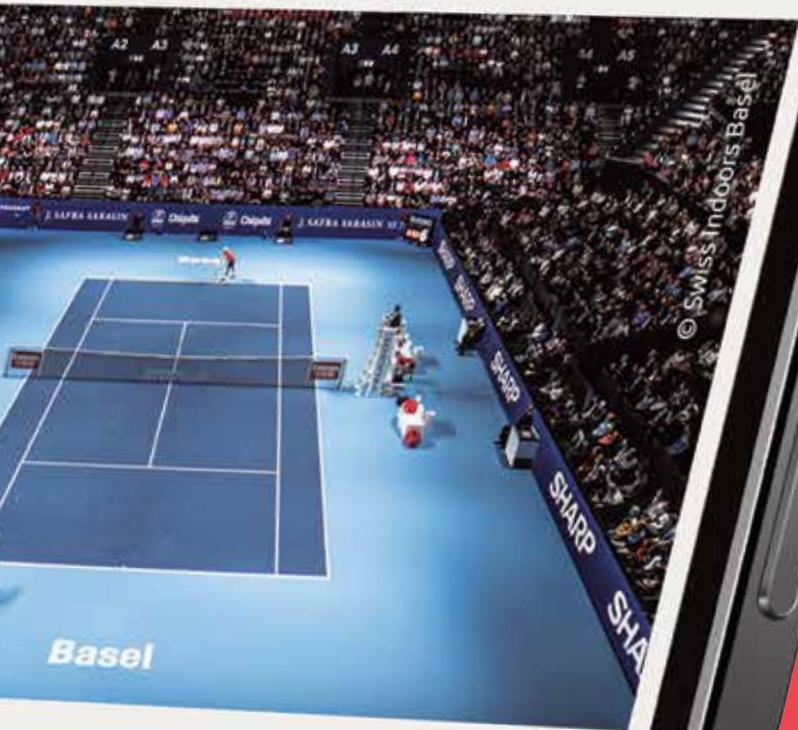
HAUTNAH AN IHREM LIEBLINGSSPORT.

Freudentränen, Siegesjubiläum und Frustschreie.
Erleben Sie die Sport-Highlights live im TV,
Radio und Online.



4G

[Livestreams](#) [Resultate](#) [Mehr Sport](#)



**Resultate und Sport-Videos –
in der Sport-App.**

THIS IS EVERY SURFACE,
EVERY SHOT

EVERY EMOTION



FOLLOW THE TOUR

[ATPTOUR.COM](https://www.atptour.com)

Infosys DIGITAL INNOVATION PARTNER

     @ATPTour

ATP
TOUR

THIS IS
TENNIS

PREMIER PARTNER



PLATINUM PARTNER



IMAGES COURTESY OF GETTY IMAGES

DIE FAVORITEN



DUNLOP

THE NO.1 BALL ON TOUR*



B A S E L

THERE IS A NEW PLAYER ON THE TOUR. DEVELOPED TO THE HIGHEST STANDARDS,
USING THE LATEST TECHNOLOGY, THE DUNLOP BALL IS NOW THE OFFICIAL BALL
OF THE ATP TOUR - THE CENTRE OF WORLD TENNIS.

#THEBALLONTOUR

WWW.DUNLOPSPORTS.COM



*BASED ON DUNLOP SUPPLYING TENNIS BALLS TO MORE ATP TOUR TOURNAMENTS THAN ANY OTHER BRAND.

LOVE THE GAME



ENTRY LIST

ATP-Singles Ranking as of September 26, 2022

DIRECT ACCEPTANCES				CUT-OFF 49	QUALIFIERS			
1	ATP	1	Alcaraz Carlos (ESP)		28	ATP	Qualifier	
2	ATP	2	Ruud Casper (NOR)		29	ATP	Qualifier	
3	ATP	13	Auger-Aliassime Felix (CAN)		30	ATP	Qualifier	
4	ATP	14	Carreno Busta Pablo (ESP)		31	ATP	Qualifier	
5	ATP	16	Cilic Marin (CRO)		SPECIAL EXEMPTS			
6	ATP	20	Kyrgios Nick (AUS)					
7	ATP	21	Bautista Agut Roberto (ESP)		32	ATP	Special Exempt	
8	ATP	22	de Minaur Alex (AUS)		ALTERNATES			
9	ATP	22	Wawrinka Stan (SUI) PR					
10	ATP	29	Davidovich Fokina Alejandro (ESP)		ATP	50	Draper Jack (GBR)	
11	ATP	30	Musetti Lorenzo (ITA)		ATP	51	Mannarino Adrian (FRA)	
12	ATP	31	Rune Holger (DEN)		ATP	53	Giron Marcos (USA)	
13	ATP	32	Kecmanovic Miomir (SRB)		ATP	54	Ruusuvuori Emil (FIN)	
14	ATP	34	Cressy Maxime (USA)		ATP	57	Fognini Fabio (ITA)	
15	ATP	35	van de Zandschulp Botic (NED)		ATP	58	Rinderknech Arthur (FRA)	
16	ATP	36	Baez Sebastian (ARG)		ATP	63	Bonzi Benjamin (FRA)	
17	ATP	40	Ramos-Vinolas Albert (ESP)		ATP	64	Moutet Corentin (FRA)	
18	ATP	41	Bublik Alexander (KAZ)		ATP	65	Goffin David (BEL)	
19	ATP	44	Korda Sebastian (USA)		ATP	66	Tabilo Alejandro (CHI)	
20	ATP	46	Brooksby Jenson (USA)		ATP	67	Martinez Pedro (ESP)	
21	ATP	47	Murray Andy (GBR)		ATP	68	Lestienne Constant (FRA)	
22	ATP	48	Nakashima Brandon (USA)		ATP	71	Ivashka Ilya	
23	ATP	49	Molcan Alex (SVK)		ATP	75	Wolf J.J. (USA)	
WILD CARDS					ATP	80	Kokkinakis Thanasi (AUS)	
24	ATP	65	Huesler Marc-Andrea (SUI)		ATP	83	Gasquet Richard (FRA)	
25	ATP	130	Stricker Dominic (SUI)		ATP	86	Lajovic Dusan (SRB)	
26	ATP		Wild Card		ATP	87	Etcheverry Tomas/Martin (ARG)	
27	ATP		Wild Card		ATP	88	Tseng Chun-Hsin (TPE)	
					ATP	91	Albot Radu (MDA)	
					ATP	94	Ymer Mikael (SWE)	
					ATP	97	Grenier Hugo (FRA)	
					ATP	99	Kubler Jason (AUS)	

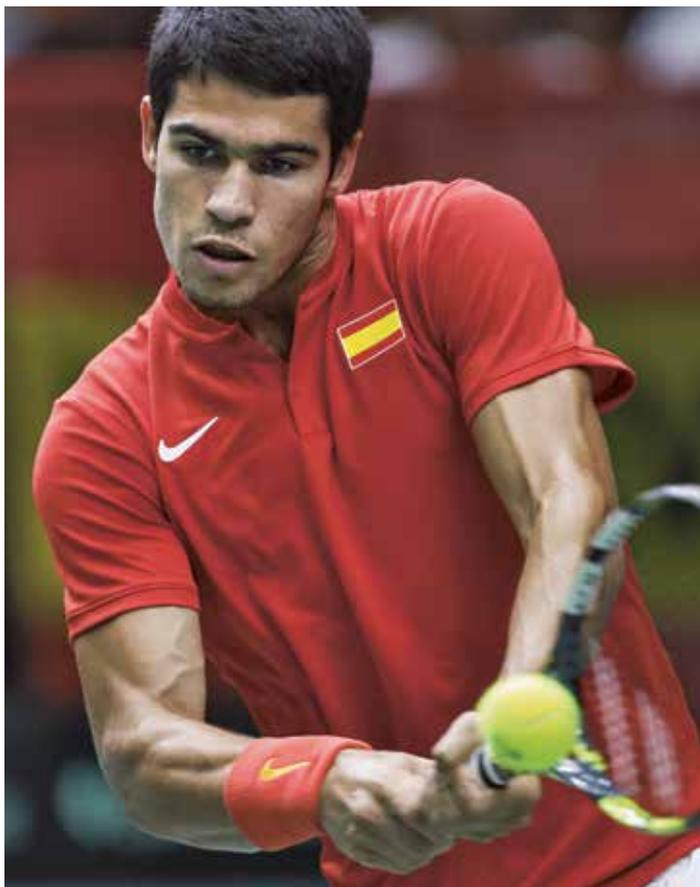


#immeramball

Play within the lines. Bank from out of the box.

Immer einen Schritt voraus zu sein, heisst für uns, nicht nur auf dem Laufenden zu bleiben, sondern unseren Blick und unser Wissen darauf auszurichten, was auf Sie zukommt. Denn unser oberstes Ziel ist die Optimierung Ihrer Finanzen. Unternehmerische Denkweise, persönliche und ganzheitliche Beratung sowie massgeschneiderte Lösungen machen uns unverwechselbar. **Willkommen bei der Bank CIC, Ihrer flexiblen Bank.**

[cic.ch](https://www.cic.ch)



🇪🇸 **CARLOS ALCARAZ**

ATP 1

GEBOREN/ALTER	5. Mai 2003 (19)
GEBURTSORT	El Palmar, Murcia
WOHNORT	El Palmar, Murcia
PROFI SEIT	2018
GRÖSSE/GEWICHT	183 cm/74 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 9 119 045
TURNIERSIEGE	6
BESTES RANKING	1
SIEGE/NIEDERLAGEN	85/28
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	US-Open-Sieger 22
COACH	Juan-Carlos Ferrero
BEKLEIDUNG	Nike
RACKET	Babolat



🇳🇴 **CASPER RUUD**

ATP 2

GEBOREN/ALTER	22. Dezember 1998 (23)
GEBURTSORT	Oslo
WOHNORT	Oslo
PROFI SEIT	2015
GRÖSSE/GEWICHT	183 cm/77 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 9 426 900
TURNIERSIEGE	9
BESTES RANKING	2
SIEGE/NIEDERLAGEN	165/86
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Finalist French Open 22 und US Open 22
COACH	Christian Ruud
BEKLEIDUNG	Yonex
RACKET	Yonex

FURNITURE
EVENTS & EXHIBITION



MIT MIETMOBILIAR VON EVEX RENTAL
STEHEN ALLE AUF DER GEWINNERSEITE



EVEX Rental GmbH
Rheinstrasse 81
CH-4133 Pratteln

Tel.: +41 61 312 61 20
info@evexrental.ch
www.evexrental.ch





🇨🇦 FELIX AUGER-ALIASSIME

ATP 13

GEBOREN/ALTER	8. August 2000 (22)
GEBURTSORT	Montreal
WOHNORT	Monte Carlo
PROFI SEIT	2017
GRÖSSE/GEWICHT	193 cm/88 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 7914037
TURNIERSIEGE	1
BESTES RANKING	8
SIEGE/NIEDERLAGEN	140/99
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Halbfinalist US Open 21
COACH	Frederic Fontang, Toni Nadal
BEKLEIDUNG	Adidas
RACKET	Babolat



🇪🇸 PABLO CARRENO BUSTA

ATP 14

GEBOREN/ALTER	12. Juli 1991 (31)
GEBURTSORT	Gijon
WOHNORT	Barcelona
PROFI SEIT	2009
GRÖSSE/GEWICHT	188 cm/78 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 14929633
TURNIERSIEGE	7
BESTES RANKING	10
SIEGE/NIEDERLAGEN	261/203
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Halbfinalist US Open 2017/20
COACH	Samuel Lopez
BEKLEIDUNG	Naffta
RACKET	Wilson



Mit uns stehen Sie auf der Siegerseite



Elektro | Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär | Kältetechnik | Technical Services
ICT Services | Facility & Property Management | Security & Automation

Bouygues E&S InTec Schweiz AG

Schorenweg 44B
CH-4144 Arlesheim
Tel. +41 61 260 66 66
bouygues-es.ch




 **MARIN CILIC**

ATP 16

GEBOREN/ALTER	28. September 1988 (33)
GEBURTSORT	Medjugorje
WOHNORT	Monte Carlo
PROFI SEIT	2005
GRÖSSE/GEWICHT	198 cm/89 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 31 031 227
TURNIERSIEGE	20
BESTES RANKING	3
SIEGE/NIEDERLAGEN	577/322
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	US-Open-Sieger 2014
COACH	Ivan Cinkus, Viliam Visak
BEKLEIDUNG	Head
RACKET	Head


 **NICK KYRGIOS**

ATP 20

GEBOREN/ALTER	27. April 1995 (27)
GEBURTSORT	Canberra
WOHNORT	Canberra
PROFI SEIT	2013
GRÖSSE/GEWICHT	193 cm/85 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 12 297 060
TURNIERSIEGE	7
BESTES RANKING	13
SIEGE/NIEDERLAGEN	203/113
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Wimbledon-Finalist 2022
COACH	–
BEKLEIDUNG	Nike
RACKET	Yonex



Mit uns läuft es auch
neben dem Platz rund.

Ihr offizieller Swiss Indoors Backwaren-Spezialist

Kern & Sammet
Backkunst à la Suisse

Seestrasse 26, 8820 Wädenswil
www.kern-sammet.ch

geliefert durch:

eggenschwiler
tiefgekühlt und mehr

Waldeggstrasse 4, 4528 Zuchwil
www.eggenschwiler.ch



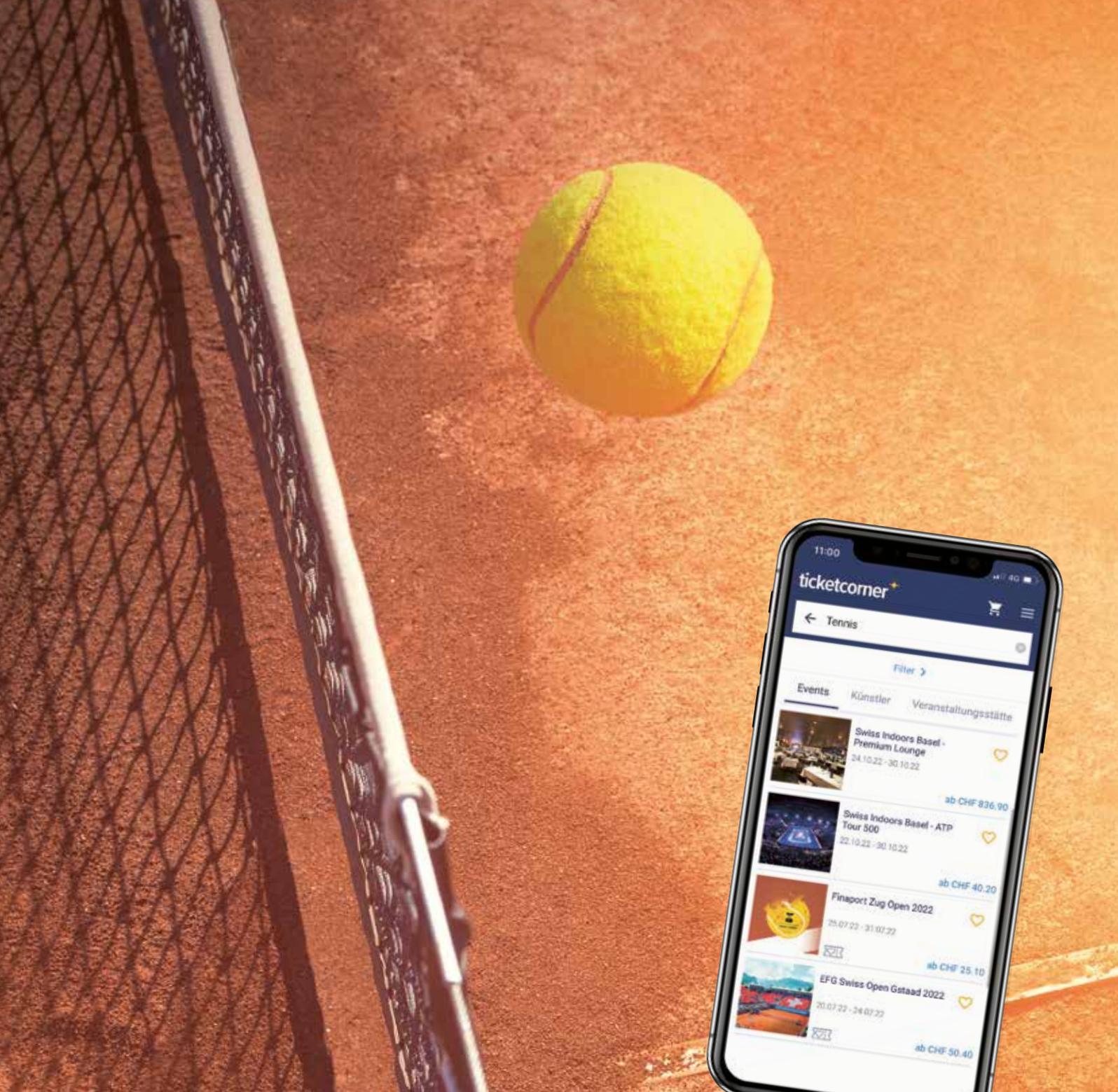
 **ROBERTO BAUTISTA AGUT** **ATP 21**

GEBOREN/ALTER	14. April 1988 (34)
GEBURTSORT	Castellon de la Plana
WOHNORT	Castellon de la Plana
PROFI SEIT	2005
GRÖSSE/GEWICHT	183 cm/75 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 16 427 348
TURNIERSIEGE	11
BESTES RANKING	9
SIEGE/NIEDERLAGEN	370/219
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Halbfinalist Wimbledon 2019
COACH	Daniel Gimeno-Traver, Tomas Carbonell
BEKLEIDUNG	Lacoste
RACKET	Wilson



 **ALEX DE MINAUR** **ATP 22**

GEBOREN/ALTER	17. Februar 1999 (23)
GEBURTSORT	Sydney
WOHNORT	Sydney
PROFI SEIT	2015
GRÖSSE/GEWICHT	183 cm/69 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 7 699 718
TURNIERSIEGE	6
BESTES RANKING	15
SIEGE/NIEDERLAGEN	149/103
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Viertelfinalist US Open 20
COACH	Adolfo Gutierrez
BEKLEIDUNG	Asics
RACKET	Wilson



Beim Ticketkauf im Vorteil

Die kostenlose Ticketcorner App versorgt Sie jederzeit mit allen News rund um Ihre liebsten Tennis-Turniere und Favoriten. So sind Sie bestens informiert und können heiss begehrte Tickets bei Verkaufsstart schnell und einfach auf Ihrem Smartphone ergattern.



 **LORENZO MUSETTI**

ATP 30

GEBOREN/ALTER	3. März 2002 (20)
GEBURTSORT	Carrara
WOHNORT	Monte Carlo
PROFI SEIT	2019
GRÖSSE/GEWICHT	185 cm/78 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 2 275 914
TURNIERSIEGE	1
BESTES RANKING	30
SIEGE/NIEDERLAGEN	48/46
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Achtelfinalist French Open 21
COACH	Simone Tartarini
BEKLEIDUNG	Nike
RACKET	Head



 **HOLGER RUNE**

ATP 31

GEBOREN/ALTER	29. April 2003 (19)
GEBURTSORT	Gentofte
WOHNORT	Monte Carlo
PROFI SEIT	2020
GRÖSSE/GEWICHT	188 cm/77 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 1 579 146
TURNIERSIEGE	1
BESTES RANKING	31
SIEGE/NIEDERLAGEN	31/36
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	–
COACH	Lars Christensen
BEKLEIDUNG	Nike
RACKET	Babolat

«Spül, Satz und Sieg»

... mit einem Geschirrspüler von ASKO



Die Geschirrspüler von ASKO spülen Ihre empfindlichen Kristallgläser sicherer als von Hand. Das Geheimnis liegt in dem Kristallglasprogramm, bei dem die Wassertemperatur allmählich ansteigt und während des gesamten Spülgangs auf einem Niveau gehalten wird.

FORS ist Ihr Ansprechpartner in der Schweiz für die skandinavische Premiummarke ASKO. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.

[FORS.CH/ASKO](https://www.fors.ch/asko)

 **ASKO**
Inspired by Scandinavia

 **FORS**



 **ANDY MURRAY**

ATP 47

GEBOREN/ALTER	15. Mai 1987 (35)
GEBURTSORT	Glasgow
WOHNORT	Surrey
PROFI SEIT	2005
GRÖSSE/GEWICHT	191 cm/82 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 63 177 926
TURNIERSIEGE	46
BESTES RANKING	1
SIEGE/NIEDERLAGEN	714/230
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Sieger US Open 12, Wimbledon 13/16
COACH	Ivan Lendl
BEKLEIDUNG	AMC
RACKET	Head



 **BRANDON NAKASHIMA**

ATP 48

GEBOREN/ALTER	3. August 2001 (21)
GEBURTSORT	San Diego
WOHNORT	San Diego
PROFI SEIT	2019
GRÖSSE/GEWICHT	188 cm/84 kg
KARRIERE-PREISGELD	USD 1 862 794
TURNIERSIEGE	1
BESTES RANKING	48
SIEGE/NIEDERLAGEN	46/33
GRAND-SLAM-HIGHLIGHT	Achtelfinalist (Wimbledon 22)
COACH	Eduardo Infantino
BEKLEIDUNG	Fila
RACKET	Babolat



CHECK CHANGE NOW

Gemeinsam mit Ihnen treiben wir die erneuerbare und unabhängige Energieversorgung voran – effizient und wirtschaftlich.

iwb.ch/klimadreh



von natur aus
klimafreundlich **iwb**



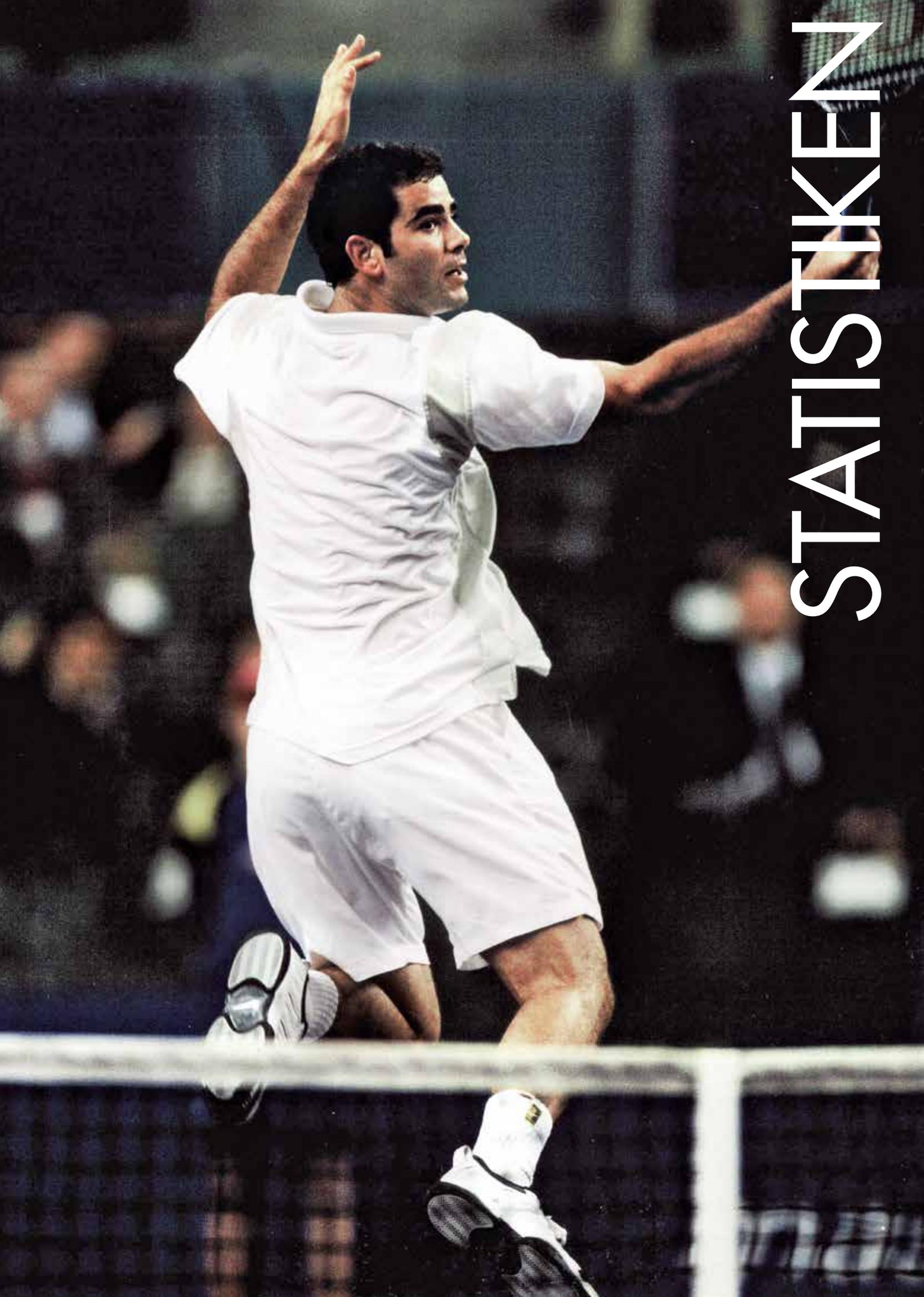
Als offizieller Ballkids
Partner des Swiss Indoors
Basel engagiert sich
die Vaudoise für unsere
zukünftigen Champions!



Folgen Sie uns
www.vaudoise.ch



 **vaudoise**
Versicherungen



STATISTIKEN



Wetten und den Schweizer Sport unterstützen.

*Erlebe mit Sporttip noch mehr Nervenkitzel
und fördere mit deinem Wetteinsatz den Sport
in der Schweiz.*

Jetzt wetten auf sporttip.ch

SWISSLOS

SPORTTIP

ALLE FINALS EINZEL

Swiss Indoors Basel

Seit 1970

1970	Klaus Berger (Deutschland)	s. Ernst Schori (Schweiz)	6:3, 6:1
1971	Jiri Zahradnicek (Schweiz)	s. Helmut Kuner (Deutschland)	1:6, 6:2, 6:3
1972	Michel Burgener (Schweiz)	s. Petr Kanderl (Schweiz)	7:5, 4:6, 6:0
1973	Jean-Claude Barclay (Frankreich)	s. Leonardo Manta (Schweiz)	6:3, 7:5
1974	Roger Taylor (Grossbritannien)	s. Petr Kanderl (Schweiz)	7:5, 2:6, 7:5
1975	Jiri Hrebec (Tschechien)	s. Ilie Nastase (Rumänien)	6:1, 7:6, 2:6, 6:4
1976	Jan Kodes (Tschechien)	s. Jiri Hrebec (Tschechien)	6:4, 6:2, 6:2
1977	Björn Borg (Schweden)	s. John Lloyd (Grossbritannien)	6:4, 6:2, 6:3
1978	Guillermo Vilas (Argentinien)	s. John McEnroe (USA)	6:3, 5:7, 7:5, 6:4
1979	Brian Gottfried (USA)	s. Johan Kriek (Südafrika)	7:5, 6:1, 4:6, 6:3
1980	Ivan Lendl (USA)	s. Björn Borg (Schweden)	6:3, 6:2, 5:7, 0:6, 6:4
1981	Ivan Lendl (USA)	s. José-Luis Clerc (Argentinien)	6:2, 6:3, 6:0
1982	Yannick Noah (Frankreich)	s. Mats Wilander (Schweden)	6:4, 6:2, 6:3
1983	Vitas Gerulaitis (USA)	s. Wojtek Fibak (Polen)	4:6, 6:1, 7:5, 5:5, w.o.
1984	Joakim Nyström (Schweden)	s. Tim Wilkison (USA)	6:3, 3:6, 6:4, 6:2
1985	Stefan Edberg (Schweden)	s. Yannick Noah (Frankreich)	6:7, 6:4, 7:6, 6:1
1986	Stefan Edberg (Schweden)	s. Yannick Noah (Frankreich)	7:6, 6:2, 6:7, 7:6
1987	Yannick Noah (Frankreich)	s. Ronald Agenor (Haiti)	7:6, 6:4, 6:4
1988	Stefan Edberg (Schweden)	s. Jakob Hlasek (Schweiz)	7:5, 6:3, 3:6, 6:2
1989	Jim Courier (USA)	s. Stefan Edberg (Schweden)	7:6, 3:6, 2:6, 6:0, 7:5
1990	John McEnroe (USA)	s. Goran Ivanisevic (Kroatien)	6:7, 4:6, 7:6, 6:3, 6:4
1991	Jakob Hlasek (Schweiz)	s. John McEnroe (USA)	7:6, 6:0, 6:3
1992	Boris Becker (Deutschland)	s. Petr Korda (Tschechien)	3:6, 6:3, 6:2, 6:4
1993	Michael Stich (Deutschland)	s. Stefan Edberg (Schweden)	6:4, 6:7, 6:3, 6:2
1994	Wayne Ferreira (Südafrika)	s. Patrick McEnroe (USA)	4:6, 6:2, 7:6, 6:3
1995*	Jimmy Connors (USA)	s. John McEnroe (USA)	6:4, 6:4
1995	Jim Courier (USA)	s. Jan Siemerink (Holland)	6:7, 7:6, 5:7, 6:2, 7:5

Für jeden Wunsch
die perfekte Pool-Lösung.

Viel mehr als nur Wasser.

Wir bauen, sanieren und reparieren
Ihr Whirlpool und Schwimmbad.
Bolacker 9, 4564 Obergerlafingen
info@aqua-sentio.ch | www.aqua-sentio.ch

Lösungen für Ihre Kommunikation

Communication

Network

Workplace

Security

Event

Consulting



VeriPro

Hauptstrasse 66, 4133 Pratteln
Tel: +41 61 926 70 60, Mail: info@veripro.ch, www.veripro.ch



WIR SIND MITTENDRIN
**UND BLEIBEN
IMMER
AM BALL**

WE ♥ TENNIS

tennis MAGAZIN

7 TIPPS FÜR RITTE BEINE

STEFANOS TSITSIPAS Griechenland Popstar im Interview

ANDREA LEITNER bei den G

SPRENA WILLY (AMER)

ALE Das der BR Die der

Super Woman

BESSER SPIELEN 6 TIPPS

3 Ausgaben ab 25,20 CHF

Denver Smart Fitness Watch

Zuzahlung nur 35 CHF
(Best.-Nr.: 2054891)

GLEICH HIER BESTELLEN

WWW.TENNISMAGAZIN.DE/MINI 040/38 90 68 80

Sie erhalten 3 Ausgaben tennis MAGAZIN für zzt. 25,20 CHF (inkl. MwSt und Versand) zzgl. des Zuzahlungsbetrags von 35,- CHF. Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten. Der Prämienversand erfolgt nach Zahlungseingang, Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



KK POWER

www.kk-power.ch

TAKEN SHOTS OF ENERGY

KRYOLIPOLYSE
GANZKÖRPER-KÄLTETHERAPIE
KRYOZONE
LPG ENDERMOLOGIE
EMSCULPT

CRYOCENTER +41 61 271 31 31
CONTACT@CRYOCENTERBASEL.COM
AESCHENVORSTADT 48, 4051 BASEL

CRYOCENTERBASEL.COM

1996	Pete Sampras (USA)	s. Hendrik Dreekmann (Deutschland)	7:5, 6:2, 6:0
1997	Greg Rusedski (Grossbritannien)	s. Mark Philippoussis (Australien)	6:3, 7:6, 7:6
1998	Tim Henman (Grossbritannien)	s. Andre Agassi (USA)	6:4, 6:3, 3:6, 6:4
1999	Karol Kucera (Slowakei)	s. Tim Henman (Grossbritannien)	6:4, 7:6, 4:6, 4:6, 7:6
2000	Thomas Enqvist (Schweden)	s. Roger Federer (Schweiz)	6:2, 4:6, 7:6, 1:6, 6:1
2001	Tim Henman (Grossbritannien)	s. Roger Federer (Schweiz)	6:3, 6:4, 6:2
2002	David Nalbandian (Argentinien)	s. Fernando Gonzalez (Chile)	6:4, 6:3, 6:2
2003	Guillermo Coria (Argentinien)	s. David Nalbandian (Argentinien)	w.o.
2004	Jiri Novak (Tschechien)	s. David Nalbandian (Argentinien)	5:7, 6:3, 6:4, 1:6, 6:2
2005	Fernando Gonzalez (Chile)	s. Marcos Baghdatis (Zypern)	6:7, 6:3, 7:5, 6:4
2006	Roger Federer (Schweiz)	s. Fernando Gonzalez (Chile)	6:3, 6:2, 7:6
2007	Roger Federer (Schweiz)	s. Jarkko Nieminen (Finnland)	6:3, 6:4**
2008	Roger Federer (Schweiz)	s. David Nalbandian (Argentinien)	6:3, 6:4
2009	Novak Djokovic (Serbien)	s. Roger Federer (Schweiz)	6:4, 4:6, 6:2
2010	Roger Federer (Schweiz)	s. Novak Djokovic (Serbien)	6:4, 3:6, 6:1
2011	Roger Federer (Schweiz)	s. Kei Nishikori (Japan)	6:1, 6:3
2012	Juan Martín del Potro (Argentinien)	s. Roger Federer (Schweiz)	6:4, 6:7, 7:6
2013	Juan Martín del Potro (Argentinien)	s. Roger Federer (Schweiz)	7:6, 2:6, 6:4
2014	Roger Federer (Schweiz)	s. David Goffin (Belgien)	6:2, 6:2
2015	Roger Federer (Schweiz)	s. Rafael Nadal (Spanien)	6:3, 5:7, 6:3
2016	Marin Cilic (Kroatien)	s. Kei Nishikori (Japan)	6:1, 7:6
2017	Roger Federer (Schweiz)	s. Juan Martín del Potro (Argentinien)	6:7, 6:4, 6:3
2018	Roger Federer (Schweiz)	s. Marius Copil (Rumänien)	7:6, 6:4
2019	Roger Federer (Schweiz)	s. Alex de Minaur (Australien)	6:2, 6:2

* Jubiläumsturnier Championship of Champions.

** Nach Regeländerung in der ATP World Tour: Final Best of 3.



FROM EXTRAORDINARY OAK CASKS



The **MACALLAN**[®]

ALLE FINALS DOPPEL

Swiss Indoors Basel

Seit 1976

1976	Tom Okker/Frew McMillan (Ned/RSA)	s. Karl Meiler/Dick Crealy (Ger/Aus)	6:4, 7:6, 6:4
1977	Buster Mottram/Mark Cox (Gbr)	s. John James/John Feaver (Aus/Gbr)	7:5, 6:4, 6:4
1978	John McEnroe/Wojtek Fibak (USA/Pol)	s. Bruce Manson/Andrew Pattison (USA/RSA)	7:6, 6:4
1979	Bob Hewitt/Frew McMillan (RSA)	s. Brian Gottfried/Raul Ramirez (USA/Mex)	6:3, 6:4
1980	Kevin Curren/Steve Denton (RSA/USA)	s. Bob Hewitt/Frew McMillan (RSA)	6:7, 6:4, 6:4
1981	José-Luis Clerc/Ilie Nastase (Arg/Rou)	s. Markus Günthardt/Pavel Slozil (Sui/Tch)	7:6, 6:7, 7:6
1982	Yannick Noah/Henri Leconte (Fra)	s. Fritz Buehning/Pavel Slozil (USA/Tch)	6:2, 6:2
1983	Tomas Smid/Pavel Slozil (Tch)	s. Stefan Edberg/Florian Segarceanu (Swe/Rum)	6:1, 3:6, 7:6
1984	Tomas Smid/Pavel Slozil (Tch)	s. Stefan Edberg/Tim Wilkison (Swe/USA)	7:6, 6:2
1985	Tom Gullikson/Tim Gullikson (USA)	s. Mark Dickson/Tim Wilkison (USA)	5:7, 6:3, 6:2
1986	Yannick Noah/Guy Forget (Fra)	s. Tomas Smid/Jan Gunnarsson (Tch/Swe)	7:6, 6:4
1987	Anders Jarryd/Tomas Smid (Swe/Tch)	s. Stanislav Birner/Jaro Navratil (Tch)	6:4, 6:3
1988	Jakob Hlasek/Tomas Smid (Sui/Tch)	s. Jeremy Bates/Peter Lundgren (Gbr/Swe)	6:3, 6:1
1989	Udo Riglewski/Michael Stich (Ger)	s. Claudio Mezzadri/Omar Camporese (Sui/Ita)	6:3, 4:6, 6:0
1990	Stefan Kruger/Christo Van Rensburg (RSA)	s. Neil Broad/Gary Muller (RSA)	4:6, 7:6, 6:3
1991	Jakob Hlasek/Patrick McEnroe (Sui/USA)	s. Petr Korda/John McEnroe (Tch/USA)	3:6, 7:6, 7:6
1992	Tom Nyssen/Cyril Suk (Ned/Cze)	s. Karel Novacek/David Rikl (Cze)	6:3, 6:4
1993	Byron Black/Jonathan Stark (Zim/USA)	s. Brad Pearce/Dave Randall (USA)	4:6, 6:2, 6:3
1994	Patrick McEnroe/Jared Palmer (USA)	s. Stuart Bale/John de Jager (Gbr/RSA)	6:3, 7:6
1995	Cyril Suk/Daniel Vacek (Cze)	s. Mark Keil/Peter Nyborg (USA/Swe)	3:6, 6:3, 6:3
1996	Yevgeny Kafelnikov/Daniel Vacek (Rus/Cze)	s. David Adams/Menno Oosting (RSA/Ned)	6:3, 6:4
1997	Tim Henman/Marc Rosset (Gbr/Sui)	s. Karsten Braasch/Jim Grabb (Ger/USA)	7:6, 6:7, 7:6
1998	Olivier Delaître/Fabrice Santoro (Fra)	s. Piet Norval/Kevin Ullyett (RSA)	6:3, 7:6
1999	Brent Haygarth/Aleksandar Kitinov (RSA/Mkd)	s. Jiri Novak/David Rikl (Cze)	0:6, 6:4, 7:5
2000	Donald Johnson/Piet Norval (USA/RSA)	s. Roger Federer/Dominik Hrbaty (Sui/Slo)	7:6, 4:6, 7:6
2001	Ellis Ferreira/Rick Leach (RSA/USA)	s. Mahesh Bhupathi/Leander Paes (Ind)	7:6, 6:4
2002	Bob Bryan/Mike Bryan (USA)	s. Mark Knowles/Daniel Nestor (Bah/Can)	7:6, 7:5

NEU

SWISS INDOORS **ATP 500**

Official Supplier der Swiss Indoors Basel
www.persil.ch



Kleine Bars grosse Schlagkraft



Kraftvoll:

100% Persil Waschkraft



Nachhaltig:

97% weniger Plastik*



Einfach

zu verwenden

Klein und unglaublich kraftvoll

Sauberkeit hat eine neue Form: Persil Eco Power Bars. Ihre Reinigungskraft, ihr Komfort und ihre umweltfreundliche Verpackung machen sie zu einer grossartigen Lösung für die Umwelt und Ihre Wäsche.

*Pro Waschlading im Vergleich zum Verpackungsmaterial des Flüssigwaschmittels

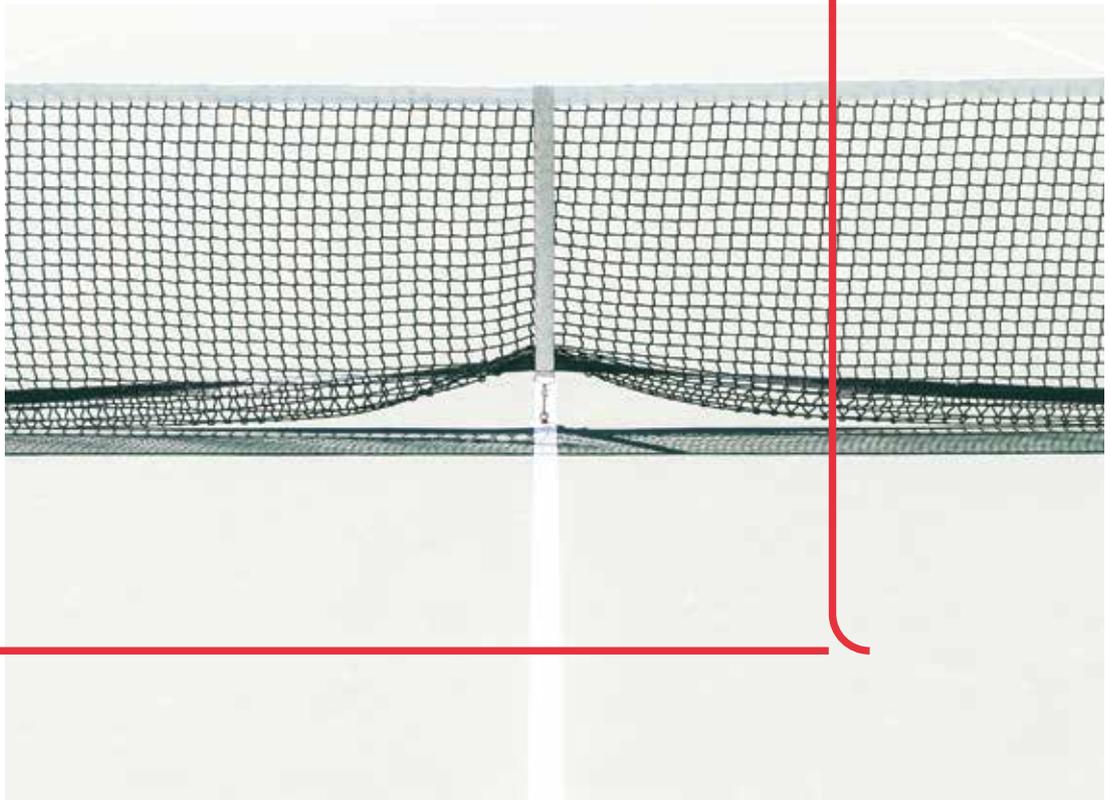
Persil
ECO POWER BARS

2003	Mark Knowles/Daniel Nestor (Bah/Can)	s. Lucas Arnold/Mariano Hood (Arg)	6:4, 6:2
2004	Bob Bryan/Mike Bryan (USA)	s. Lucas Arnold/Mariano Hood (Arg)	7:6, 6:2
2005	Agustin Calleri/Fernando Gonzalez (Arg/Chi)	s. Stephen Huss/Wesley Moodie (Aus/RSA)	7:5, 7:5
2006	Mark Knowles/Daniel Nestor (Bah/Can)	s. Mariusz Fyrstenberg/Marcin Matkowski (Pol)	4:6, 6:4, 10:8*
2007	Bob Bryan/Mike Bryan (USA)	s. James Blake/Mark Knowles (USA/Bah)	6:1, 6:1
2008	Mahesh Bhupathi/Mark Knowles (Ind/Bah)	s. Christopher Kas/Philipp Kohlschreiber (Ger)	6:3, 6:3
2009	Daniel Nestor/Nenad Zimonjic (Can/Srb)	s. Bob Bryan/Mike Bryan (USA)	6:2, 6:3
2010	Bob Bryan/Mike Bryan (USA)	s. Daniel Nestor/Nenad Zimonjic (Can/Srb)	6:3, 3:6, 10:3
2011	Michael Llodra/Nenad Zimonjic (Fra/Srb)	s. Max Mirnyi/Daniel Nestor (Blr/Can)	6:4, 7:5
2012	Daniel Nestor/Nenad Zimonjic (Can/Srb)	s. Treat Huey/Dominic Inglot (Phi/Gbr)	7:5, 6:7, 10:5
2013	Treat Huey/Dominic Inglot (Phi/Gbr)	s. Julian Knowle/Oliver Marach (Aut)	6:3, 3:6, 10:4
2014	Vasek Pospisil/Nenad Zimonjic (Can/Srb)	s. Marin Draganja/Henri Kontinen (Cro/Fin)	7:6, 1:6, 10:5
2015	Alexander Peya/Bruno Soares (Aut/Bra)	s. Jamie Murray/John Peers (Gbr/Aus)	7:5, 7:5
2016	Marcel Granollers/Jack Sock (Esp/USA)	s. Robert Lindstedt/Michael Venus (Swe/Nzl)	6:3, 6:4
2017	Ivan Dodig/Marcel Granollers (Cro/Esp)	s. Fabrice Martin/Edouard Roger-Vasselin (Fra)	7:5, 7:6
2018	Dominic Inglot/Franko Skugor (Gbr/Cro)	s. Alexander Zverev/Mischa Zverev (Ger)	6:2, 7:5
2019	Jean-Julien Rojer/Horia Tecau (Ned/Rou)	s. Taylor Fritz/Reilly Opelka (USA)	7:5, 6:3

* Nach Regeländerung in der ATP World Tour: Final Set auf 10 Gewinnpunkte.

Meisterklasse

UBS Basel engagiert sich für eine
kulturell und sportlich starke Region



Erleben Sie genussvolle Momente an den Swiss Indoors 2022.
Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und spannende
Begegnungen.

UBS Switzerland AG
Wealth Management Schweiz
Aeschenvorstadt 1
4051 Basel

ubs.com/schweiz



ALLE SPIELER

in Basel seit 1970

QF: Quarter Final, SF: Semi Final, RU: Runner Up, W: Winner, COC: Championship of Champions (1995)

ACUNA Ricardo (Chi) 1983-QF, 1985-1, 2022		BARCLAY Jean-Claude (Fra) 1973-W, 1995 (COC)		BJÖRKMAN Jonas (Swe) 1996-1/8, 1997-1/8		CANCELLOTTI Francisco (Ita) 1985-1	
ACASUSO José (Arg) 2002-1, 2005-QF, 2006-QF, 2007-1, 2008-1		BARTHÉS Pierre (Fra) 1976-1		BLACK Byron (Zim) 1995-1, 1998-1/8		CANE Paolo (Ita) 1991-1/8	
AGASSI Andre (USA) 1987-SF, 1998-RU, 1999-QF		BASTL George (Sui) 1999-1, 2000-1/8, 2001-QF, 2002-1, 2005-1, 2006-1/8, 2008-1		BLAKE James (USA) 2002-1/8, 2003-1, 2007-1/8, 2008-QF, 2009-1, 2011-1/8		CARATTI Cristiano (Ita) 1991-1, 1994-SF	
AGENOR Ronald (Hai) 1987-RU, 1988-1, 1989-1, 1990-1, 1992-1, 1994-1		BATES Jeremy (Gbr) 1988-1		BLANCO Galo (Esp) 2001-1		CARBONELL Tomas (Esp) 1991-1/8	
AGUILERA Juan (Esp) 1984-1/8		BAUR Patrick (Ger) 1989-1		BLATTER Freddy (Sui) 1972-1/4, 1974 2. R.		CARLSEN Kenneth (Den) 1993-1	
ALAMI KARIM (Mar) 2000-1		BAUTISTA AGUT Roberto (Esp) 2017-QF, 2018-QF, 2019, 2022		BOETSCH Arnaud (Fra) 1992-1/8, 1993-QF, 1994-1/8, 1995-1, 1997-1		CARLSSON Johan (Swe) 1983-QF, 1991-1/8	
ALBOT Radu (Mda) 2019		BECK Andreas (Ger) 2008-1/8, 2009-1		BOHLI Stéphane (Sui) 2008-1/8, 2009-1, 2010-1		CARRENO BUSTA Pablo (Esp) 2016-1/8, 2022	
ALCARAZ Carlos (Esp) 2022		BECK Karol (Svk) 2010-1		BOHRNSTEDT Dick (USA) 1978-1		CARTER David (USA) 1980-1	
ALVAREZ Lito (Arg) 1976-1		BECKER Benjamin (Ger) 2006-1, 2008-QF, 2009-1, 2012-1, 2013-1, 2014-QF		BOLELLI Simone (Ita) 2006-1, 2008-QF, 2009-1, 2014-1		CASAL Sergio (Esp) 1987-1/8	
AMAYA Victor (USA) 1978-SF		BECKER Boris (Ger) 1984-1, 1992-W, 1995-SF, 1996-1/8, 1998-1		BORG Björn (Swe) 1977-W, 1979-QF, 1980-RU, 1992-1, 1995 (COC)		CECCHINATO Marco (Ita) 2018-1	
AMRITRAJ Anand (Ind) 1978-1		BEHREND Tomas (Ger) 2003-1/8		BOROWIAK Jeff (USA) 1977-QF		CHARDY Jeremy (Fra) 2009-1/8, 2018-1	
ANCIC Mario (Cro) 2004-1		BELLUCCI Thomaz (Bra) 2011-1, 2012-1/8		BOROWIAK Jeff (USA) 1977-QF		CHELA Juan Ignacio (Arg) 2004-1, 2005-1, 2006-1/8, 2007-1	
ANDERSON Kevin (Rsa) 2012-1/4, 2015-1/8		BEMELMANS Ruben (Bel) 2017-1		BOUTTER Julien (Fra) 2001-SF, 2002-1		CHIUDINELLI Marco (Sui) 2004-1/8, 2006-1, 2007-1, 2008-1, 2009-SF, 2010-1, 2011-1, 2012-1/8, 2013-1, 2014-1, 2015-1, 2016-1, 2017-1	
ANDREEV Igor (Rus) 2008-QF		BENHABILES Tarik (Fra) 1985-1		BRAASCH Karsten (Ger) 1994-1		CHUNG Hyeon (Kor) 2017-1/8	
ANDUJAR Pablo (Esp) 2019		BENNETEAU Julien (Fra) 2009-1, 2012-1/8, 2017-1/8		BRANDS Daniel (Ger) 2010-1, 2013-QF		CILIC Marin (Cro) 2009-QF, 2010-1/8, 2015-QF, 2016-W, 2017-SF, 2018-1/8, 2019, 2022	
ANNACONE Paul (USA) 1983-QF		BERANKIS Ricardas (Ltu) 2016-1/8		BROOKSBY Jenson (USA) 2022		CLEMENS Tobias (Ger) 2006-1	
ARAZI Hicham (Mar) 1998-1/8, 1999-1/8, 2000-QF		BERDYCH Tomas (Cze) 2005-1/8, 2007-QF, 2008-1, 2010-1, 2011-1, 2013-1		BROWN Jimmy (USA) 1984-QF		CLÉMENT Arnaud (Fra) 2000-1/8, 2001-1/8, 2002-QF, 2003-1/8	
ARRAYA Pablo (Per) 1984-1		BERGER Klaus (Ger) 1970-W, 1995 (COC)		BRUGUERA Sergi (Esp) 1991-1/8		CLERC José-Luis (Arg) 1977-1/8, 1981-RU	
AUGER-ALIASSIME Felix (Can) 2022		BERGSTRÖM Christian (Swe) 1990-1, 1991-QF, 1992-1, 1993-1		BUEHNING Fritz (USA) 1979-1/8, 1982-1		CONNORS Jimmy (USA) 1988-SF, 1989-SF, 1990-1, 1991-SF, 1995 (Winner COC)	
AUSTIN Jeff (USA) 1981-1/8		BERLOCQ Carlos (Arg) 2007-1, 2013-1, 2014-1		BURGNER Michel (Sui) 1972-W, 1975-1, 1995 (COC)		COPIEL Marius (Rou) 2018-RU	
BAEZ Sebastian (ARG) 2022		BERRER Michael (Ger) 2005-1/8, 2007-1, 2010-1		BURGMÜLLER Lars (Ger) 2002-1, 2006-1		CORIA Guillermo (Arg) 2003-W, 2005-1/8	
BAGHDATIS Marcos (Cyp) 2005-RU, 2007-SF, 2008-1, 2011-QF, 2013-1/8, 2016-1		BERTOLUCCI Paolo (Ita) 1977-1		CAIN Tom (USA) 1980-1		CORIC Borna (Cro) 2014-SF, 2015-1, 2017-1/8	
BAHRAMI Mansour (Iri) 1988-1, 1989-1, 1990-1/8, 1992-1, 1995 (COC)		BEUTEL Hans-Dieter (Ger) 1981-1		CALATRAVA Alex (Esp) 2000-1		CORRETTA Alex (Esp) 2001-1, 2002-1	
BAKER Brian (USA) 2012-1/8		BEVEN Rohan (Gbr) 1978-1		CALLERI Agustin (Arg) 2002-1/8, 2005-1/8, 2006-1, 2007-1/8, 2008-1		COSTA Albert (Esp) 1997-1, 2001-1, 2002-1	
BALCELLS Juan (Esp) 2001-1		BIENZ Stefan (Sui) 1985-1		CAMPORSE Omar (Ita) 1989-QF		COURIER Jim (USA) 1989-W, 1990-1/8, 1995-W	
BARAZZUTTI Corrado (Ita) 1982-1/8		BIRNER Stanislav (Tch) 1980-1, 1983-1, 1985-1/8, 1986-1		CANAS Guillermo (Arg) 2007-1/8		COX Mark (Gbr) 1977-QF, 1978-1/8, 1979-1, 1980-1/8	

MÖVENPICK®

Crafted with the Alpine Spirit

DISCOVER
COOKIE
DOUGH

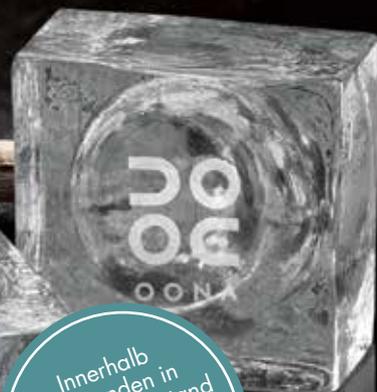


NEW

CRAWFORD Jack (USA) 1975-1/8		DODIG Ivan (Cro) 2011-1, 2013-QF, 2014-1/8		FEDERER Roger (Sui) 1998-1, 1999-QF, 2000-RU, 2001-RU, 2002-SF, 2003-1/8, 2006-W, 2007-W, 2008-W, 2009-RU, 2010-W, 2011-W, 2012-RU, 2013-RU, 2014-W, 2015-W, 2017-W, 2018-W, 2019		GAUDENZI Andrea (Ita) 2001-1/8	
CREALY Dick (Aus) 1976-QF		DOLGOPOLOV Alexandr (Ukr) 2010-1, 2013-1/8, 2015-1, 2017-1		FEIGL Peter (Aut) 1981-1		GAUDIO Gaston (Arg) 2000-1, 2001-1, 2004-1/8	
CRESSY Maxime (USA) 2022		DOMINGUEZ Patrice (Fra) 1978-1/8		FERREIRA Wayne (RSA) 1994-W, 1995-1, 1997-1/8, 1998-1/8, 2000-1		GAUVAIN Hervé (Fra) 1976-1	
CUEVAS Pablo (Uru) 2019		DONALDSON Jared (USA) 2017-1		FERRER David (Esp) 2002-1, 2006-QF, 2007-1		GEBERT Frank (Ger) 1975-1	
CURREN Kevin (RSA) 1980-1, 1991-QF		DOWDESWELL Colin (Zim) 1976-1, 1978-1, 1984-1/8		FERRERO Juan Carlos (Esp) 2000-1, 2002-SF, 2005-1/8		GEHRING Rolf (Ger) 1978-QF, 1980-1, 1981-1/8, 1984-1	
DAMM Martin (Cze) 1993-SF, 1994-1, 1995-QF, 1998-1, 1999-1		DOYLE Matt (Irl) 1981-1, 1982-QF, 1984-1/8		FIBAK Wojtek (Pol) 1978-SF, 1983-RU, 1984-1, 1985-SF, 1986-1, 1987-1		GERULAITIS Vitas (USA) 1983-W	
DANCEVIC Frank (Can) 2007-1		DRAPER Jack (Gbr) 2022		FILIPPINI Marcelo (Uru) 1988-1, 1989-QF, 1990-1		GIAMMALVA Sammy (USA) 1980-QF, 1981-QF	
DANIEL Taro (Jpn) 2018-1		DREEKMANN Hendrik (Ger) 1996-RU		FILLOL Alvaro (Chi) 1977-QF, 1979-1		GIAMMALVA Tony (USA) 1980-1/8	
DAVIDOVICH Fokina Alejandro (Esp) 2022		DRUZ Randy (USA) 1983-1		FILLOL Jaime (Chi) 1977-SF, 1979-1		GILBERT Brad (USA) 1986-SF, 1992-1/8	
DAVIDS Jan-Henrik (Ned) 1992-1		DRYSDALE Cliff (RSA) 1975-SF		FISH Mardy (USA) 2006-1/8, 2008-1/8, 2011-1		GILLES Rodolphe (Fra) 1993-1/8, 1994-1	
DAVYDENKO Nikolay (Rus) 2001-QF, 2002-1, 2012-1/8		DUNCAN Lawson (USA) 1985-1		FISHER Rick (USA) 1975-1/8, 1977-1		GIMENEZ Angel (Esp) 1978-1/8, 1981-1/8	
DE BAKKER Thiemo (Ned) 2010-1		DUPASQUIER Yvan (Sui) 1978-1, 1980-1, 1981-1, 1983-1		FLEURIAN Jean-Philippe (Fra) 1990-1/8, 1991-1, 1994-1/8		GIMENO-TRAVER Daniel (Esp) 2013-1	
DE LA PENNA Horacio (Arg) 1985-1/8		DUPUIS Anthony (Fra) 2001-1, 2004-1		FOGNINI Fabio (Ita) 2019		GINEPRI Robby (USA) 2007-1	
DE SCHEPPER Kenny (Fra) 2013-1, 2014-1/8		EBDEN Matthew (Aus) 2012-1/8, 2018-1		FORGET Guy (Fra) 1985-QF, 1987-SF, 1994-SF, 1995-1, 1996-1		GIRALDO Santiago (Col) 2010-1/8, 2011-1	
DEL POTRO Juan Martín (Arg) 2006-QF, 2007-1/8, 2008-SF, 2012-W, 2013-W, 2016-QF, 2017-RU		EDBERG Stefan (Swe) 1983-1/8, 1984-SF, 1985-W, 1986-W, 1988-W, 1989-RU, 1993-RU, 1994-1/8, 1995-QF, 1996-1/8		FRANA Javier (Arg) 1988-1/8		GOELLNER Marc-Kevin (Ger) 1993-1/8, 1994-1, 1996-QF, 1997-1	
DELAÏTRE Olivier (Fra) 1989-QF, 1992-1, 1995-1, 1996-QF		EDWARDS Eddie (RSA) 1980-1/8, 1984-1, 1986-1		FRANULOVIC Zeljko (Yug) 1979-1/8, 1980-1		GOFFIN David (Bel) 2014-RU, 2015-QF, 2016-1/8, 2017-SF, 2019	
DELBONIS Federico (Arg) 2014-1, 2016-QF		EL AYNAOUI Younes (Mar) 1993-1, 1996-1, 2000-1		FREYSS Christophe (Fra) 1979-1		GOJOWCZYK Peter (Ger) 2017-1, 2018-1/8	
DELIC Amer (USA) 2007-1		EL SHAFEI Ismail (Egy) 1978-1/8		FRIEDL Leos (Cze) 2001-1		GOLMARD Jérôme (Fra) 1998-1, 2000-1/8	
DE MIGUEL David (Esp) 1987-1		ELIAS Gastao (Por) 2014-1		FRITZ Bernard (Fra) 1978-1/8		GOLUBEV Andrey (Kaz) 2007-1/8, 2010-1/8, 2014-1/8	
DE MINAUR Alex (Aus) 2019, 2022		ELSCHENBROICH Harald (Ger) 1975-1		FRITZ Taylor (USA) 2016-1, 2018-QF, 2019		GOMEZ Andres (Ecu) 1981-QF, 1982-1, 1989-SF, 1990-1	
DENNHARDT Frank (Ger) 1990-1		ELSENEER Gilles (Bel) 2003-1/8		FROMBERG Richard (Aus) 1998-1		GONZALEZ Fernando (Chi) 2002-RU, 2004-1, 2005-W, 2006-RU, 2007-QF, 2009-1	
DENT Taylor (USA) 2004-1		ELTER Peter (Ger) 1979-1/8, 1980-1/8, 1981-1, 1982-1, 1984-1/8		FROMM Eric (USA) 1979-1, 1981-1, 1982-1/8		GOTTFRIED Brian (USA) 1989-W, 1995-SF [COC]	
DENTON Steve (USA) 1981-1		ENGEL David (Swe) 1991-1		FUCSOVICS Márton (Hun) 2017-QF		GRANOLLERS Marcel (Esp) 2008-1/8, 2016-QF	
DEVILDER Nicolas (Fra) 2008-1		ENQVIST Thomas (Swe) 1991-1, 1992-1/8, 1993-1/8, 1994-1, 1995-1/8, 1996-1, 1997-QF, 1999-1, 2000-W		FURLAN Renzo (Ita) 1996-1/8		GREMELMAYR Denis (Ger) 2008-1	
DEWULF Filip (Bel) 1996-1		ERIKSSON Stefan (Swe) 1986-QF, 1987-1		GABASHVILI Teymuraz (Rus) 2014-1, 2015-1/8		GROSJEAN Sébastien (Fra) 2000-1	
DIBBS Eddie (USA) 1979-SF, 1980-QF, 1981-QF, 1982-1/8		ESCUDE Nicolas (Fra) 1997-1, 1998-1, 1999-1/8, 2000-1, 2002-1/8		GAMBILL Jan-Michael (USA) 2000-1, 2001-1		GUARDIOLA Thierry (Fra) 1991-1, 1994-1	
DICKSON Mark (USA) 1982-1/8, 1983-1, 1985-1		EVANS Daniel (Gbr) 2019		GARCIA-LOPEZ Guillermo (Esp) 2006-1/8, 2012-1		GULBIS Ernests (Lat) 2010-1, 2014-1, 2015-1, 2018-1/8	
DIER DIRK (Ger) 1994-1		EVERNDEN Kelly (Nzl) 1986-1/8		GARIN Cristian (Chi) 2019		GULLIKSON Tim (USA) 1985-1	
DIMITROV Grigor (Bul) 2012-1/4, 2013-QF, 2014-QF, 2015-1/8, 2016-1		FALLA Alejandro (Col) 2012-1		GASQUET Richard (Fra) 2009-QF, 2010-QF, 2012-SF, 2013-1, 2015-SF, 2016-1, 2019		GUNNARSSON Jan (Swe) 1984-1/8, 1985-1, 1986-1, 1988-1/8, 1989-1/8, 1990-1, 1991-1	
DJERE Laslo (Srb) 2018-1, 2019		FARRELL Mark (Gbr) 1975-1, 1977-1/8, 1979-1, 1980-1		GATTIKER Alejandro (Arg) 1983-1		GÜNTHARDT Heinz (Sui) 1977-QF, 1978-QF, 1979-1/8, 1980-1/8, 1981-SF, 1983-1, 1984-1, 1985-1/8, 1987-1, 1995 [COC]	
DJOKOVIC Novak (Srb) 2009-W, 2010-RU, 2011-SF		FEAVER John (Gbr) 1977-1/8				GÜNTHARDT Markus (Sui) 1978-1, 1979-1, 1981-1	

EMOTIONALE
GENUSSMOMENTE.

LESERANGEBOT:
Oona Caviar N°103 – traditionnel
50g zu CHF 99.– anstatt CHF 125.–
Gültig bis 30.06.2023.
Vorteilscode: Swiss Indoors



DO
OE
OONA 
CAVIAR

ECHTER SCHWEIZER
ALPEN KAVIAR

Rein. Natürlich. Nachhaltig.

Innerhalb
24 Stunden in
frischstem Zustand
per Paketdienst in der
ganzen Schweiz
erhältlich.

Tropenhaus Frutigen
CH-3714 Frutigen
Tel: +41 33 672 11 47
info@oona-caviar.ch
www.oona-caviar.ch

 **AUVISO**
audio visual solutions



Lösungen aus einer Hand

auviso – audio visual solutions ag ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen und Installationen von Medientechnik. Für jeden Event und für jeden Ort finden wir die passende Gesamtlösung. Temporär oder dauerhaft, innovativ und kreativ, persönlich und individuell, kompetent und zuverlässig – von A bis Z aus einer Hand.



Jetzt scannen

luzern | basel | bern | davos | st. gallen | zürich

GUSTAFSSON Magnus (Swe) 1988-QF, 1989-1, 1990-QF, 1998-QF		ISKERSKY Eric (USA) 1982-1, 1983-1		KRICKSTEIN Aaron (USA) 1985-1, 1986-QF, 1988-QF, 1989-1/8		LLOYD John (Gbr) 1977-RU, 1978-1	
HAARHUIS Paul (Ned) 1991-1, 1997-1		ISNER John (USA) 2009-1/8, 2010-1/8, 2015-1/8		KRIEK Johan (USA) 1979-RU		LOPEZ Feliciano (Esp) 2003-QF, 2006-1/8, 2007-1, 2008-SF	
HAAS Tommy (Ger) 1996-1/8, 1997-1, 1998-1, 1999-1, 2000-1, 2005-1/8, 2011-1		ISTOMIN Denis (Uzb) 2010-1, 2013-1/8, 2014-1/8		KRISHNAN Ramesh (Ind) 1982-QF, 1985-1/8, 1989-1		LORENZI Paolo (Ita) 2016-1/8, 2017-1	
HAASE Robin (Ned) 2010-QF, 2011-1/8, 2012-1, 2013-1, 2015-1, 2016-1, 2017-1/8, 2018-1		IVANISEVIC Goran (Cro) 1989-QF, 1990-RU, 1995 w.o., 1996-1, 1997-1, 1999-SF		KRONK Paul (Aus) 1975-1/8, 1976-QF, 1980-1		LU Yen-Hsun (Tpe) 2010-1	
HAEHNEL Jérôme (Fra) 2004-1/8, 2007-1		JAMES John (Aus) 1977-1		KROON Niklas (Swe) 1988-1		LUCZAK Peter (Aus) 2009-1	
HAILLET Jean-Louis (Fra) 1979-1/8		JANOWICZ Jerzy (Pol) 2014-1, 2015-1		KRULVITZ Steve (USA) 1981-QF		LUNDGREN Peter (Swe) 1986-1/8, 1988-1/8, 1989-1/8, 1992-QF	
HAJEK Jan (Cze) 2006-1, 2010-1		JARRY Nicolas (Chi) 2018-1		KUBOT Lukasz (Pol) 2011-1/8, 2012-1/8, 2013-1/8		LUNDQUIST Eric (Swe) 1975-1/8	
HANESCU Victor (Rou) 2004-1, 2012-1, 2013-1		JARRYD Anders (Swe) 1987-1, 1991-1, 1993-1, 1994-1/8, 1995-1/8		KUCERA Karol (Svk) 1995-1, 1997-1/8, 1999-W		LUXA Petr (Cze) 1998-1	
HARDIE George (USA) 1977-1/8		JOHANSSON Thomas (Swe) 1998-SF, 1999-1		KUDLA Denis (USA) 2013-1, 2015-1		MACHETTE Mike (USA) 1977-1	
HARRISON Ryan (USA) 2017-1/8, 2018-1		JOHNSON Steve (USA) 2014-1, 2017-1		KUERTEN Gustavo (Bra) 2001-1		MACKIN Alan (Gbr) 2005-1	
HAYES John (USA) 1980-1		KAFELNIKOV Yevgeny (Rus) 1994-1/8, 1995-1/8, 1996-SF, 1997-QF, 1998-1/8, 1999-QF		KUHARSZKY Zoltan (Hun) 1984-1, 1988-1		MAHUT Nicolas (Fra) 2016-1	
HENMAN Tim (Gbr) 1997-SF, 1998-W, 1999-RU, 2000-SF, 2001-W, 2002-QF, 2003-QF, 2004-QF, 2005-1, 2006-1/8		KAMKE Tobias (Ger) 2010-1/8, 2011-1, 2013-1/8		KÜHNEN Patrik (Ger) 1986-1/8, 1987-QF		MALISSE Xavier (Bel) 2001-1/8, 2002-1, 2010-1, 2011-1	
HERBERT Pierre-Hugues (Fra) 2014-1/8		KANDERAL Petr (Sui) 1971-RU, 1972-RU, 1974-RU, 1975-QF, 1976-QF		KUKUSHKIN Mikhail (Kaz) 2011-QF, 2014-1/8, 2015-1, 2017-1		MANCINI Alberto (Arg) 1992-1	
HERNANDEZ Oscar (Esp) 2007-1, 2008-1/8		KANDLER Hanspeter (Aut) 1981-1		KULTI Nicklas (Swe) 1990-1/8, 1991-1/8, 1992-1/8, 1993-1		MANNARINO Adrian (Fra) 2013-1, 2015-1/8, 2016-1, 2017-QF, 2018-1, 2022	
HERNYCH Jan (Cze) 2009-1/8		KARANUSIC Roko (Cro) 2006-1, 2007-1/8		KUZNETSOV Andrey (Rus) 2012-1, 2016-1		MANSDORF Amos (Isr) 1987-1, 1988-QF, 1989-1, 1990-1, 1991-QF, 1992-QF, 1993-QF, 1994-1	
HERTZOG Rolf (Sui) 1986-1		KARLOVIC Ivo (Cro) 2005-1, 2007-SF, 2009-1, 2013-1/8, 2014-SF, 2015-QF		KUZNETSOV Andrey (Rus) 2012-1, 2016-1		MANSON Bruce (USA) 1978-1, 1982-1	
HEUBERGER Ivo (Sui) 1997-1/8, 1998-1/8, 2002-1/8, 2003-1, 2004-1/8		KECMANOVIC Miomir (Srb) 2019, 2022		KYRGIOS Nick (Aus) 2022		MANTA Leonardo (Sui) 1973-RU	
HEWITT Lleyton (Aus) 2000-SF		KERETIC Damir (Ger) 1983-1		LAAKSONEN Henri (Sui) 2012-1, 2013-1, 2015-1, 2016-1, 2017-1, 2018-1/8		MANTA Lorenzo (Sui) 1997-1, 1999-1	
HIDALGO Ruben Ramirez (Esp) 2003-1		KIEFER Nicolas (Ger) 1998-QF, 1999-SF, 2007-QF, 2008-1		LACKO Lukas (Svk) 2012-1		MANTILLA Felix (Esp) 2002-QF, 2003-1	
HJERTQUIST Per (Swe) 1980-SF, 1981-1		KOCH Thomas (Bra) 1979-1/8		LAMMER Michael (Sui) 2005-1, 2009-1/8, 2011-1/8		MARCHENKO Ilya (Ukr) 2016-1	
HLASEK Jakob (Sui) 1983-1, 1984-1/8, 1985-1, 1986-1, 1988-RU, 1989-1/8, 1991-W, 1992-1, 1993-1, 1994-1, 1995-1, 1996-1		KOHLSCHEIBER Philipp (Ger) 2006-1/8, 2008-1/8, 2009-1, 2015-1/8		LAPIDUS Jay (USA) 1981-1/8		MARTERER Maximilian (Ger) 2018-1	
HOCEVAR Marcos (Bra) 1982-1, 1983-1/8		KORDA Petr (Cze) 1988-1/8, 1990-1/8, 1991-1/8, 1992-RU, 1995-QF, 1996-QF, 1997-SF, 1998-1		LAPENTTI Nicolas (Ecu) 1999-1, 2000-1/8, 2001-1, 2002-1/8, 2003-QF		MARTIN Alberto (Esp) 2005-1	
HÖGSTEDT Thomas (Swe) 1982-SF, 1983-1/8, 1984-1, 1986-1, 1987-1		KORDA Sebastian (USA) 2022		LARSSON Magnus (Swe) 1990-1, 1992-1, 1993-QF, 1994-1, 1995, 1996-1/8, 1999-1		MARTIN Billy (USA) 1977-1/8, 1980-1	
HOLM Henrik (Swe) 1995-1/8		KORNIENKO Igor (Rus) 1999-1		LAVERGNE Régis (Fra) 1997-1		MASSO Eduardo (Bel) 1988-1/8	
HOOPER Chip (USA) 1982-1/8		KOROLEV Evgeny (Rus) 2009-QF		LECONTE Henri (Fra) 1982-QF		MASSU Nicolas (Chi) 2004-SF, 2005-1	
HORNA Luis (Per) 2004-1		KOUBEK Stefan (Aut) 1999-1, 2004-SF, 2007-1/8		LEE Hyung-Taik (Kor) 2003-1		MATHIEU Paul-Henri (Fra) 2003-1, 2007-QF, 2012-SF, 2013-QF	
HRBATY Dominik (Svk) 1999-1/8, 2000-QF, 2005-SF		KRAJICEK Richard (Ned) 2000-1/8		LENDL Ivan (USA) 1979-QF, 1980-W, 1981-W, 1992-SF, 1993-1		MATOSEVIC Marinko (Aus) 2012-1/8	
HREBEC Jiri (Cze) 1975-W, 1976-RU, 1978-1, 1995 (COC)		KRAJINOVIC Filip (Srb) 2018-1		LJUBICIC Ivan (Cro) 2001-1, 2003-SF, 2004-QF, 2009-1, 2011-1/8		MATTAR Luiz (Bra) 1988-1/8, 1990-1/8	
HUET Stéphane (Fra) 2000-1, 2001-1		KRATOCHVIL Michel (Sui) 2000-1, 2001-QF, 2003-1, 2004-1		LIMBERGER Carl (Aus) 1987-1		MAURER Andreas (Ger) 1987-1/8	
HÜRLIMANN Max (Sui) 1977-1				LIPTON Scott (USA) 1983-1		MAYER Florian (Ger) 2004-1, 2005-1/8, 2010-1, 2011-QF, 2012-1, 2016-1/8, 2017-1	
				LLODRA Michael (Fra) 2003-1/8, 2010-1, 2011-1, 2013-1/8		MAYER Leonardo (Arg) 2015-1, 2017-1/8, 2018-1	
						MAYOTTE Chris (USA) 1980-1/8	

Hörmann öffnet Tür und Tor zu deinem Leben.

HÖRMANN



Mitmachen und Tor zum Paradies öffnen.
Scannen und mehr erfahren!

www.hoermann.ch
0848 463 763

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

MCENROE John (USA) 1978-RU, 1990-W, 1991-RU, 1995 (COC)		NALBANDIAN David (Arg) 2002-W, 2003-RU, 2004-RU, 2005-SF, 2006-QF, 2007-1, 2008-RU, 2010-QF		PEREZ Diego (Uru) 1986-1/8, 1987-1/8, 1988-1		RENZENBRINK Joern (Ger) 1993-1/8, 1995-1	
MCENROE Patrick (USA) 1991-1/8, 1994-RU		NARGISO Diego (Ita) 1988-QF		PEREZ-ROLDAN Guillermo (Arg) 1989-1		REYNOLDS Bobby (USA) 2008-1	
MCMILLAN Frew (RSA) 1976-QF		NASTASE Ilie (Rou) 1975-RU, 1981-1, 1982-1, 1995 (COC)		PESCOSOLIDO Stefano (Ita) 1992-1/8		RICHARDSON Keith (USA) 1979-1	
MCNAIR Fred (USA) 1977-1		NAVRATIL Jaro (Tch) 1982-1, 1987-QF		PETZSCHNER Philipp (Ger) 2008-1, 2009-1		RIGLEWSKI Udo (Ger) 1988-1	
MECIR Miloslav (Tch) 1984-1, 1985-QF		NIEDZWIEDZKI Jacek (Pol) 1975-1/8		PHILIPPOUSSIS Mark (Aus) 1996-1, 1997-RU		RIKL David (Cze) 1994-1	
MEDVEDEV Andrei (Ukr) 1999-1/8		NIEMINEN Jarkko (Fin) 2007-RU, 2008-1/8, 2009-1/8, 2010-1/8, 2011-1/8, 2012-1, 2014-1		PHILLIPS-Moore Barry (Aus) 1976-1, 1977-1/8		RIOS Marcelo (Chi) 2000-1	
MEDVEDEV Daniil (Rus) 2018-SF		NISHIKORI Kei (Jpn) 2011-RU, 2013-1/8, 2016-RU		PILIC Nikola (Yug) 1977-1		ROBREDO Tommy (Esp) 2000-1, 2001-1, 2003-1/8, 2004-1/8	
MEILER Karl (Ger) 1976-SF		NOAH Yannick (Fra) 1979-SF, 1982-W, 1983-1, 1985-RU, 1986-RU, 1987-W, 1990-QF, 1995-1/8		PINNER Uli (Ger) 1977-1, 1978-QF		RODDICK Andy (USA) 2001-QF, 2002-QF, 2003-SF, 2010-SF, 2011-QF	
MELVILLE Scott (USA) 1990-SF		NORMAN Dick (Bel) 2004-1		PIOLINE Cédric (Fra) 1992-QF, 1994-1/8, 1995-1, 2000-1, 2002-1		ROGER-VASELIN Edouard (Fra) 2013-SF, 2014-1	
MELZER Jürgen (Aut) 2008-1		NORMAN Magnus (Swe) 1997-QF, 1998-1		PLÖTZ Hans-Joachim (Ger) 1975-QF		ROSOL Lukas (Cze) 2014-1, 2015-1	
MEZZADRI Claudio (Sui) 1983-1/8, 1986-1/8, 1987-1/8, 1988-1, 1989-1, 1991-1, 1992-1, 1993-1		OCLEPPO Gianni (Ita) 1978-1/8		POPP Alexander (Ger) 1999-1/8		ROSSET Marc (Sui) 1989-1, 1990-1, 1991-1, 1992-SF, 1993-SF, 1994-QF, 1995-1, 1996-1, 1997-1, 1998-SF, 1999-1, 2001-1/8, 2002-1, 2003-1	
MIGNOT Bernard (Bel) 1975-SF, 1976-1		ODIZOR Nduka (Ngr) 1987-1		POPYRIN Alexlexei (Aus) 2018-1/8		ROUX Lionel (Fra) 1994-QF, 1995-1/8, 1996-1/8, 1997-QF, 1999-1/8	
MILLMAN John (Aus) 2018-1		OKKER Tom (Ned) 1976-SF, 1980-SF, 1981-1/8		PORTAS Albert (Esp) 2001-1		RUNE Holger (Den) 2022	
MINIUSI Christian (Arg) 1992-1		OLHOVSKIY Andrei (Rus) 1993-1, 1997-1		PORTES Pascal (Fra) 1979-QF, 1980-1/8, 1982-1, 1983-1		RUSEDISKI Greg (Gbr) 1995-SF, 1997-W, 1998-1/8, 1999-QF, 2000-QF	
MITTON Bernard (RSA) 1980-1, 1981-1		OPELKA Reilly (USA) 2019		POSPISIL Vasek (Can) 2013-SF, 2014-1/8, 2017-1		RUSSELL Michael (USA) 2007-1	
MOLCAN Alex (SVK) 2022		ONCINS Jaime (Bra) 1992-1/8		PÔTIER Jérôme (Fra) 1982-1, 1989-1		RUUD Casper (Den) 2022	
MONTANES Albert (Esp) 2004-1, 2006-1, 2007-1, 2008-1		ONDRUSKA Marcos (RSA) 1993-1		POZZI Gianluca (Ita) 1993-1/8		RUUD Roger (Nor) 1995-1	
MOODIE Wesley (RSA) 2004-1/8, 2005-1		ORANTES Manuel (Esp) 1983-1		PRADES Laurent (Fra) 1991-1		SABAU Razvan (Rou) 2005-1	
MOOR Terry (USA) 1982-1		OSTERTHUN Ricki (Ger) 1987-1, 1988-1/8		PRAJOUX Belus (Chi) 1977-1, 1983-1		SACEANU Christian (Ger) 1988-1, 1991-1	
MOORE Ray (RSA) 1977-1/8, 1978-QF, 1979-1, 1980-QF, 1981-1/8		OSTOJA Marco (Yug) 1979-1, 1981-1/8, 1982-1/8, 1983-1/8, 1984-1, 1986-1, 1988-1/8		PRETZSCH Axel (Ger) 1998-1		SAFIN Marat (Rus) 1999-1	
MOTTA Cassio (Bra) 1984-1		PAIRE Benoît (Fra) 2012-1/4, 2016-1, 2017-1/8, 2019		PRINOSIL David (Ger) 1993-QF, 1995-1/8, 1996-1/8, 1997-1, 1998-QF		SAMPRAS Pete (USA) 1996-W, 1998-1	
MOTTRAM Buster (Gbr) 1977-1		PALA Jiri (Tch) 1975-1		PRPIC Goran (Yug) 1985-1		SANCHEZ Emilio (Esp) 1987-1	
MOYA Carlos (Esp) 1997-1/8, 2001-SF		PALIN Leo (Fin) 1982-1/8		QUERREY Sam (USA) 2010-1		SANCHEZ Javier (Esp) 1987-1	
MRONZ Alexander (Ger) 1991-1		PALMER Jared (USA) 1994-QF		RADULESCU Alex (Ger) 1996-1		SANDERS Louk (Ned) 1978-1/8, 1979-1	
MULLER Gary (RSA) 1986-QF, 1990-1		PALOHEIMO Veli (Fin) 1990-SF		RAFTER Patrick (Aus) 1998-1		SANGUINETTI Davide (Ita) 2000-1/8, 2001-1, 2002-1	
MULLER Gilles (Lux) 2011-1, 2014-1, 2016-SF		PANATTA Adriano (Ita) 1982-1		RAHUNEN Aki (Fin) 1990-1		SANTANA Manolo (Esp) 1975-QF	
MURRAY Andy (Gbr) 2005-QF, 2022		PARMAR Arvind (Gbr) 2003-1		RAMIREZ Hidalgo Ruben (Esp) 2006-1		SANTORO Fabrice (Fra) 1993-1, 1997-1/8, 1998-QF, 1999-1, 2003-1	
MUSETTI Lorenzo (Ita) 2022		PASARELL Charlie (USA) 1977-1/8		RAMOS-VIÑOLAS Albert (Esp) 2019, 2022		SAULNIER Cyril (Fra) 2000-1	
MUSTER Thomas (Aut) 1986-1		PATTISON Andrew (USA) 1977-1/8, 1978-1		RAONIC Milos (Can) 2014-QF, 2016-1		SAVIANO Nick (USA) 1979-1, 1980-1/8, 1983-1/8	
MUTIS Olivier (Fra) 2002-1		PAVEL Andrei (Rou) 1999-1, 2000-1/8, 2001-1/8		RAOUX Guillaume (Fra) 1991-1, 1993-1/8, 1995-1, 1997-1			
NADAL Rafael (Esp) 2003-1, 2004-1, 2014-QF, 2015-RU		PECCI Victor (Par) 1982-QF, 1983-QF		REISTER Julian (Ger) 2006-1, 2007-1			
NAKASHIMA Brandon (USA) 2022		PELLA Guido (Arg) 2016-1/8		RENEBERG Richey (USA) 1996-1			

GO GREEN.

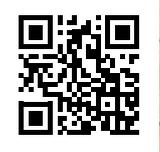
the future is plant-based.



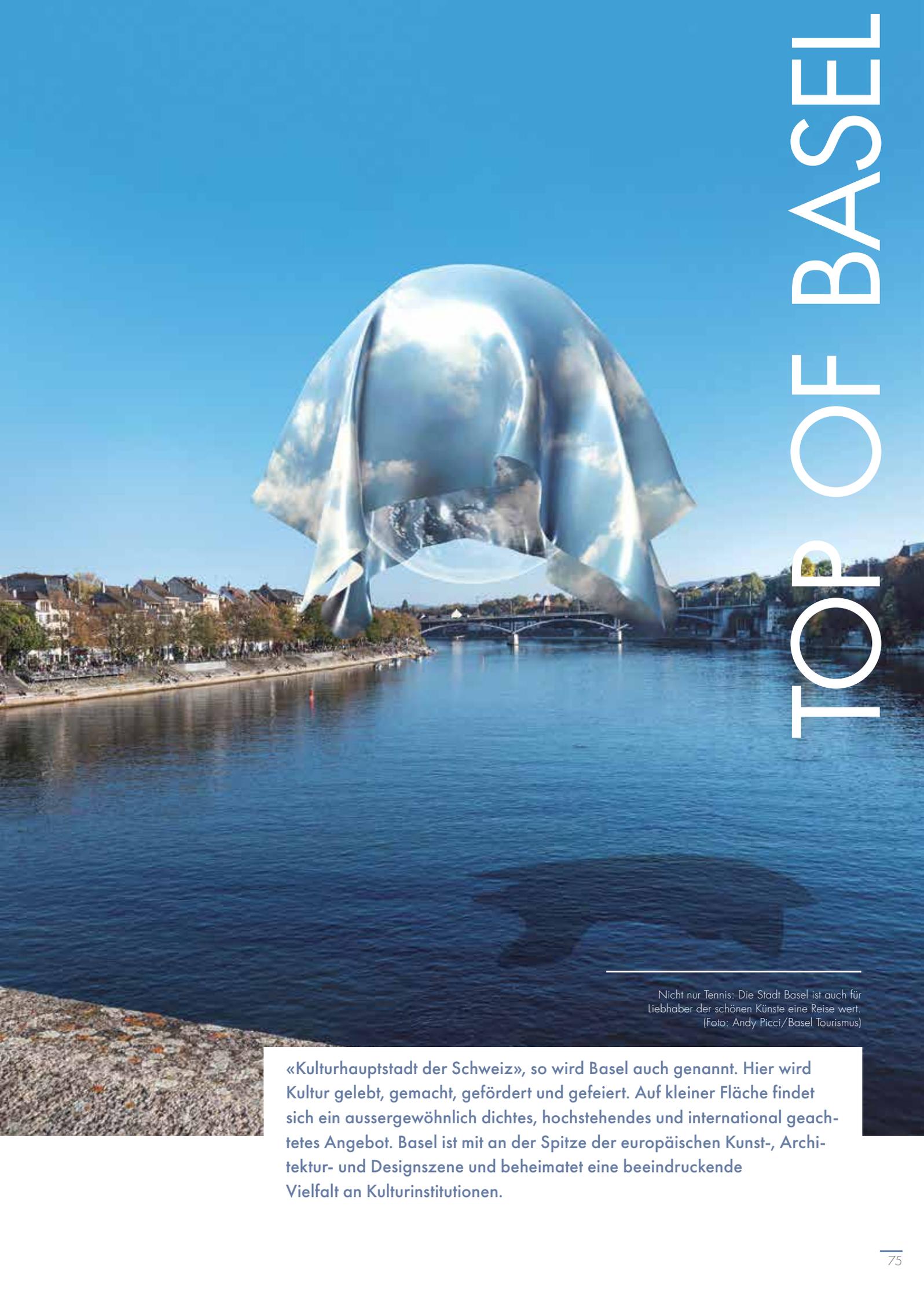
SAVOLT Attila (Hun) 2002-1		SPADEA Vincent (USA) 1999-1, 2004-1/8		TSCHERKASOW Andrej (Rus) 1989-1, 1990-QF, 1991-1, 1992-1, 1993-1		WOLKOW Alexander (Rus) 1989-1/8, 1990-1, 1991-SF, 1992-1, 1993-1, 1994-1, 1995-1	
SCANLON Bill (USA) 1982-1, 1983-1/8		SPEAR Nicolas (Yug) 1975-1		TSCHESNOKOW Andrej (Rus) 1989-1, 1990-1/8, 1992-QF		WOODBIDGE Todd (Aus) 1995-1	
SCHAPERS Michiel (Ned) 1983-1, 1984-SF, 1986-1, 1987-1, 1989-1/8		SREJBER Milan (Tch) 1986-1, 1988-1, 1989-1/8, 1990-1		TSITSIPAS Stefanos (Gre) 2018-QF, 2019		WOODFORDE Mark (Aus) 1987-1/8	
SCHERRER Jean-Claude (Sui) 2003-1		SRICHAPHAN Paradorn (Tha) 2004-1, 2005-QF, 2006-SF		TULASNE Thierry (Fra) 1985-QF		WOODRUFF Chris (USA) 1996-1, 1997-1/8, 1999-1/8	
SCHNEIDER David (USA) 1978-1, 1979-1		STADLER Roland (Sui) 1979-1/8, 1981-1, 1982-1, 1983-SF, 1984-1, 1985-1/8, 1987-1, 1988-1		ULIHRACH Bohdan (Cze) 1996-1, 1997-1, 1998-1, 2001-1/8, 2003-1, 2004-QF		YOUNG Donald (USA) 2011-1, 2014-1/8, 2015-QF, 2016-1/8, 2017-1	
SCHOENFIELD Howard (USA) 1977-1		STAKHOVSKY Serghy (Ukr) 2015-1		VACEK Daniel (Cze) 1994-1, 1995-1/8, 1996-1, 1998-1/8, 1999-1		YOUZHNY Mikhail (Rus) 2011-1, 2012-1/4, 2016-1	
SCHORI Ernst (Sui) 1970-RU		STARACE Potito (Ita) 2004-1, 2011-1		VAJDA Marian (Tch) 1985-1, 1987-1/8, 1988-1		YZAGA Jaime (Per) 1990-1, 1994-1/8	
SCHÜTTLER Rainer (Ger) 1999-1, 2004-QF, 2009-1		STARK Jonathan (USA) 1993-1		VAN DILLEN Erik (USA) 1977-SF		ZABALETA Mariano (Arg) 2004-1/8	
SCHWAIER Hansjörg (Ger) 1984-1, 1985-QF		STEEB Carl-Uwe (Ger) 1991-1/8, 1992-1		VANEK Jiri (Cze) 2006-1		ZAHRADNICEK Jiri (Sui) 1971-W, 1995 (COC)	
SCHWANK Eduardo (Arg) 2008-1		STEFANKI Larry (USA) 1985-1		VAN MIN Paul (Ned) 1978-1		ZEBALLOS Horacio (Arg) 2009-1, 2013-1	
SEGARCEANU Florian (Rou) 1983-1		STEPANEK Radek (Cze) 2009-SF, 2010-QF, 2011-1/8, 2012-1, 2013-1		VAN RENSBURG Christo (RSA) 1984-1, 1990-1		ZEDNIK Vladimir (Cze) 1987-1	
SEPPI Andreas (Ita) 2005-1, 2009-1/8, 2011-1/8, 2012-1, 2013-1, 2015-1, 2018-1/8		STEVEN Brett (Nzl) 1997-1		VAN DE ZANDSCHULP Botic (Ned) 2022		ZIB Tomas (Cze) 2003-1/8, 2005-1, 2006-1	
SERRA Florent (Fra) 2009-1/8		STEWART Sherwood (USA) 1977-1		VEGLIO Filippo (Sui) 1996-1		ZIMONJIC Nenad (Srb) 2001-1/8	
SHAPOVALOV Denis (Can) 2017-1/8, 2018-1		STEYN Christo (RSA) 1986-1		VELASCO Jairo (Ven) 1975-QF		ZIVOJINOVIC Slobodan (Yug) 1986-1/8, 1987-QF	
SIEGLER David (USA) 1981-1/8		STICH Michael (Ger) 1989-1, 1990-QF, 1991-1, 1993-W, 1994-QF, 1996-1		VERDASCO Fernando (Esp) 2016-1		ZOECKE Markus (Ger) 1994-1	
SIEMERINK Jan (Ned) 1992-1, 1993-1/8, 1994-1, 1995-RU, 1996-1, 1997-1, 1998-1, 1999-1		STOJOVIC Dragan (Yug) 1975-1		VERKERK Martin (Ned) 2002-1, 2003-1		ZUGARELLI Antonio (Ita) 1977-1	
SIMIAN Stéphane (Fra) 1993-1		STOLTENBERG Jason (Aus) 1995-QF, 1998-1		VESELY Jiri (Cze) 2015-1		ZVEREV Alexander (Ger) 2014-1, 2018-SF, 2019	
SIMONS Gilles (Fra) 2018-QF		STRUFF Jan-Lennard (Ger) 2018-1/8, 2019		VICENTE Fernando (Esp) 2001-1, 2002-1		ZVEREV Mischa (Ger) 2016-SF, 2017-1	
SIMONSSON Stefan (Swe) 1980-1		STURDZA Dimitri (Sui) 1975-1/8, 1976-1, 1977-1		VILAS Guillermo (Arg) 1978-W, 1984-QF, 1987-1, 1995 (COC)			
SIMPSON Russell (Nzl) 1980-1		SUGITA Yuichi (Jpn) 2017-1		VINCIGUERRA Andreas (Swe) 2000-1/8			
SINNER Martin (Ger) 1995-1		SVENSSON Jonas (Swe) 1986-1, 1987-1/8, 1989-1/8, 1992-1/8, 1994-1/8		VISSER Daniel (RSA) 1984-1/8, 1986-QF			
SINGH Vijay (Ind) 1975-1		TARANGO Jeff (USA) 1992-1, 1993-1/8, 1997-1/8, 1998-1		VLIEGEN Kristof (Bel) 2005-QF, 2008-1/8			
SKOFF Horst (Aut) 1987-QF, 1988-1		THIEM Dominic (Aut) 2014-1, 2015-1/8		VOINEA Adrian (Rou) 2002-1/8			
SLOZIL Pavel (Tch) 1979-1, 1980-1, 1982-1/8, 1983-1/8, 1984-QF, 1985-1, 1986-1/8		THOMANN Nicolas (Fra) 2000-QF, 2001-1/8, 2002-1/8, 2006-1		VOLANDRI Filippo (Ita) 2003-1, 2004-1, 2005-1, 2006-1			
SMID Tomas (Tch) 1979-1/8, 1980-QF, 1984-QF, 1985-1, 1986-SF, 1987-1/8, 1988-1		THOMS Arne (Ger) 1993-1		WALTKE Trey (USA) 1977-1, 1978-1, 1981-QF			
SOARES Joao (Bra) 1981-1, 1982-1		THUNG Rolf (Ned) 1976-1		WASKE Alexander (Ger) 2002-1/8, 2005-1			
SOCK Jack (USA) 2015-SF, 2016-1/8, 2017-QF, 2018-1		TIAFOE Frances (USA) 2017-1, 2019		WAWRINKA Stanislas (Sui) 2003-1, 2004-1, 2005-1, 2006-SF, 2007-1/8, 2008-1, 2009-QF, 2011-SF, 2012-1, 2013-1, 2014-1, 2015-1, 2016-QF, 2019, 2022			
SOEDA Go (Jpn) 2012-1		TILLSTROM Mikael (Swe) 1996-QF		WESTPHAL Michael (Ger) 1983-QF, 1984-1, 1985-1			
SOERENSEN Sean (Irl) 1981-1		TIPSAREVIC Janko (Srb) 2010-1/8, 2011-1		WILANDER Mats (Swe) 1982-RU, 1995-1			
SOLER Javier (Esp) 1978-1		TIRIAC Ion (Rou) 1978-1		WILKISON Tim (USA) 1984-RU, 1985-1/8, 1986-1, 1987-1			
SOUZA Joao (Por) 2017-1, 2018-1		TOMIC Bernard (Aus) 2012-1		WINOGRADSKY Eric (Fra) 1989-1			
		TROICKI Viktor (Srb) 2009-1/8, 2010-SF, 2011-1, 2012-1, 2015-1					

WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT.

Reinschauen
& entdecken



TOP OF BASEL



Nicht nur Tennis: Die Stadt Basel ist auch für Liebhaber der schönen Künste eine Reise wert.
(Foto: Andy Picci/Basel Tourismus)

«Kulturhauptstadt der Schweiz», so wird Basel auch genannt. Hier wird Kultur gelebt, gemacht, gefördert und gefeiert. Auf kleiner Fläche findet sich ein aussergewöhnlich dichtes, hochstehendes und international geachtetes Angebot. Basel ist mit an der Spitze der europäischen Kunst-, Architektur- und Designszene und beheimatet eine beeindruckende Vielfalt an Kulturinstitutionen.

Priyanka liest Sport
im Abo.



Swiss Indoors erwarten einen weltweiten Hype

Lesen Sie mit
auf
bazonline.ch

Basel liest BaZ

BASEL – Kulturstadt von Weltruf

Text: Kanton Basel-Stadt

1 Die Fondation Beyeler, entworfen von Stararchitekt Renzo Piano (Foto: Mark Niedermann)

2 Die bedeutendste Kunstmesse der Welt für moderne Kunst, die ART Basel, findet jährlich in den Hallen der Messe Schweiz statt (Foto: Mit freundlicher Genehmigung der ART Basel).

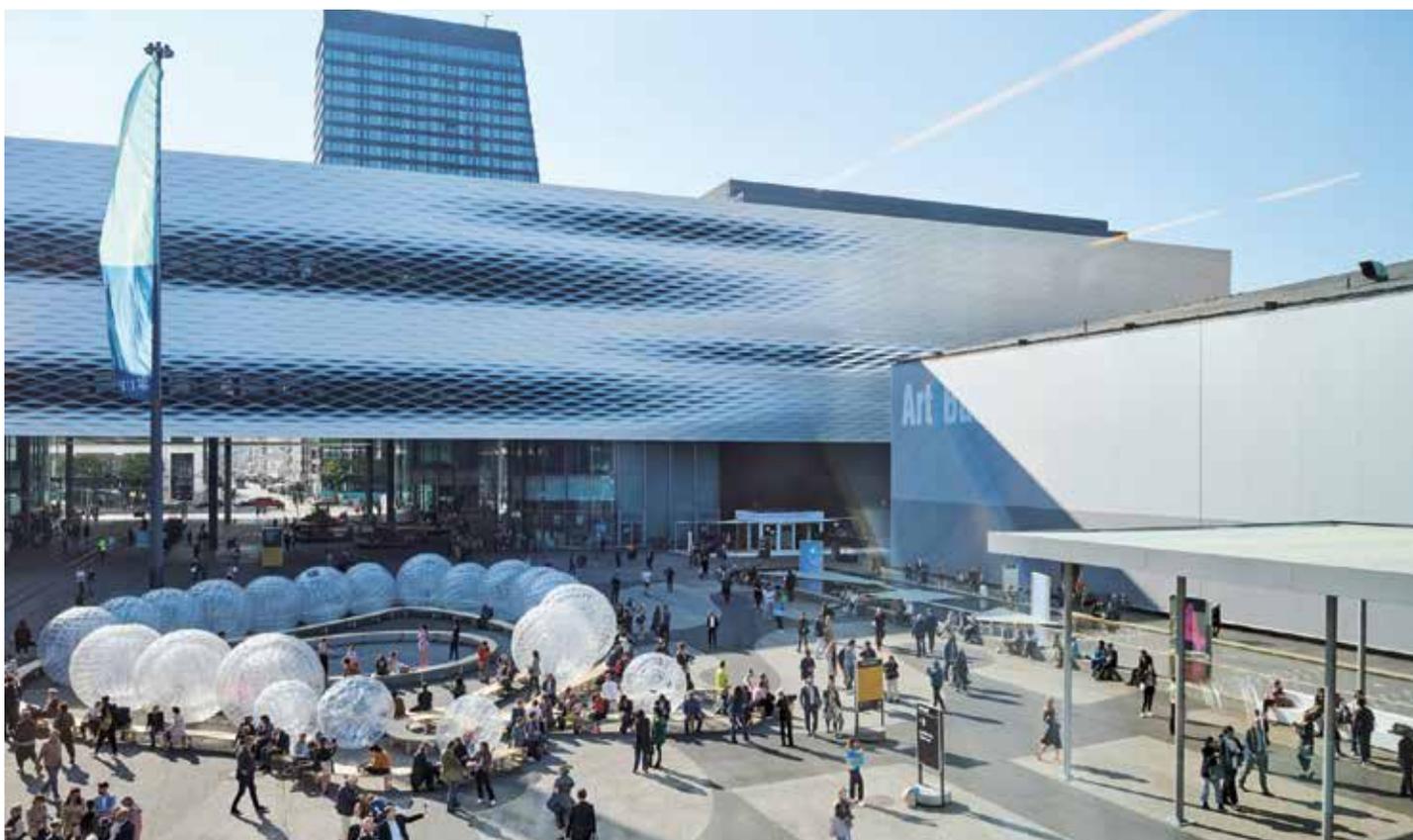


Mit der Art Basel findet alljährlich die weltweit wichtigste Messe für moderne und zeitgenössische Kunst in Basel statt. Auf nur 37 Quadratkilometern Fläche präsentieren

fast 40 Museen, darunter weltberühmte wie das Kunstmuseum Basel, richtungsweisende bildende Kunst von der Antike bis zur Gegenwart. So zeigt die Fondation Beyeler, das meistbesuchte

Kunstmuseum der Schweiz, anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums von Oktober 2022 bis Januar 2023 ihre bisher grösste Sammlungs- ausstellung mit über 150 Werken bedeutender Künstlerinnen und

Künstler des 19., 20. und 21. Jahrhunderts wie Claude Monet, Vincent van Gogh, Pablo Picasso, Andy Warhol und Wolfgang Tillmans.





Emil Frey Basel-Dreispietz

Bei uns erhalten Sie den besten Service!

Ihr Automobil-Fachmann der Region.





EINE ARCHITEKTUR-METROPOLE

Bei einem Spaziergang durch Basel und die nähere Umgebung gibt es auf Schritt und Tritt hochwertige Architektur zu entdecken. Zwölf Träger des Pritzker-Preises,

der weltweit renommiertesten Auszeichnung für Architektur, haben hier Bauwerke realisiert.

Nicht zuletzt dank dem weltweiten Erfolg von Herzog & de Meuron gilt Basel seit den 1990er-Jahren als Architektur-Metropole. Die Stadt am Rheinknie verdankt den

Basler Stararchitekten unter anderem Bauwerke wie den 2020 eröffneten Erweiterungsbau des Stadtcasino Basel, den 2013 fertiggestellten Neubau der Messe Basel, das Museum der Kulturen, das Schaulager oder auch die beiden neuen Roche-Türme. Mit

205 Metern ist der Roche-Turm Bau 2 zurzeit das höchste Geschäftsgebäude der Schweiz.

Zu den architektonischen Sehenswürdigkeiten Basels zählen auch die Fondation Beyeler von Renzo Piano, der Messeturm der Architektengemeinschaft Morger Degelo Marques, das Bankgebäude von Mario Botta und der Erweiterungsbau des Kunstmuseums Basel der Basler Architekten Christ & Gantenbein. An der französischen Grenze wurde zudem der Novartis Campus mit Beteiligung zahlreicher international renommierter Architekten realisiert.



1 Die beiden Roche-Türme der Basler Stararchitekten Herzog & de Meuron
(Foto: Laurids Jensen)

2 Der Neubau des Kunstmuseums Basel von den Basler Architekten Christ & Gantenbein
(Foto: Julian Salinas)

MÖVENPICK

HOTEL BASEL



Mövenpick Basel: Where the players stay.

- Zentrale Lage am Basel SBB
- 264 grosszügige, lichtdurchflutete Zimmer und Suiten
- Restaurant PURO: lateinamerikanische Küche mit asiatischen Einflüssen
- MP's Bistro & Bar mit Sonnenterrasse
- 24/7 Gym
- Sauna und Dampfbad
- Meeting und Events für bis zu 600 Personen



Aeschengraben 25 | 4051 Basel | Switzerland | T. +41 61 545 50 50

movenpick.com/basel



VERANSTALTUNGEN FÜR JEDEN GESCHMACK

Basel hat nicht nur fürs Auge, sondern auch fürs Ohr eine Menge zu bieten. Das international renommierte Sinfonieorchester Basel, das Kammerorchester Basel und die Schola Cantorum Basiliensis an der Musik-Akademie begründen Basels Ruf als Hochburg der klassischen Musik. Herzstück der klassischen Musikszene ist das Stadtcasino Basel, dessen Musiksaal weltweit zu den besten Konzertsälen zählt.

Aber auch Jazz-, Rock- und Pop-Liebhaberinnen und -Liebhaber finden an verschiedenen Veranstaltungsorten das passende Konzert für sich. So zum Beispiel in der Messe Basel, wo man während der Baloise Session vom 27. Oktober bis 11. November 2022 grossartige Künstlerinnen und Künstler in gediegenem Ambiente live erleben kann. Das grösste Dreispartenhaus der Schweiz,

das mehrfach preisgekrönte Theater Basel, begeistert mit Oper, Ballett und Schauspiel. Im Sommer bringt jeweils das Basel Tattoo die besten und spektakulärsten Militärmusik- und Show-

Formationen aus der ganzen Welt nach Basel, und Jazzliebhaberinnen und -liebhaber kommen beim Jazzfestival Basel im Frühjahr auf ihre Kosten.

1 Der renovierte Musiksaal im Stadtcasino Basel
(Foto: Roman Weyeneth, Copyright Stadtcasino Basel)

2 Die Schlussparade vom Basel Tattoo 2022
(Foto: Patrick Straub)





Kanton Basel-Stadt

Basel⁺

basel.ch

ALTE MEISTER & JUNGE WILDE

Basel. Die Kulturhauptstadt der Schweiz.

Kunstmuseum Basel | Neubau (Christ & Gantenbein) | Foto: Julian Salinas

Eine einmalige Museumsdichte, die wichtigste Kunstmesse der Welt, international beachtete Architektur und kreative Hotspots: Ob im weltweit angesehenen Kunstmuseum Basel oder in der ebenso beliebten Fondation Beyeler, an der Art Basel oder bei der Besichtigung bedeutender Bauwerke von Stararchitekten, in einem der vielen unterschiedlichen Theater oder zu einem der stimmungsvollen Musikfestivals – willkommen in der Kulturhauptstadt der Schweiz!

www.basel.ch

 CityBasel

STIMMUNGSVOLLE MESSEN UND MÄRKTE

Basel ist auch eine weltweit bekannte Messe- und Kongressstadt mit jahrhundertealter Tradition. Die Basler Herbstmesse, welche 2021 ihr 550-jähriges Bestehen feierte, ist die grösste und älteste Vergnügungsmesse der Schweiz und eine der grössten Innenstadtmessen Europas. Rund 500 Bahnen, Buden und Stände sorgen

vom 29. Oktober bis am 13. November 2022 (Petersplatz mit Häfelimäört bis 15. November) auf sieben Plätzen in der Basler Innenstadt für ein unvergessliches Erlebnis für Gross und Klein.

Ende November erstrahlt Basel jeweils im weihnachtlichen Lichterglanz. Die festlich geschmückte Innenstadt präsentiert zahlreiche vorweihnachtliche Veranstaltungen und lädt zum stimmungsvollen Weihnachtseinkauf ein.

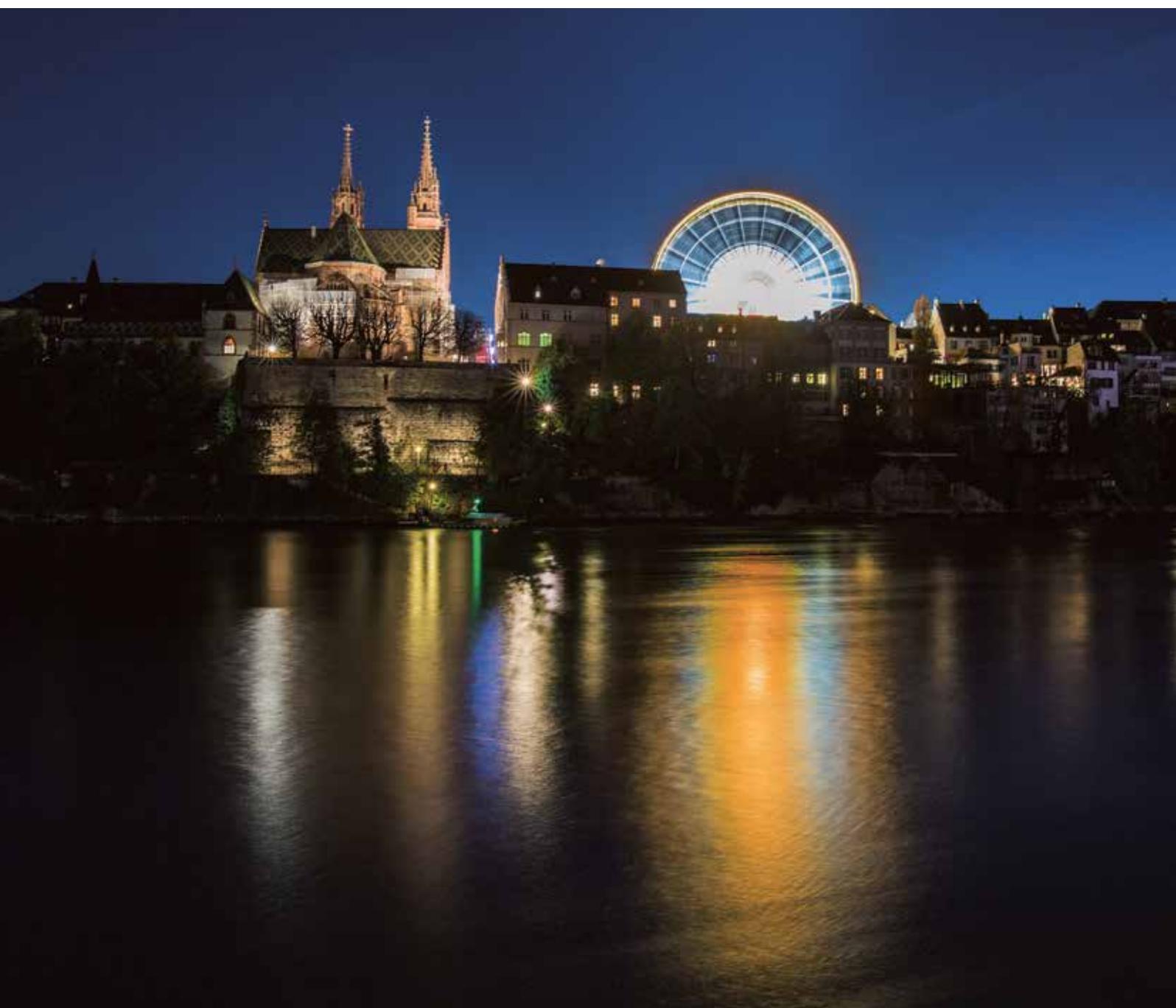
Herzstück ist der Basler Weihnachtsmarkt, der vom Ranking «European Best Destinations» zum besten Weihnachtsmarkt Europas 2021 gekürt wurde. Vom 24. November bis am 23. Dezember 2022 laden über 150 Verpflegungs- und Handelsstände auf dem Barfüsser- und Münsterplatz zum Flanieren und Einkaufen in stimmungsvoller Atmosphäre ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Basel!

Weitere Informationen

www.basel.ch
www.facebook.com/CityBasel
www.instagram.com/CityBasel

Das Riesenrad auf dem Münsterplatz
während der Basler Herbstmesse
(Foto: Kristoff Meller)





Der **Telekomanbieter**,
der sich für Schweizer
Unternehmen einsetzt.



CONNECTIVITY



TELEPHONY



MOBILE



CLOUD/DATACENTER



SECURITY



SERVICES

www.vtx.ch

INHALT

Teil 2

SZENE SCHWEIZ

Szene Schweiz	87
---------------	----

GRAND SLAM TURNIERE

Australian Open	102
French Open	112
Wimbledon Open	122
US Open	132

ATP RANKINGS

Weltrangliste Einzel 1–50	145
Weltrangliste Einzel 51–100	147
Top Ten 1973–1997	149
Top Ten 1998–2021	151
ATP Tour Finals 2022 Einzel und Doppel	153
Kalender ATP Tour 2023	157

ANZEIGENVERZEICHNIS

159

IMPRESSUM/SEE YOU

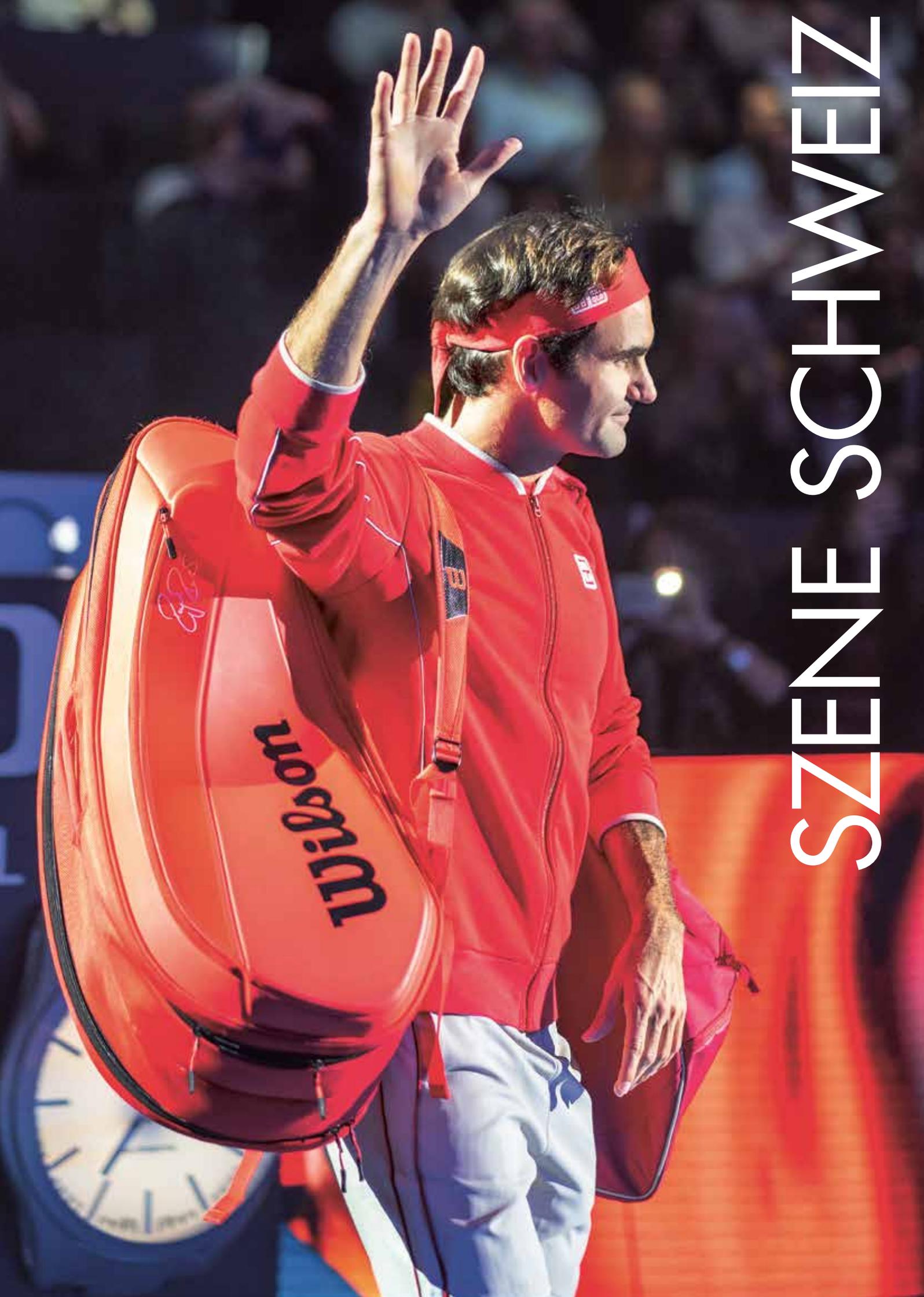
160

**NICHT JEDE WETTERPROGNOSE
IST SO ZUVERLÄSSIG
WIE UNSERE
MITARBEITENDEN.**



Offizieller Sicherheitsdienst
der Swiss Indoors

 **SECURITAS**



SZENNE SCHWEIZ

EuroAirport®

BASEL MULHOUSE FREIBURG

Reisen Sie bald?

Der EuroAirport verbindet unsere Region
direkt mit rund 100 Destinationen!

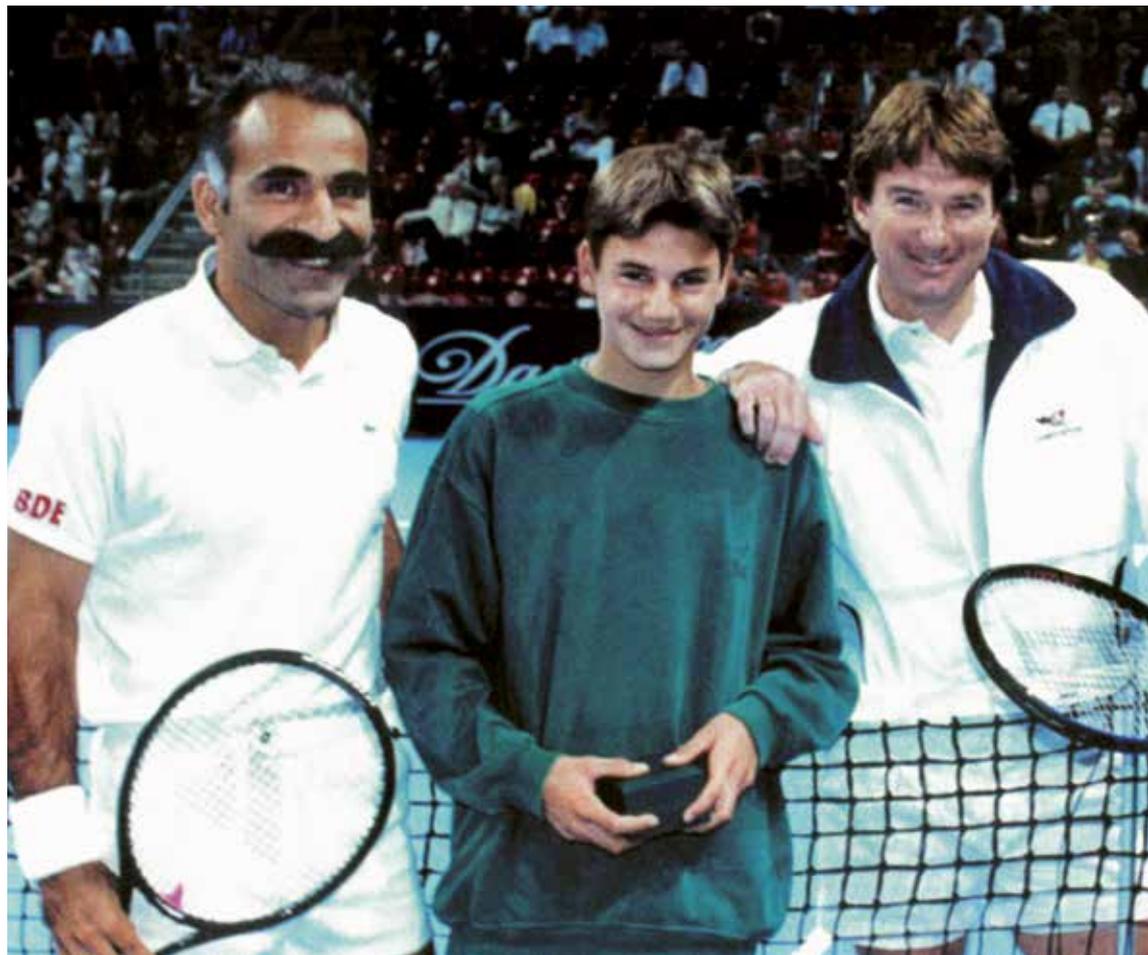
www.euroairport.com

à bientôt. bis bald.

ABSCHIED und Umbruch

Text: Simon Graf

Roger Federer ist in Basel einen weiten Weg gekommen, vom Balljungen zum Rekordsieger. Nun endet er abrupt.



Stand in Basel schon früh im Mittelpunkt: Federer bei einer Ehrung 1995 mit Mansour Bahrami und Jimmy Connors.

Als kleiner Junge träumte Roger Federer von Wimbledon und hatte er das Glück, das grosse Tennis vor seiner Haustüre als Balljunge zu erleben. Stefan Edberg, Boris Becker und später Pete Sampras, all seine Idole siegten an den Basler Swiss Indoors. Zweimal war er auf dem Court dabei als Ballboy: 1993 und 1994. Mit dem Velo fuhr er jeweils von Münchenstein zur St. Jakobshalle, um die Stars aus nächster Nähe zu erleben und sich etwas von ihnen abzuschaauen. Aus den Händen der jeweiligen Sieger Michael Stich und Wayne

Ferreira erhielt er damals die Medaille, die jedes Ballkind als Anerkennung für seinen Einsatz bekommt. Mit grossen Augen nahm er sie in Empfang. Eine schöne Tradition, die in Basel behutsam gepflegt wird. Jene Medaillen hat Federer bis heute aufbewahrt. «In meinem Herzen werde ich immer ein Ballboy bleiben», sagte er einmal. Jene Erfahrungen bestärkten ihn darin, seinen Traum vom Tennisprofi zu verfolgen. 1995 zog er aus ins nationale Leistungszentrum in Ecublens, mit ein paar Brocken Französisch im Gepäck.

Der Rest ist Geschichte. Der einstige Junge aus unserer Mitte prägte den Sport wie keiner zuvor. Nicht nur mit seiner spielerischen Leichtigkeit auf dem Court, auch mit seiner bodenständigen, nahbaren, menschlichen Art. Er wollte gewinnen, aber auf seine Weise, nicht verbissen oder erbittert, sondern im Einklang mit seinen Gegnern, die er in gewisser Weise als Tanzpartner betrachtete.

Federer entkrampfte auch die Stimmung in der Garderobe, plauderte mit jedem, ob er die Nummer 5 oder 200 war, sorgte

für eine freundschaftlichere Atmosphäre auf der Tour. Und mit seiner Leidenschaft und unstillbaren Spielfreude zeigte er, was für ein wunderbarer Sport Tennis ist. Die TV-Einschaltquoten explodierten, weltweit erfreut sich der Sport einer noch nie dagewesenen Popularität.

Mit 41 musste Federer in diesem Sommer nun akzeptieren, dass seine Reise durch die Tenniswelt vorbei ist. Trug er sich Anfang Juli bei der 100-Jahr-Feier des Centre Courts von Wimbledon noch mit der Hoffnung, an den Swiss

**Cheers
to all
Tennis
fans!**



Heineken®



Indoors auf die Tour zurückzukehren und 2023 wieder vermehrt Turniere zu spielen, wurde diese in den Wochen danach zerschlagen. Das dreifach operierte rechte Knie spielte nicht mehr mit. Sein Doppel am Laver-Cup in London an der Seite von Rafael Nadal war seine Abschiedsvorstellung auf dem Court.

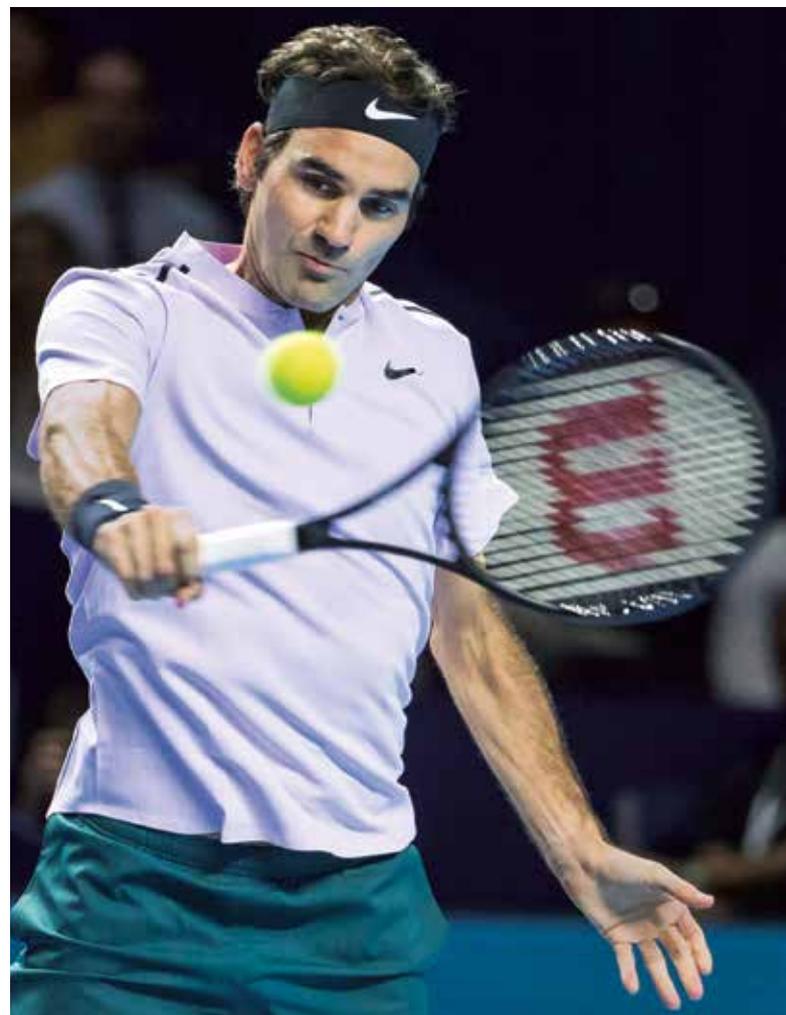
In Basel, wo alles begonnen hatte, endet Federers Reise abrupt und ohne Abschiedsmatch. Das tut weh. Doch zurück bleiben über 20 Jahre der schönen Erinnerungen. 19 Mal trat er an seinem Heimturnier an, zehnmal triumphierte er. Das letzte Bild? Wie er 2019 nach einem 6:2, 6:2 im Final gegen den jungen Australier Alex de Minaur vor Rührung weinte, als er das Mikrofon bekam und zum Publikum sprechen sollte. Ein ergreifender Moment, der zeigte, wie sehr ihm das Basler Turnier und die Menschen, die ihm hier zuschauen, am Herzen liegen. Schon damals plagte ihn das rechte Knie, wie

wir nun wissen. Er war sich in jenem emotionalen Moment wohl auch seiner Vergänglichkeit als Aktivistler bewusst.

Federer tritt an den Swiss Indoors mit einer eindrücklichen Siegesserie ab: Seine letzten 24 Matches blieb er ungeschlagen, seit dem verlorenen Final 2013 gegen den argentinischen Hünen Juan Martin Del Potro. Von 2014 bis 2019 stemmte er den Pokal fünfmal hoch, 2016 fehlte er verletzungsbedingt wegen seines linken Knies. Dann kam die Corona-Pandemie und verhinderte die Austragungen in den Jahren 2020 und 2021.

1 So elegant wie erfolgreich: Federer gewann in Basel seine letzten 24 Partien alle.

2 Rekorde für die Ewigkeit: Ab 2006 erreichte Federer bei allen seinen 13 Teilnahmen das Endspiel, 10 davon gewann er.



KITRIS[®]
kitris-sports.com

Livestream & Video Service

Anywhere, Anytime, Any Budget.

Sharing Emotions - Adding Value



Official Web & Digital Partner der Swiss Indoors Basel
www.kitris-sports.com



Keiner hat die Swiss Indoors in ihrer über 50-jährigen Geschichte auf dem Court so geprägt wie ihr Rekordsieger. Dabei musste sich Federer gedulden, bis er endlich auch an seinem Heimturnier triumphierte. Er war bereits vierfacher Wimbledon-Sieger und neunfacher Grand-Slam-Champion und hatte in Basel zwei bittere Finalniederlagen ein-

stecken müssen (gegen Thomas Enqvist und Tim Henman), ehe er 2006 im siebten Anlauf endlich siegte und den Ballkids zur Feier des Tages Pizza spendierte. Auch dies wurde zur Tradition.

Dann ging es aber schnell. Bereits 2010 übertraf er mit seinem vierten Triumph den vormaligen Rekordchampion Stefan Edberg.

Er sammelte an den Swiss Indoors fleissig Titel, obschon es ihm Turnierpräsident Roger Brennwald nie einfach machte und stets die härtesten Herausforderer ans Rheinknie lockte: wie Del Potro, der ihm zwei Finalniederlagen zufügte, Novak Djokovic und natürlich Rafael Nadal.

Basel spiegelte die Entwicklungen in der Tenniswelt und nahm vieles vorweg. Hier debütierte Federer 1998 als wilder Teenager gegen Andre Agassi. Hier zeigten sich die Vorboten seiner (einseitigen) Rivalität mit Andy Roddick, gegen den ihm 2002 wohl der Schlag der Turniergegeschichte gelang: ein Smash-Passierball von der Grundlinie. Hier spielte er 2009 den Halbfinal der beiden früheren Ballboys und Freunde gegen Marco Chiudinelli. Hier bestritt er zwei Finals gegen

1 Aller guten Dinge sind 10: Federer bei seiner Dorniere im Jahr 2019.

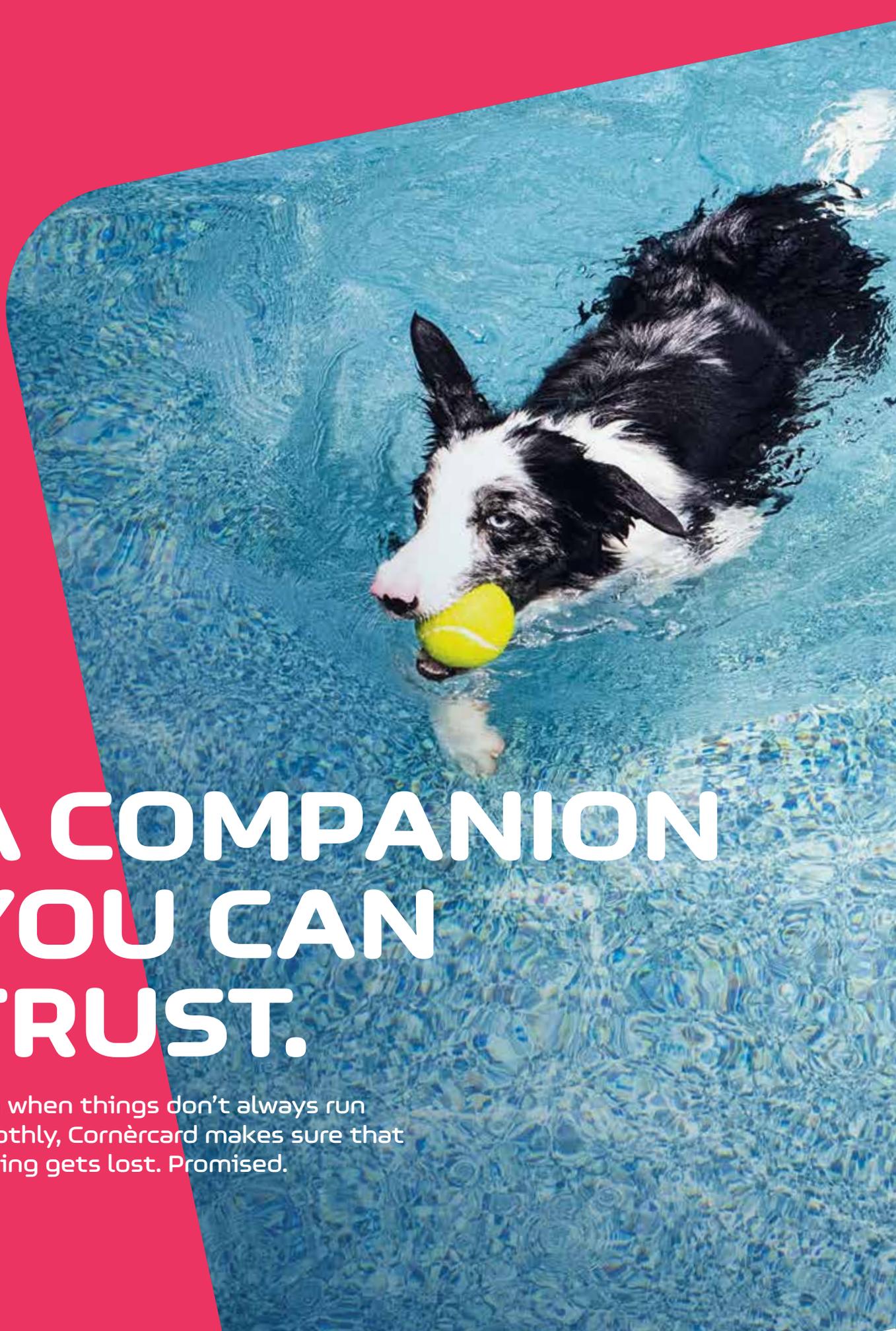
2 Abschied mit Wehmut: Die Swiss Indoors waren für Federer «wie ein fünftes Grand-Slam-Turnier».

Djokovic (2009, 10) und das denkwürdige Endspiel 2015 gegen Nadal, das für Federer eine positive Wende markierte in seiner Rivalität mit dem Spanier.

Einmal im Jahr kehrte Federer jeweils von seinen Siegeszügen um die Tenniswelt in seine Heimat zurück und genoss die Atmosphäre vor vielen vertrauten Gesichtern. In den Platzinterviews mit Heinz Günthardt gab er jeweils noch etwas mehr preis von sich als sonst oder zeigte er sich auch



cornercard



A COMPANION YOU CAN TRUST.

Even when things don't always run smoothly, Cornercard makes sure that nothing gets lost. Promised.

[cornercard.ch](https://www.cornercard.ch)





einmal als der Kindskopf, der er trotz aller der Erfolge immer noch geliebt ist.

103 Turniersiege, davon 20 Grand-Slam-Titel, 310 Wochen als Nummer 1, das sind einige Zahlen zu Federers fantastischer Karriere. Er zog seine Rivalen Nadal und Djokovic mit in ungeahnte Höhen, inzwischen haben sie ihn an Grand-Slam-Titeln überholt. Einige seiner Rekorde dürften aber für die Ewigkeit sein: 237 Wochen ununterbrochen an der Spitze, 23 Grand-Slam-Halbfinals in Serie und wohl auch seine zehn Titel an den Swiss Indoors. Seine Bedeutung fürs Tennis wird in Zahlen indes ohnehin nur ungenügend widerspiegelt. Und in vielen Spielern der nächsten Generation lebt Federer mit seinem Einfluss weiter.

Dreieinhalb Jahre jünger als Federer, will Stan Wawrinka in Basel nochmals angreifen. Der Romand, inzwischen 37-jährig, möchte noch einmal die grossen Gefühle erleben, die nur das Tennis bietet. Nach einer über einjährigen Verletzungspause und zwei Operationen am linken Fuss kehrte er im Frühling ins Wettkampf-Tennis zurück. Seine Rückkehr auf die ATP-Tour verlief zäh, meist scheiterte er in der Startrunde. Doch Siege über die Top-30-Spieler Reilly Opelka und Frances Tiafoe zeigten ihm, dass er nicht so weit weg ist.

Phasenweise spielte Wawrinka schon wieder grosses Tennis, ein grosses Kämpferherz hat der dreifache Grand-Slam-Champion ohnehin. Das Kraftpaket hat niemandem mehr etwas zu beweisen – ausser sich selber. Die Swiss

Indoors sind für Wawrinka eine wichtige Standortbestimmung. Zusammen mit Federer machte er die Schweiz zur Tennisation – mit zusammen 23 Grand-Slam-Titeln und dem Davis-Cup-Sieg 2014 in Lille bescherten sie dem

1 Will es noch einmal wissen: Der 37-jährige Wawrinka hat sein inneres Feuer behalten.

2 Swiss Tennis Connection: Severin Lüthi, langjähriger Coach von Roger Federer und Davis-Cup-Captain, im Gespräch mit René Stammach, Präsident Swiss Tennis und ITF-Vizepräsident.



ISA bodywear



JETZT BESTELLEN

OFFICIAL
DOMINIC STRICKER
COLLECTION

Sportliche Unterwäsche und Loungewear für Damen und Herren in bester ISA Qualität. Jeder verkaufte Artikel zählt! Der gesamte Verkaufserlös geht zugunsten von Dominic Stricker.

Mit dem Code **SWISSINDOORS15** sparen Sie 15 % auf die gesamte Bestellung bis zum 30.09.2023!

Jetzt bestellen und Dominic auf seinem Weg unterstützen:
www.dominicstricker.ch

DOMINIC STRICKER

1 Frühreifer Berner: Dominic Stricker gehörte schon vor seinem 20. Geburtstag im August zu den Top 150 der Welt.

2 Spätzünder aus Zürich: Marc-Andrea Hüsler (26) wurde im Herbst in Sofia der erste neue Schweizer ATP-Turniersieger seit 16 Jahren.



Schweizer Tennis Erfolge, die niemand für möglich gehalten hätte. Und sie inspirierten die Jungen.

Die Swiss Indoors 2022 stehen im Zeichen des Brückenschlags zur nächsten Generation der Schweizer Spieler. Allen voran der Berner Dominic Stricker, der mit dem Titel am Juniorenturnier des French Open 2020 grosse Hoffnungen weckte, in Paris in die Fussstapfen der beiden Grand-Slam-Champions trat: Federer hatte bei den Junioren einst in Wimbledon (1998) triumphiert, Wawrinka in Roland Garros (2003).

Inzwischen 20-jährig, spielt sich Stricker bei den Profis kontinuierlich nach vorne. Dabei hilft ihm die einheimische Turnierlandschaft, die in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Den aufstrebenden Schweizer Spielern werden immer mehr Gelegenheiten geboten, in ihrem Heimatland Punkte zu sammeln. Zwei seiner ersten drei Challenger-Titel errang Stricker in der Schweiz: im März 2021 in Lugano in der Halle und im August 2022 in Zug auf Sand.

Stricker war von klein auf von Bällen fasziniert, seine Eltern befestigten schon am Kinderwagen ein Bällchen an einer Schnur, gegen das er mit einem Tischtennisschläger schlug. Doch spielten die Eltern ambitioniert Tischtennis, bevorzugte Dominic schon bald die grösseren Rackets und Bälle. Obschon er Linkshänder ist und die Rückhand zweihändig spielt, orientiert er sich in seinem Spiel eher an Federer denn an Nadal.

Er spielt variabel, sucht gerne den Weg ans Netz, spielt gelegentlich Aufschlag-Volley und schlägt gut auf. Obschon er in Paris seinen grössten Erfolg bei den Junioren auf Sand feierte, behagen ihm schnellere Unterlagen noch mehr – die Bedingungen an den Swiss Indoors scheinen für ihn wie geschaffen.

An der Spitze durchlebt das Schweizer Männertennis schwierige Zeiten, in der Breite war es noch nie so gut aufgestellt wie aktuell. Die Zürcher Marc-Andrea Hüsler (26) und Alexander Ritschard (28) spielten sich in Wimbledon und am US Open ins

Unsere Systeme und Dienstleistungen sind weltweit topgesetzt



Fromm has been supporting young Swiss Tennis girls and boys for many years. It is well known that developing a successful tennis career is very costly and the families often are grateful for some financial help. At this time Fromm supports the following players:

Viktorija Golubic, Jil Teichmann, Simona Waltert, Celine Naef, Ylena In-Albon
Marc-Andrea Hüsler, Dominic Stricker, Leandro Riedi, Nikola Djosic, Flynn Thomas

FROMM | PACKAGING
SYSTEMS

Fromm Holding AG, CH -6330 Cham

Haupttableau. Beide setzten erst später auf die Karte Profi und sind nun daran, ihre Limiten zu erforschen. Hüsler stiess im Sommer erstmals in die Top 100 vor und ist, ein Linkshänder wie Stricker, einer, der sich mit seinem Spiel nach vorne orientiert. Dabei sind ihm seine 1,96 Meter Körpergrösse beim Aufschlag und am Netz dienlich.

Derweil schürt ein junger Genfer hohe Erwartungen: der 17-jährige Kilian Feldbausch. An seinem ersten Grand-Slam-Turnier der Junioren spielte er sich Anfang 2022 am Australian Open gleich in den

Halbfinal, inzwischen duelliert er sich vermehrt mit älteren Konkurrenten an ITF- und Challenger-Turnieren und sammelt da wertvolle Erfahrungen. Was bei Feldbausch auffällt, sind seine saubere Technik und die Lockerheit bei seinen Schlägen.

Feldbausch hat das Tennis im Blut. Seine Mutter Cathy Caverzasio spielte einst fürs Schweizer Fed-Cup-Team, auch Vater Michael Feldbausch versuchte sich bei den Profis. Und sein inzwischen verstorbener Grossvater Franz war ein deutscher Davis-Cup-Spieler und befreundet mit

Tennisgrössen wie Fred Perry oder Gottfried von Cramm. Das sind klingende Namen.

Stricker, Hüsler, Ritschard, Antoine Bellier, der junge Feldbausch, die talentierten Leandro Riedi und Jérôme Kym, die mit den Grasshoppers Interclub-Meister wurden – es tut sich etwas im Schweizer Tennis. Die Wege der verschiedenen Spieler, ihre Stärken und ihre Umfeldler sind ganz unterschiedlich, sie sind Youngster und Spätzünder, alle eint die Leidenschaft für diesen Sport. Roger Federer ist abgetreten, Stan Wawrinka will es nochmals

Brachte den Tennisball in der Schweiz zum Rollen: Heinz Günthard war 1978 in Springfield der erste Schweizer Champion auf der höchsten Profitour, inzwischen ist er Chef des Nationalteams der Frauen.

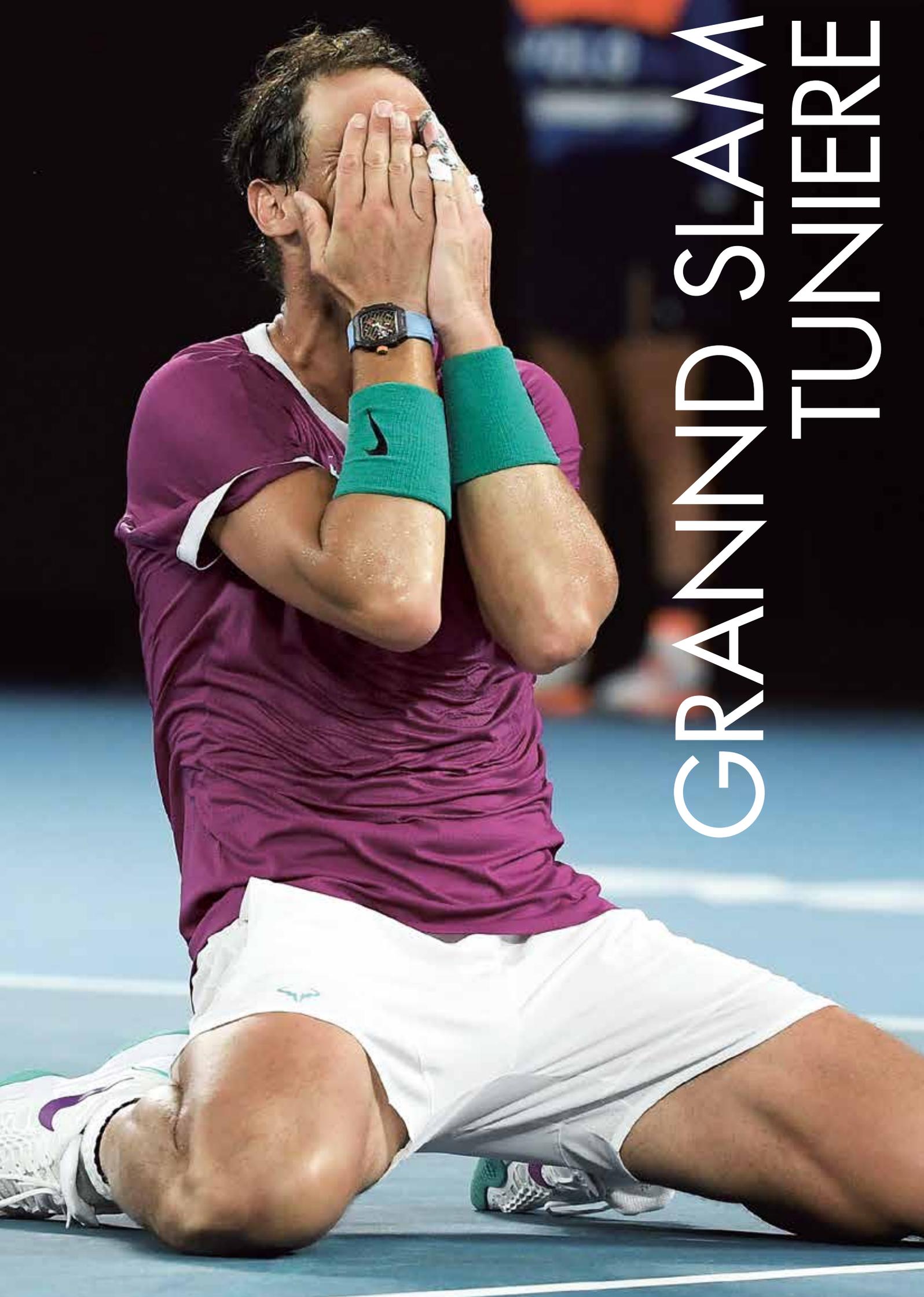
wissen, dahinter lauert die nächste Generation auf den Durchbruch. Die Tenniswelt dreht sich nach Federer weiter, auch in der Schweiz. Die Swiss Indoors bilden diese Entwicklung ab.



SCAN & WIN

EIN WOCHENENDE
IM WALLIS.





GRAND SLAM TUNNIERE





AUSTRALIAN OPEN

Costa di Rose. Die rosigste Stunde des Tages.



Costa di Rose. The Pink Hour.

Der Moment, in dem alles Rosa wird, wenn die Sonne den Horizont mit einem beeindruckenden Farbenspiel verzaubert, um sich dann im grossen Finale mit dem Meer zu verbinden. Dieser Augenblick vor dem Aufgang des Mondes, das ist unser Moment. Costa di Rose. Die rosigste Stunde des Tages.
#costadirose #orarosa #pinkhour



UMBERTO CESARI

RAFAEL NADAL

in anderen Sphären

Text: Sebastian Briellmann

Australian Open:
Rafael Nadal
gewinnt sein 21.
Grand-Slam-Turnier.
Überraschend. Denn:
Im Vorfeld hat nicht
einmal er selber
daran geglaubt.

Unverhofft kommt oft: Nadal feiert aus heiterem Himmel seinen zweiten Triumph am Australian Open, 13 Jahre nach dem Finalsieg über Federer.

Am Ende eines aufwühlenden Australian Open, an dem es lange weniger um Tennis und mehr um Einreisebestimmungen nach Down Under geht, steht dann doch wieder der Sport an erster Stelle. Es geht um Titel und Titanen, um Rivalitäten und Rekorde.

Rafael Nadal, dieser unbeugsame, unerbittliche Mallorquiner, dieses feurige Kraftpaket mit dem weichen Herzen, holt einen Major-Titel, mit dem man nicht hat rechnen dürfen – und der ihn in eine neue Sphäre katapultiert.

Ist es nun er, nach seinem 21. Grand-Slam-Titel, der vielleicht der grösste Tennisspieler der Geschichte ist?



Es mag dies eine gern geführte Debatte unter Journalisten und Fans sein; man führt sie mit Leidenschaft, ja mit solchem Enthusiasmus, dass die Argumente für den einen oder anderen Helden fast nie ausgehen. Und es stimmt ja auch: Belege gibt es nun wahrlich genug – für Rafael Nadal, für Roger Federer, für Novak Djokovic. Für alle anderen natürlich

nicht, aber dies nur am Rande. Und vielleicht ist die Wahrheit sowieso eine andere. Dass dieses aussergewöhnliche Trio längst ganz andere Ziele verfolgt als die nackten Zahlen von gewonnenen Grand-Slam-Turnieren. Dass sie sich gegenseitig weiterhin pushen, ständig Grenzen zu verschieben, von denen man vor ein, zwei Jahrzehnten nie ge-

glaubt hätte, dass dies überhaupt möglich sein wird eines Tages.

Obschon Tennis eine Sportart ist, die wie wenig andere von Statistiken und Rekordmarken lebt und dies auch zelebriert (man muss sich nur mal mit der Akribie von Wimbledon beschäftigen, wo wirklich alles gemessen wird), wird eine numerische Auseinan-



**SYMA is
always a match.
Since 1961.**



www.syma.com

OFFICIAL EVENT PARTNER
SWISS **ATP**
INDOORS 500

 **SYMA**[®]
We build inspiration



1 Eine Karriere zwischen Triumph und Verletzungen: Nadal überrascht sich auch selber immer wieder.

2 Spielt er, spielt er nicht? Novak Djokovic sorgte in Melbourne für einen filmreifen Eklat.

dersetzung mit diesen Australian Open, auch «Happy Slam» genannt, nicht reichen. Nicht reichen deshalb, weil es ein Turnier der grossen Gefühle ist, der überschwänglichen Emotionen, des grossen Glücks – und der grossen Trauer, und ja, auch der Wut.

Also muss man wirklich ganz vorne anfragen, viel früher als sonst, nämlich schon Tage vor Turnierstart. Das ist normalerweise die Zeit des gemütlichen Eintrudels, für erste Trainings, das schon, aber auch noch für ein bisschen Sightseeing.

In diesem Jahr ist alles anders, ist Novak Djokovic der Mann, auf den alle Blicke gerichtet sind. Darf er spielen, darf er nicht? Der Serbe, der keine Corona-Impfung für sich will, wird zu einem Politikum. Er muss vor Gericht. Zuerst entscheidet sich ein lokales für, dann das Bundesgericht gegen ihn. Es ist kein sportlicher Entscheidung, auch kein gesundheitlicher, sondern ein politischer: Der australische Einwanderungsminister höchstpersönlich hat den Fall weitergezogen, bis er den Fall für sich entschieden hat. Djokovic muss das Land verlassen.

Der Top-Favorit: weg. Überall Demonstrationen, Ausschreitungen, manchmal auch Applaus. Wie immer bei Corona: Schnell wird es hysterisch. Die Tennisspieler beklagen sich, dass dieser Fall ihre Vorbereitung stört, weil sie immer dazu sprechen müssen. Und sie nerven sich, dass das Tennis zu kurz kommt, dass sogar der Ruf grösseren Schaden nimmt.

Connecting Precision and Performance

NUSSLI



Unsere verlässlichen, nachhaltigen
Lösungen für Veranstaltungen
in jeder Dimension. Gemeinsam
schaffen wir Einzigartiges.

nussli.com



nige, die überhaupt das Potenzial haben, diesem Superstar gefährlich zu werden. Aber auch Nadal spürt den Druck. Gegen Denis Shapovalov gibt er zwei Sätze ab, muss zittern, wirkt mindestens angeschlagen, wenn nicht gar verletzt.

Gegen Matteo Berrettini ist es zwar nur noch ein Satz, den er abgibt, aber Nervosität ist dennoch spürbar. Und das, obschon er gegen den Italiener nicht der schlechtere Spieler ist, auch wieder fitter wirkt.

Kommt dazu. Man kann dann lange seine Genialität hochbeschwören, seinen unbändigen Kampfgeist: Wer so hat leiden müssen in den Monaten zuvor, ist vielleicht auch mental zwischenzeitlich mal nicht bei 100 Prozent. Bei Rafael Nadal muss man aber sagen: Viel drunter kann er nicht gewesen sein. Dieser Mann, der ja seit schon überall verletzt gewesen ist – Knie, Schultern,

1 Verpasste seinen zweiten Grand-Slam-Final knapp: Matteo Berrettini unterlag im Halbfinal Nadal.

2 Zwang Nadal im Viertelfinal in den Entscheidungssatz: Der Kanadier Denis Shapovalov.

Oberschenkel, Rücken und immer wieder der Fuss –, dieser Mann, der ein paar Wochen vor dem Turnier noch nicht einmal an einen Start beim Australian Open geglaubt hat, geplagt (mal wieder) von Selbstzweifeln: Dieser Mann, der Stier von Manacor, wächst mal wieder über sich hinaus. Und gewinnt einen Final, den er eigentlich schon verloren hat.

Aber, und das ist schon immer faszinierend gewesen bei sportlich kompetitiven Wettbewerben: Ist der erste Ball einmal gespielt, passiert eine wundersame Metamorphose, sind Streitigkeiten um ein Visum-Drama weit weg, leuchten die Scheinwerfer grell für die Helden einer Sportart. Es mag schon so sein, dass es dieses Mal zwei, drei Tage braucht, bis alles Unliebsame nicht mehr als ständiger Gedankengang durch die Grosshirnrinde zischt – und man sich wirklich auf den Sport konzentrieren kann.

Aber dann, Vorhang auf für Rafael Nadal. Er, der bislang nur einmal in Australien hat gewinnen können – 2009 in einem dramatischen Fünfsatz-Final gegen Roger Federer, der am Ende bittere Tränen der Enttäuschung weinen muss –, er, der nun wirklich nicht am liebsten in Melbourne spielt, weil es nie so recht passt, weil andere besser sind oder der Körper zu fest zwick:

Und jetzt, in Abwesenheit seiner grossen Konkurrenten, seiner grossen Rivalen, gibt es nur we-





global

Personal Partner

Personalberatung. Dauerstellen. Temporärstellen. Payrolling.

Als er gegen den Russen Daniil Medwedew nach zwei verlorenen Sätzen auch im dritten wieder Breakbälle gegen sich hat, da berechnen die Supercomputer von Wettanbietern für den Spanier noch eine Siegeswahrscheinlichkeit von vier Prozent. In Zahlen: 4. Das ist nicht wenig, das ist fast nichts.

Aber nicht für diesen Magier des Comebacks, diesen unkaputtbaren Fighter, den nicht mal unglaubliche Schmerzen stoppen können: Nadal dreht die Partie (und Medwedew fast durch ob der Unruhe im Publikum, was natürlich nicht hilft in einem solchen Moment ...). Nach 5:24 Stunden jubelt Rafa über einen phänomenalen Sieg – 6:7 (6:8), 2:6, 6:3, 6:2, 6:4 –, aber so richtig kann er diesen Triumph, diesen Rekord kaum fassen.

Das würdigt auch ein grosser Rivale, Roger Federer. Er schreibt folgenden Glückwunsch: «An meinen Freund und grossartigen



Rivalen Rafael Nadal: Herzliche Gratulation dafür, als erster Mann 21 Grand-Slam-Titel gewonnen zu haben. Noch vor wenigen Monaten haben wir gemeinsam darüber gescherzt, beide an Krü-

cken zu gehen. Unterschätzt nie einen grossartigen Champion.» Nadal, der so lange gefangen war in der «Endlosschleife der eigenen Vergänglichkeit», wie das die Zeitungen von «CH Me-

dia» nach dem Sieg geschrieben haben. Er zeigt es mal wieder allen. Und hat plötzlich wieder vieles, aber noch lange nicht genug von diesem unglaublichen Sport. Er sagt: «Ich dachte, das wären meine letzten Australian Open. Nun bin ich mir da nicht mehr so sicher. Ich kann meine Gefühle nicht beschreiben. Diese zwei Wochen werden immer in meinem Herzen bleiben.»

Das kann ja heiter werden im nächsten Jahr. Logisch, eigentlich, es sind ja die «Happy Slam» in Down Under.

Zumindest für Rafael Nadal ...



1 Verspielte im Final gegen Nadal eine 2:0-Satzführung: Daniil Medwedew aus Russland.

2 Erstmals Grand-Slam-Rekordsieger: Mit seinem 21. Pokal übernimmt Nadal alleine die Führung.





FRENCH OPEN

LIBERONS LES BULLES



254 RUE DU FAUBOURG ST HONORE, PARIS 8^{EME}

Nicolas Feuillatte appartient à la 1^{ère} Union de Coopératives de la Champagne

ALKOHOL IST EIN GENUSSMITTEL. TRINKEN SIE VERANTWORTUNGSVOLL

DER HERRSCHER von Paris

Text: Sebastian Briellmann

Rafael Nadal verschiebt weiter Grenzen. Als würden irdische Gesetze für ihn nicht gelten. Zum 14. Mal gewinnt er das French Open.

Sein 14. Streich in Roland Garros: Rafael Nadal schreibt weiter an seiner Legende.



Die vielleicht pointierteste Würdigung kam nur Minuten nach Turnierende – und sie kam ausgerechnet vom Trainer eines grossen Rivalen. Ivan Ljubicic, Coach von Roger Federer, forderte in den Sozialen Medien, dass das French Open sein Hauptstadion, den Court Philippe Chatrier, doch bitte in Rafael-Nadal-Arena umbenennen möge. Eine Statue, schlussfolgerte der Kroatier, sei lange nicht mehr genug Anerkennung für den Spanier.

Und Ljubicic hatte natürlich nicht Unrecht mit seinem Votum. Was dieser Mallorquiner, während des Turniers in Paris 36 Jahre alt geworden, an seinem Lieblingstennisort mal wieder leistete: unglaublich. Unfassbar eigentlich.

Zum 14. Mal gewann er das zweite Grand-Slam-Turnier des Jahres. Was für eine Zahl.

Wie Nadal das auch wieder angestellt hat: sensationell. Eigentlich kann so etwas gar nicht möglich sein. Könnten zumindest Normalsterbliche glauben. Aber für die drei Auserwählten – Nadal, Novak Djokovic, Roger Federer – haben irdische Regeln noch nie viel gegolten. Sie verschieben seit Jahren weiter munter Grenzen, als wäre es das Einfachste der Welt.

Diese positive Gier nach Erfolgen, die Freude am Tennis auch, es sind Eigenschaften, die Nadal genauso innehat wie seine Rivalen. Selbst wenn es mal nicht läuft, oder der Körper, wie beim «Stier aus Manacor», ziemlich lädiert ist. Beim Spanier fragt man sich deshalb vielleicht noch etwas mehr in diesen feurigen Tagen in Paris.

Wie geht das alles zusammen? Schliesslich ist er angeschlagen, der kaputte linke Fuss macht ihm zu schaffen. Seit Langem leidet er

am Müller-Weiss-Syndrom, einer degenerativen Erkrankung des Kahnbeins. Bereits als er ein Teenager war, legten ihm die Ärzte deshalb nahe, mit dem Tennisspielen aufzuhören. Nadal hat einmal erklärt, was das bedeutet: «Der Fuss ist praktisch in zwei Hälften gespalten. Es ist ein Problem ohne Lösung.» Und er hat in Paris nachgelegt: «Ich bin nicht verletzt. Ich bin ein Spieler, der mit einer Verletzung lebt.»

Das ist ein Unterschied, ein grosser, ein wichtiger.

THIS IS EVERY SURFACE,
EVERY SHOT

EVERY EMOTION



FOLLOW THE TOUR

[ATPTOUR.COM](https://www.atptour.com)

Infosys DIGITAL INNOVATION PARTNER

     @ATPTour

ATP
TOUR

THIS IS
TENNIS

PREMIER PARTNER



PLATINUM PARTNER



IMAGES COURTESY OF GETTY IMAGES



Auch darum konnte er sich, mal wieder, durchkämpfen. Und wie. Nacheinander schlug er Top-Ten-Spieler: Félix Auger-Aliassime, Novak Djokovic, Alexander Zverev und Casper Ruud. Gegen den Serben startete er brillant in seinen Viertelfinal, nur um zwei Stunden später wie der sichere Verlierer auszusehen. Djokovic hatte die Partie ausgeglichen, war dominant, voller Selbstvertrauen und praktisch ohne Fehler. Dass Nadal diesem Mentalitätsmonster dieses Spiel wieder entreissen konnte, war eine Parforce-Leistung.

Wie er das geschafft hat? Fragen Sie einen Klügeren. Selbst die Experten waren baff. Und Nadal wohl auch ein bisschen. Djokovic sagte nach seiner Niederlage ziemlich verblüfft: «Bei ihm überrascht mich gar nichts mehr. Es ist nicht das erste Mal, dass er, nur

wenige Tage nachdem er kaum mehr hat gehen können, auf den Platz läuft und wieder 100 Prozent fit ist. Er hat das in seiner Karriere immer wieder geschafft.»

Und dasselbe wieder gegen Zverev. Der Deutsche, ebenfalls in beneidenswerter Form, überzeugte an einem Grand-Slam-Turnier, wie er noch selten zuvor überzeugt hatte an einem Grossanlass (und genau das wurde ihm ja immer angelastet). Er schlug den Mitfavoriten Carlos Alcaraz überraschend klar und begeisterte dabei auch noch mit grossartigem Tennis. Es war eine Partie, die ein erstes Mal so richtig andeutete: Auch in Zukunft, wenn die drei Dominatoren der letzten zwei Dekaden vielleicht wirklich mal alle weg sind (so unvorstellbar das aktuell sein mag), muss man sich keine Sorgen ums Tennis machen.



1 Senkrechtstarter: Carlos Alcaraz steht an seinem 2. French Open bereits unter den letzten Acht.

2 Erobert die Herzen der Fans: Alcaraz ist die Inkarnation der Spielfreude.

REVLON®

LIVE BOLDLY



**ASHLEY
GRAHAM**

Wears Revlon
So Fierce!
Eyes Wide Open™
Mascara in
Blackest Black



Revlon So Fierce!
Eyes Wide Open™ Mascara

Gegen Nadal war er ebenfalls der bessere Mann, verlor zwar den ersten Satz im Tiebreak (8:10), den er hätte gewinnen müssen – aber der grosse Mann blieb dran, blieb fokussiert, blieb unglaublich druckvoll. Und Nadal? Hatte sicher ein wenig Glück, weil sich der Deutsche, derart stark aufspielend, am Ende des zweiten Satzes eine schwere Verletzung zuzog. Vom Publikum, das Zverev mit frenetischem Applaus bedachte, musste er sich im Rollstuhl verabschieden. Was für ein Pech!

Aber eben: Rafael Nadal vorzuwerfen, er würde für den Erfolg nicht alles Menschenmögliche versuchen, wäre eine dreiste Beleidigung. Der Spanier, der sich bei allem Talent, und davon hat er garantiert nicht zu wenig, auch immer über harte Arbeit definiert. Wer sonst könnte als Kind die Ge-

duld und den Willen aufweisen, sich vom Rechts- zum Linkshänder umschulen zu lassen? Mit einer früh diagnostizierten Verletzung so umzugehen? Trotz Schmerzen?

Auch darum passt es halt so gut zu diesem unkaputtbaren Spanier, der es immer irgendwie auf den Platz schafft, sich abmüht und natürlich auch mal schwertut, er ist ja auch ein Mensch: Aber wie er dann gegen einen enorm starken Djokovic noch gewonnen hat: schon ein bisschen unfassbar. Die «Neue Zürcher Zeitung» nannte ihn nach seinem Triumph nicht zu Unrecht einen «Entfesselungskünstler».

Spannender als das Endspiel war dann etwas anderes an diesem Finalsonntag: Na klar, Nadal holte sich Titel Nummer 14 und gab dabei gegen Ruud nur mickrige sechs Games ab. Aber da



waren überall Gerüchte, überall wurde geraunt, geunk: Tritt dieser Ausnahmekönner zurück, jetzt, einfach so?

Alles kam anders. Der Mallorquiner sagte nach seinem Triumph, nachdem er die Zuschauer minu-

1 Bitteres Aus: Zverev verletzt sich in Paris im Halbfinal und fällt danach monatelang aus.

2 Aus im Viertelfinal: Novak Djokovic musste sich einmal mehr Nadal beugen.



LA VIE EST BELL



+ SWISS **ATP**
INDOORS **500**

Bell ist Official Supplier
und Genusslieferant
der ersten Stunde.

bell.ch



Das ist gut. Seit 1869.



1 Endstation Halbfinal: Marin Cilic (hier mit seinem Sohn Baldo) scheiterte in Paris an Ruud.

2 Missglückte Premiere: Ruud gewann im ersten Grand-Slam-Endspiel nur sechs Games gegen Nadal.

tenlang mit verbalen Nebenschauplätzen auf die Folter spannte: «Ich weiss zwar nicht, was kommt, aber ich werde weiterkämpfen.» Und später präzisierte er vor der Presse: «Ich hätte niemals gedacht, dass ich mit 36 Jahren noch auf diesem Platz spielen würde, der der wichtigste in meiner Karriere ist. Es bedeutet mir viel, nein, es bedeutet mir alles. Es gibt mir die Energie, um es weiter zu versuchen.»

Klar ist: Einen Überflieger, der an einem der vier Grand-Slam-Turnieren seit beinahe zwei Dekaden derart überlegen antritt: So einen wird es wohl lange nicht mehr geben. Ruud, Nadals bemitleidenswertes Final-Opfer (anders kann man das fast nicht sagen), nannte sich gar selber so. Er hatte natürlich recht.

Und kann man dem Norweger wirklich einen Vorwurf machen? Natürlich nicht. Erst 23 Jahre alt, erster Major-Final, und das erst noch überraschend, als plötzlicher Überflieger – und dann gegen Nadal, in dessen Wohnzim-

mer: Das war dann in der Summe zu viel. Aber Ruud zeigte auch, dass er ein Grosser werden kann. Die Reaktion auf seine klare Niederlage war: erwachsen, abgezockt, cool.

Dass da etwas entstehen könnte, stellte das Talent auch in den folgenden Monaten unter Beweis. Noch nicht so beständig, das muss man sagen, aber immer wieder mit Achtungserfolgen.

Aber gerade auf der roten Asche scheint in Zukunft einiges mehr möglich für ihn: Im Sommer gewann er etwa das Turnier in Gstaad – und bezwang dabei mehrere Sandhasen. Es war nicht nur alleine der Triumph an sich, der etwas ausgelöst hatte. Es war vielmehr etwas Verheissungsvolles: Dass da noch mehr kommen könnte. Und das ist im Sport immer das Wichtigste.







WIMBLEDON



COFFEE EXCELLENCE

YOUR EXCELLENT COFFEE EXPERIENCE

- Zu Hause
- Im Büro
- Ho.Re.Ca
- Vending



An der Kaffeestrasse 10 erhalten Sie
erstklassige Produkte und innovative Lösungen
mit unlimitierter Garantie seit 1986.

COFFEE PARTNER



ENTDECKEN SIE MEHR AUF:
www.cecchetto.org



WIMBLEDON

Ort der Verheissung

Text: Sebastian Briellmann

Novak Djokovic gewinnt zum siebten Mal. Im Final schlägt er den überraschenden Nick Kyrgios. Und aus Erzfeinden werden auf einmal Freunde.

Wimbledon ist bekanntlich der Ort des Traditionellen, des Gepflegten. Ein Epizentrum des guten Stils und der Etikette. Dazu gehört selbstverständlich auch eine adäquate Garderobe, ergänzt mit ein paar geschmackvollen Accessoires. Erdbeeren mit Sahne, Pimm's oder ein Gläschen Champagner, auch Hummer sieht man auf den Tellern nicht selten.

Aber wichtiger als die mondäne Noblesse, die an der Church Road ausgestrahlt, ja mehr noch: geliebt wird, ist etwas anderes; etwas, das dieses Turnier zum wichtigsten macht auf der Tennistour, zum speziellsten, zum beliebtesten natürlich auch. Wimbledon, schlicht das Grösste.

Warum? Weil es ein Ort der Verheissung ist.

Was vorher gewesen ist: spielt keine Rolle. Schlechte Leistungen? Macht nichts, hier, auf Rasen, ist eh alles anders. Schlechte Stimmung? Einmal das Gras eingeatmet, das weisse Tenue angezogen, und die schlechten Gefühle sind verflogen.



Wimbledon heisst auch: anything goes. Eigentlich.

In diesem Jahr ist alles ein bisschen anders, im Vorfeld werden russische und weissrussische Spieler eingeladen, darum gibt es für einmal auch keine Weltranglistenpunkte zu gewinnen. Immerhin – und anders als in Australien – ist da kein Zoff mehr um die Coronainpfung. Auch gibt es keine Testpflicht mehr. Aber mit Marin Cilic und Matteo Berrettini ziehen sich zwei Top-Spieler bereits vor der ersten Runde zurück, weil sie sich

freiwillig einer Prüfung unterziehen. Fairplay. Wimbledon-like.

Und als dann gespielt wird, ist alles beim Alten, und ebnet der heilige Rasen – wie gewohnt – den Boden für die ganz grossen Geschichten. Die grösste ist jene von Nick Kyrgios, dieses Spektakelspielers, dieses Enfant Terribles, der sich zwar nicht immer ganz im Griff hat, aber das Tennis unglaublich bereichert. Weil er Dinge spontan tut, weil er nicht aus Maul gefallen ist, weil er die Menschen, die viel Geld für

Zurück an der Sonne: Novak Djokovic holte in Wimbledon nach einem Jahr Warten seine 21. Grand-Slam-Trophäe.

GreenSet®

THE BEST SURFACE FOR THE BEST TENNIS™

Rio 216 Olympic and Paralympic Games, Rio de Janeiro, Brazil



GreenSet® is the surface chosen by more than 600 renowned tournaments: ATP, WTA, ITF, Davis Cup, Fed Cup, and Olympic Games. Our optimal quality has been proven by the greatest players and tournaments in the history of tennis.

ATP Swiss Indoors Basel, Basel, Switzerland



ATP World Tour Masters 1000, Paris, France



ATP World Tour Finals, London, UK



GreenSet® is the surface chosen by the most prestigious private academies, numerous national and regional tennis centers, and thousands of clubs, hotels, schools, and public and private facilities.

National Tennis Centre, The Lawn Tennis Association, Roehampton, UK



Sánchez-Casal Tennis Academy, Naples, FL, USA



Mouratoglou Tennis Academy, Nice, France



Rafa Nadal Tennis Academy, Manacor, Spain



National Tennis Centre (Roland Garros), Fédération Française de Tennis, Paris, France



Sánchez-Casal Tennis Academy, Barcelona, SPAIN



Since 1970, GreenSet®, a company managed by former professional tennis players, has built its reputation in more than 60 countries, becoming the world's foremost expert and world leader in tennis courts.



GreenSet Worldwide, SL | +34 93 206 61 42 | info@greenset.net | www.greenset.net



Tickets ausgeben, meistens ganz grossartig unterhält.

Ja, es stimmt natürlich, dass der Australier am Ende den Final verliert. Gegen einen fantastischen Novak Djokovic, allerdings kennt man das alles bereits vom Serben, und von Kyrgios eben nicht. Dass ein Turnier konstant gut verläuft, sich die Siege häufen, und Weltklasse-Performances auch mal wiederholt werden können und nicht einzelne Glanzlichter bleiben.

Dass es so weit kommt, ist vor Beginn des dritten Major-Events des Jahres nicht abzusehen; man traut «Quick Nick» natürlich den einen oder anderen Exploit zu, das hat er an der Church Road immer wieder geschafft. Aber ein Final: das dann doch nicht.

Nicht wegen seines Talents, im Gegenteil, das wurde ihm schon immer im Übermass attestiert, zu Recht auch – aber die Kritiker lagen eben auch nicht falsch mit ihren mahnenden Worten, wenn sie schrieben, dass er diese Begabung verschwende, weil er den Beruf halt doch nicht ganz so ernst nehme, wie es sich für einen Profi gehörte.

1 Verpasste Chance: Jannik Sinner vergab gegen Djokovic im Viertelfinal eine 2:0-Satzführung.

2 Damit hatte niemand gerechnet: Nick Kyrgios, Wimbledonfinalist.



Mit Print
die Sinne
ansprechen



Sehen, fühlen,
tasten und
schmecken – das
kann nur Print

Mit Print
echt nachhaltig
kommunizieren



Druckerzeugnisse
bestehen aus
nachwachsenden
Fasern von
zertifizierten
europäischen Hölzern

Mit Print
in die Offline
gehen



Eine Auszeit
von Telefon und
Bildschirm

Mit Print
als
Push-Medium



Gedruckte Medien
funktionieren,
weil sie die
Bedürfnisse der
Kunden verstehen

Mit Print
Werte
vermitteln



Print ist
persönlicher und
individuell

26 Gründe, weshalb
Printed in Switzerland besser ist:



BESSER.PRINT.

Nur mit Print lassen sich komplexe Botschaften einfach transportieren.



1 Wenige Sympathien: Stefanos Tsitsipas fühlte sich beeinträchtigt durch ...

2 ... Nick Kyrgios, der mit seiner Theatralik und Selbstgesprächen Grenzen überschritt.

Sampras (1997 bis 2000), Björn Borg (1976 bis 1980), Roger Federer (2003 bis 2007). Djokovic steht nun bei 21 Grand-Slam-Titeln, und es ist nicht davon auszugehen, dass es sein letzter gewesen ist.

Dieses Verdikt teilt auch sein Bruder Christos. In der australischen Zeitung «Sydney Morning Herald» schrieb er in einem sehr persönlichen Beitrag: «Für den grössten Teil der letzten sechs oder sieben Jahre habe ich meinen kleinen Bruder verloren. Der Junge, mit dem ich aufgewachsen bin und der so sorglos und engagiert gewesen ist, war beinahe verschwunden. Die Welt hat ihn verändert, das Tennis hat ihn verändert. Er wurde verwirrt, sorgte sich ständig über etwas. Selbst wenn man mit ihm zusammen war, war er nie richtig anwesend. Er war ein Gefangener in seinem eigenen Körper, durchlebte Emotionen, ohne eine Spur von Zufriedenheit über das Leben, für das er so hart an sich gearbeitet hatte.»

Auf einmal: alles weg. Nick Kyrgios soll sein Umfeld beruhigt haben, seine neue Partnerin gebe ihm unglaublich viel Halt, heisst es. Das zeigt sich auch auf dem Court. Natürlich ist dieser junge Mann, erst 27 Jahre alt, noch immer ein feuriger, ein leidenschaftlicher, ein manchmal cholerischer Athlet – aber es gelingt ihm immer besser, aus diesen Attributen etwas Positives zu

schaffen. Und nicht, wie die Jahre zuvor, abzuhängen, aufzugeben, lustlos ganze Matches abzuschicken.

Das sind Merkmale, die ihn auch in diesem Jahr, wäre er noch der alte Kyrgios gewesen, weit weg gelassen hätten von einem Endspiel. So aber kommt er durch: Zweimal kämpft er sich in fünf Sätzen doch noch durch, einmal schlägt er Stefanos Tsitsipas in einem Nerven-Krimi in vier Sätzen, zweimal gewinnt er souverän – und einmal hat er auch Glück, dass der bis dato im 2022 ungeschlagene Grand-Slam-Überflieger Rafael Nadal im Halbfinal wegen einer Verletzung nicht antreten kann.

Das reicht für das Finalwochenende, aber nicht für den Sieg. Weil da eben einer ist, der einfach abgebrühter ist über die gesamte Spielzeit, einfach besser in den entscheidenden Momenten (nicht während des gesamten Spiels), wie eigentlich immer in den letzten vier Jahren: der unglaubliche Novak Djokovic.

An diesem Sonntag ringt er den Australier 4:6, 6:3, 6:4, 7:6 (7:3) nieder, und eben: Auch wenn es

umkämpft ist, kein Selbstläufer ganz bestimmt, so hat man nie ernsthaft das Gefühl, dass der Serbe dieses Spiel verlieren könnte.

In Wimbledon ist das sein vierter Sieg in Folge, das ist zuvor nur drei Männern gelungen: Pete

Emotional ist der Titel auch deshalb, weil der Finaltag gleichzeitig sein Hochzeitstag ist, am 10. Juli 2014 hat er seine Jugendliebe Jelena Ristic geheiratet. Erstmals sitzen an diesem Tag auch seine beiden Kinder in der Spielerbox. Nicht wenige Zeitungen titeln



toppharm

Apotheken



Fit für den Matchball!

Machen Sie jetzt einen Herz-Kreislauf-Check
in Ihrer TopPharm Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.



deshalb: «Djokovic im siebten Himmel.»

Und emotional ist auch «The Djoker», wie immer eigentlich nach grossen Siegen. Und man muss das verstehen. Dieser Mann, natürlich vom Ehrgeiz getrieben, will alle Rekordmarken irgendwann seine eigenen nennen, aber nicht

nur für die persönliche Genugtuung, sondern für jene eines ganzen Landes.

Die Zeitungen von CH Media beschreiben das nach seinem Titel mit passenden Worten: «Heute spielt Djokovic Tennis, wie er als Kind aufgewachsen ist – wie ein Kämpfer, der sich im ständigen

Krisen-Modus befindet. Seinem Spiel fehlt die sichtbare Eleganz, es besticht durch Beharrlichkeit, Unerbittlichkeit, Ausdauer. Wer verstehen will, wie Djokovic zum erfolgreichsten Tennisspieler der Gegenwart werden konnte, findet Antworten in seiner Biografie.» Als Kind hat er bekanntlich den Krieg miterlebt.

Das alles macht ihn zum Terrier auf dem Platz, zum beinahe Unbesiegbaren zuletzt. Aber irgendwie hat sich auch bei Djokovic etwas gewandelt, wie bei Kyrgios offensichtlich ja auch. Die beiden, sich jahrelang spinnefeind, manchmal haben sie sich sogar beleidigt, liegen sich nach diesem Final in den Armen und erklären den Disput für beendet. Sie sprechen sogar euphorisch von einer «Bromance», die am entstehen ist.

Wer hätte das je gedacht? Aber es ist eben Wimbledon. Hier, am Ort der Verheissung, scheint eben immer alles für alle möglich.



1 **Erinnerte an seine besten Zeiten:** Djokovic feiert seinen 21. Grand-Slam-Titel.

2 **Royale Würdigung:** Catherine, Prinzessin von Wales, übergibt Djokovic den Challenge Cup.





US OPEN

AUDIORENT
EVENT SERVICES



WIR SORGEN FÜR LICHTBLICKE

Gänsehaut-Atmosphäre
auch an Ihrem Event?

- AUDIO VIDEO
- LIGHTS RIGGING
- PRODUCTION-IT/-WIFI
- VIRTUAL LIVE AUDIENCE



VERANSTALTUNGSTECHNIK FÜR
CORPORATE & PUBLIC EVENTS

audiorentclair.com

AUDIORENT
EVENT SERVICES



AudioRent Clair AG | Industriestr. 111 | CH-4147 Aesch | +41 61 756 98 00

CARLOS ALCARAZ

Läutet neue Ära ein

Text: Sebastian Briellmann

Carlos Alcaraz gewinnt mit gerade einmal 19 Jahren sein erstes Major-Turnier. Und verändert damit eine Sportart ganz grundsätzlich.



Dynamik, Wucht und Gefühl: Carlos Alcaraz ist der neue Shooting Star des Tennis.

Hat das Männertennis einen neuen König?

Ist das sowohl ein grosses Ende als auch ein grosser Neuanfang? Und kann das überhaupt gehen, eine Gleichzeitigkeit, die ihresgleichen sucht, ein neuer Stern am Himmel (und drei, die langsam verblassen)?

Man könnte es fast glauben, wenn man am Tag nach einem nervenaufreibenden, einem hochstehenden Final an den US Open durch die Gazetten blättert. Die «Süddeutsche Zeitung», im Tennis eher bekannt für schön geschrie-

bene Sätze über schön gespielte Sätze als für Superlativen, erkennt in diesem Endspiel einen Mann, der seine Sportart «grundsätzlich verändert».

Die Zeitung resümiert, dass, «wer künftig Grand-Slam-Turniere gewinnen will», sich bei ihm «viel abgucken muss». Denn er, und das ist dann selbst für Lobeshymnen die oberste Hubraumklasse, ist gemäss SZ «der beste Tennisspieler der Welt».

Carlos Alcaraz.

Ein Name, der nicht so schnell in Vergessenheit geraten dürfte. Ein

Name, der für eine prosperierende Zukunft steht, für Begeisterung.

Hat das Männertennis in diesen zwei elektrisierenden Wochen in New York, dieser pulsierenden Metropole, endlich gefunden, was es so lange gesucht hat? Eine Alternative zu Rafael Nadal, Novak Djokovic und Roger Federer – die seit 20 Jahren eine fast ungebrochene Regentschaft innehaben, und zumindest bei den beiden Erstgenannten kein Ende in Sicht ist.

Oder jetzt eben doch.

Was dieser Alcaraz nämlich ge-

zeigt hat in Flushing Meadows: Das war begeisternd, spektakulär, gewinnbringend.

Der Spanier hat sich dreimal in Folge über fünf Sätze abmühen müssen – in hochstehenden Partien gegen den US-Open-Sieger 2014, Marin Cilic, gegen das grosse Talent Jannik Sinner und den erstarkten Frances Tiafoe. Über vier Stunden, über fünf Stunden, über vier Stunden.

Und dann tritt dieser Alcaraz seinen ersten Major-Final an: topfit, unbeschwert, spielstark. Schlägt den Norweger Casper Ruud 6:4,

SONY

QD-OLED BRAVIA XR MASTER Series A95K

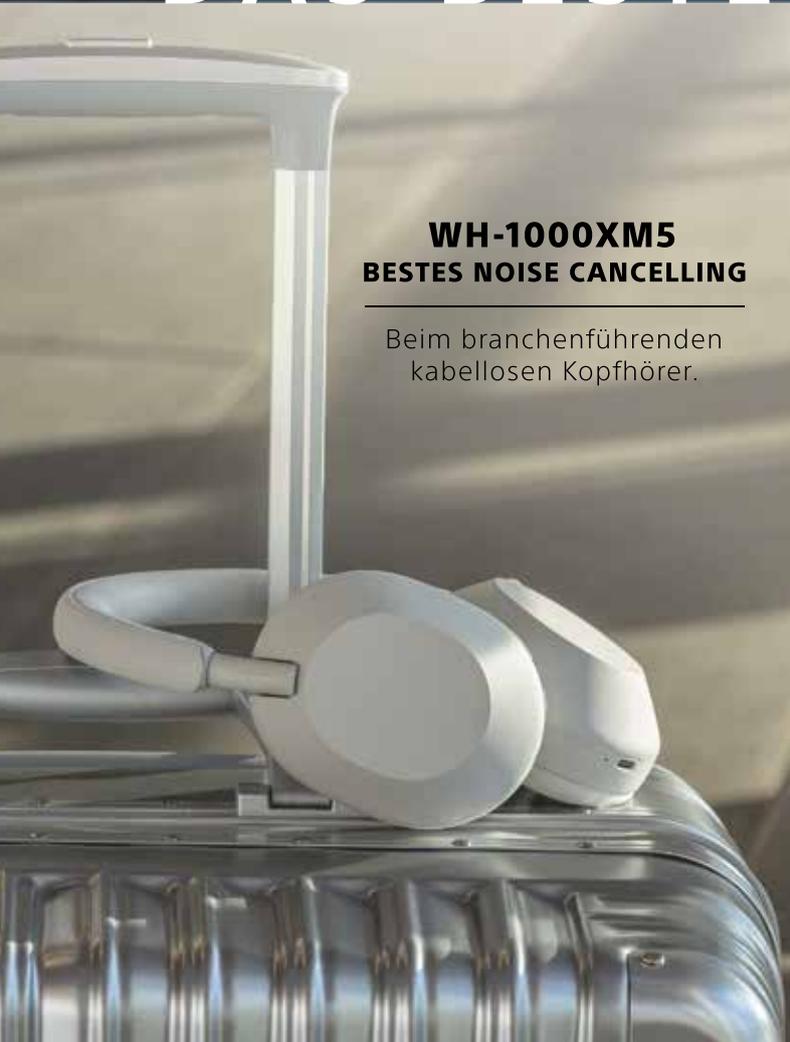
Quantum Dot OLED vereint
Helligkeit und intensivste Farben für
eine ultimative Bildqualität



DAS BESTE VON SONY

WH-1000XM5 BESTES NOISE CANCELLING

Beim branchenführenden
kabellosen Kopfhörer.



α1 DIE EINZIGARTIGE

Mit herausragender Auflösung
und Geschwindigkeit



Mehr Informationen zu SONY Produkten finden Sie hier:





2:6, 7:6 (1), 6:3 – und übernimmt damit die Führung in der Welt-rangliste, als Jüngster der Ge-schichte. Mit gerade einmal 19 Jahren und 129 Tagen.

Und vielleicht stimmt es dann halt einfach, was die Zeitungen schreiben – wie eben die SZ: «Alcaraz hat in New York das Männer-Tennis grundlegend ver-ändert.»

Aber stimmt das auch? Schliess-lich fehlt Novak Djokovic, der auf das US Open verzichten muss, da er nicht geimpft ist. Und ist Rafael Nadal nicht wirklich fit, nicht wirklich in Form auch, und in Gedanken irgendwie auch nicht auf dem Platz, sondern bei seiner schwangeren Frau in Spa-nien.

Es stimmt sicherlich bis zu einem gewissen Grad. Ja, Nadal und Djokovic haben die ersten drei Grand-Slam-Titel eingeheimst – und erst noch souverän, in einer Art, bei der man gedacht hat: Wie soll die je wieder einmal einer schlagen?

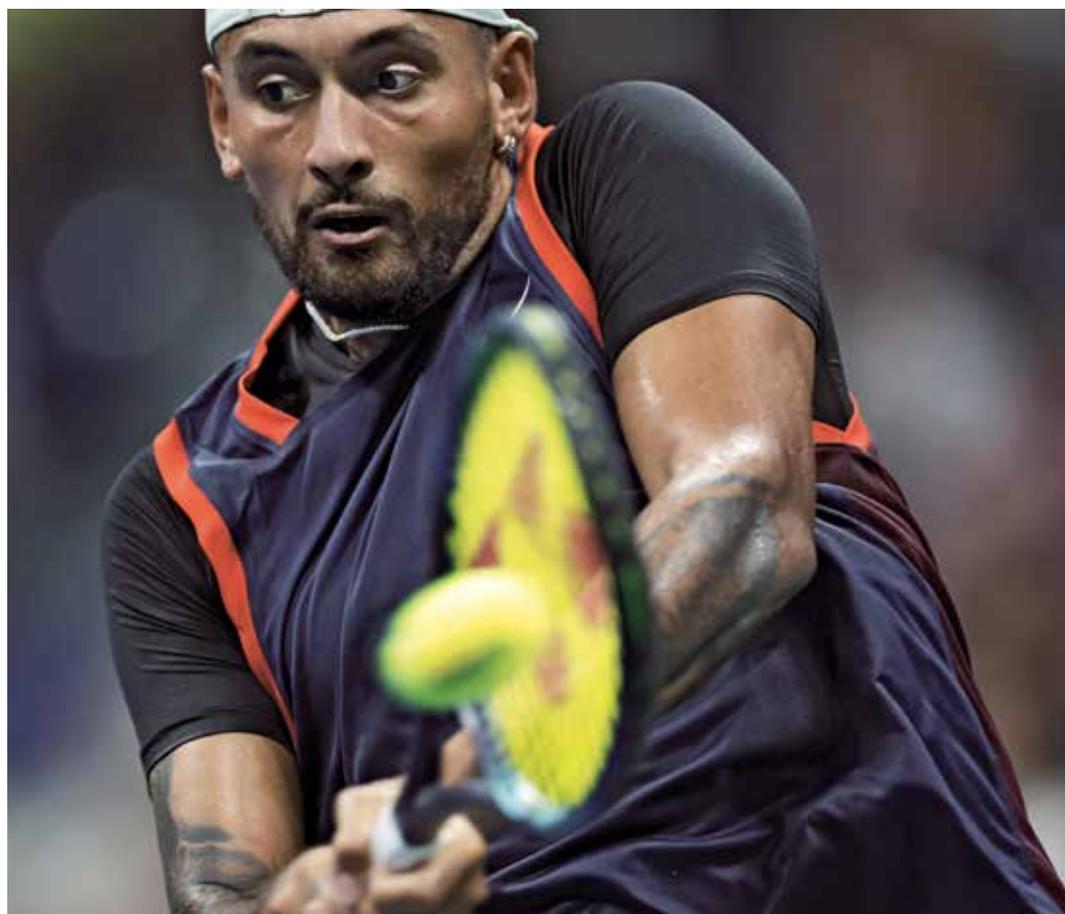
Aber es nicht einfach ein Zerrbild, wenn man jetzt über diesen Alca-

raz (und auch über seinen Final-gegner, Caspar Ruud) sagt: Da ist etwas Neues, das ist nicht nur einfach Tempo und Kraft von der Grundlinie, sondern da kommt ein junger Spanier, und er kommt sogar ans Netz, und ist damit

besser als alle anderen. Dieses Modell könnte Schule machen, der Volley wieder wichtiger werden in jeder Tennis-Academy auf diesem Planeten. Und es macht doch auch mehr Spass als das Grundlinien-Gebol-

1 Wartet noch auf den grossen Durchbruch: Der 22-jährige Felix Auger-Aliassime aus Kanada.

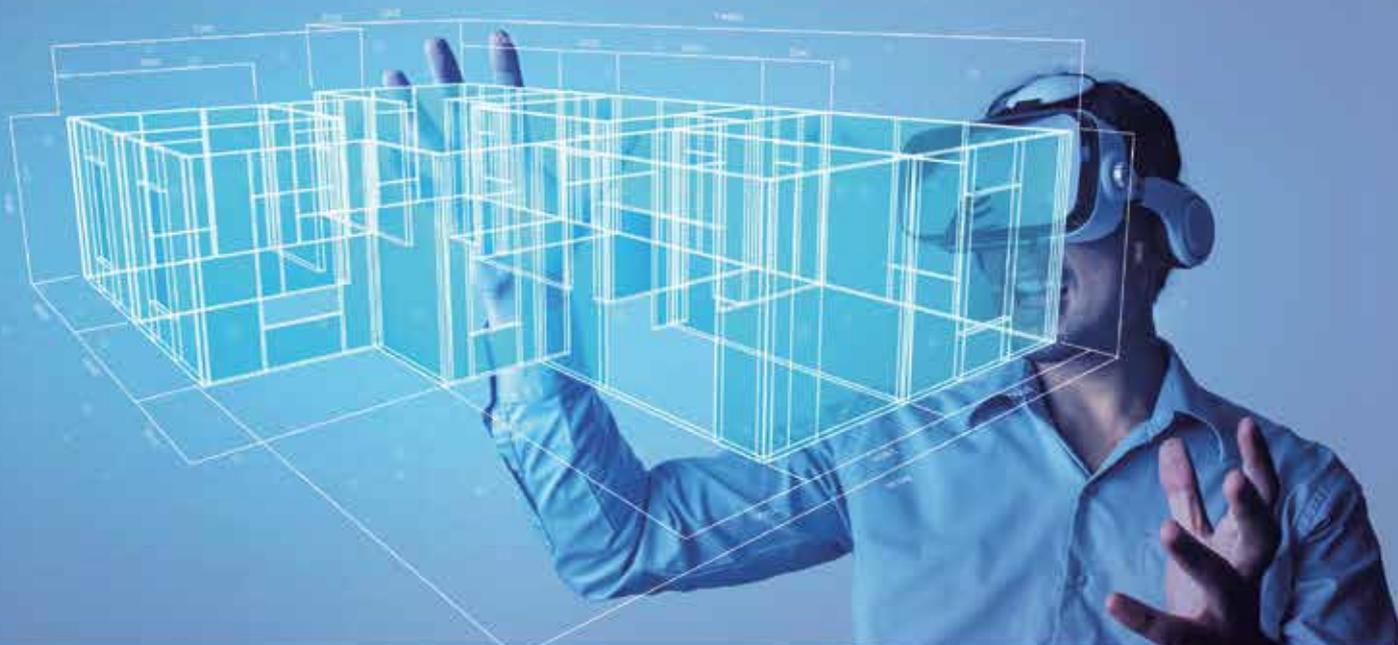
2 Doppelschlag: Nick Kyrgios schlug wie in Montreal auch am US Open mit Daniil Medwedew die aktuelle Nummer 1.



UNBEGRENZTE AUSTELLUNGSFLÄCHE

UNLIMITED EXHIBITION SPACE

VIRTUAL SHOWROOM CREATOR



 **INNOLOGY**
[creatives behind the technologies]

INNOLOGY.CH



ze, wenn da einer ist, der variiert, der ans Netz stürmt, der immer wieder gekonnte Stopps einbaut und Lobs nicht abgeneigt ist, der Kraft hat, natürlich, aber auch eine unglaubliche Beweglichkeit (im Spagat sieht man ihn gefühlt einmal pro Game).

Wie das so ist, wenn ein neuer Star geboren wird, sind gerade die Stimmen aus dem eigenen Land euphorisch. Es überrascht nicht, dass die spanische Sportpresse dem jungen Mann alles zutraut. Die «AS» begrüßt ihre Leser in der «Ára Alcaraz», die

nun eingeläutet worden ist. Und «El País» sieht, obschon bereits die Nummer 1 der Welt, noch viel Verbesserungspotenzial: «Er ist noch im Alter der Selbstfindung. Er hat Kräfte, die er noch nicht kennt, Schläge, von denen er noch nicht weiss, dass er sie ausführen kann, Sprints, die er für unmöglich hält.»

Wo könnte das enden für «Carlos I., dem neuen König des Tennis» («Marca»)?

Geht es nach den Experten: ganz weit vorne, für eine ganz lange Zeit auch. Und warum auch nicht? Hat die Generation (oder sind es sogar zwei Generationen?) zwischen dem Triumvirat mit Nadal, Djokovic und Federer nie gezeigt, dass sich da langfristig jemand an der Spitze festsetzen könnte, scheint das nun anders. Alcaraz gilt als nächster

Prototyp in der Entwicklung des Männertennis: Er spielt nicht dasselbe Tennis wie sein Landsmann Nadal, nicht dasselbe wie sein Vorbild Federer und – trotz ähnlich brillanter Verteidigungskraft – auch nicht dasselbe wie Djokovic.

1 Goldener Spätherbst: Der 34-jährige Marin Cilic trieb Alcaraz im Achtelfinal über fünf Sätze.

2 Neue Gesichter: Allstar John McEnroe an der Siegerehrung mit Alcaraz und Ruud.



Einfach liefern.



Gewinne ein E-Bike!

QR-Code scannen und mitmachen!



#EINFACHLIEFERN

1x



100%
CO₂ neutral
delivery

Es ist eher eine *Mélange*, das Beste aus drei Welten, wenn man so will, und dennoch eigenständig, offen für Neues. Sein Coach, Juan Carlos Ferrero, sagt: «Als Carlos mit 15 in die Akademie kam, war er wie ein Spaghetti, sehr dünn.» Man habe zwar gesehen, dass er «sehr schnelle» Hände und Beine hatte, «aber überhaupt keine Muskeln». Die ehemalige Nummer 1 der Welt und der French-Open-Sieger 2003 sagt, dass Alcaraz erst «60 Prozent» seines Potenzials ausgeschöpft habe.

Wenn das nur annähernd zutrifft, ist das für die Konkurrenz keine sonderlich erquickliche Botschaft. Nun, so ganz ohne Rückschläge gehts auch für Alcaraz nicht. Gegen Sinner im Viertelfinal muss er einen Matchball abwehren, kurz: Es hätte alles auch anders kommen können. Aber die Winner-Mentalität mit erst 19 Jahren, dieses Durchkämpfen-Wollen, auch in Müdigkeitsphasen keinen Punkt verloren geben wollen: Das ist schon auffallend. Und Alcaraz

sagt: «Ich genieße das jetzt, aber ich will mehr – deshalb werde ich sofort trainieren, auch nach diesen zwei Wochen. Ich bin hungrig auf mehr; ich will mehr Trophäen wie diese gewinnen.» Und man traut ihm das zu, dem jungen Mann aus El Palmar, einem Vorort von Murcia. Er, der zwar auf dem Platz laut ist (jeder Schlag wird begleitet von einem Ruf in beeindruckender Dezibel-Höhe), der selbstbewusst die Faust ballt, den Bizeps spannt – der aber irgendwie nicht wirkt wie ein Sportler, der Millionen verdient. Ungewöhnlich desinteressiert wirkt er, wenn es um Äußerlichkeiten geht. Keine Tattoos, keine Brillant-Ohrringe, keine trendige Frisur: Es scheint, dass da einer alles seiner Passion unterordnet.

Es gibt eine Anekdote, als er bereits als kleiner Junge nur eines wollte: Tennis spielen. Wenn ihn sein Vater abends vom Platz nach Hause bringen wollte, flehte der kleine Carlos diesen an, doch noch ein bisschen mit ihm zu spie-



len. Oft wurde es spät. Weit nach 21 Uhr. Wenn der Vater sagte, sie müssten gehen, das Abendessen sei fertig, begann der Junge zu weinen.

Dieser Arbeitsethos hat dem aufregenden Carlos Alcaraz nun bereits mit weniger als 20 Jahren einen der vier wichtigsten Titel eingebracht. Das haben vorher nur sieben Spieler geschafft: Michael Chang, Boris Becker, Mats Wilander, Björn Borg, Rafael Nadal, Pete Sampras und Stefan

Edberg. Was für eine Liste, auf der er da Platz findet. Was soll da in Zukunft schon schiefehen?

1 Europäische Dominanz am US Open: Alcaraz und Ruud vor mehreren US-Flaggen.

2 Grosse Bühne: Das Arthur Ashe Stadium ist mit 23 771 Zuschauern das grösste Tennisstadion der Welt.



NIKOLA MEKTIĆ & MATE PAVIĆ
NITTO ATP FINALS

THIS IS EVERY SURFACE,
EVERY SHOT

EVERY EMOTION



FOLLOW THE TOUR

[ATPTOUR.COM](https://www.atptour.com)

Infosys DIGITAL INNOVATION PARTNER

     @ATPTour

ATP
TOUR

THIS IS
TENNIS

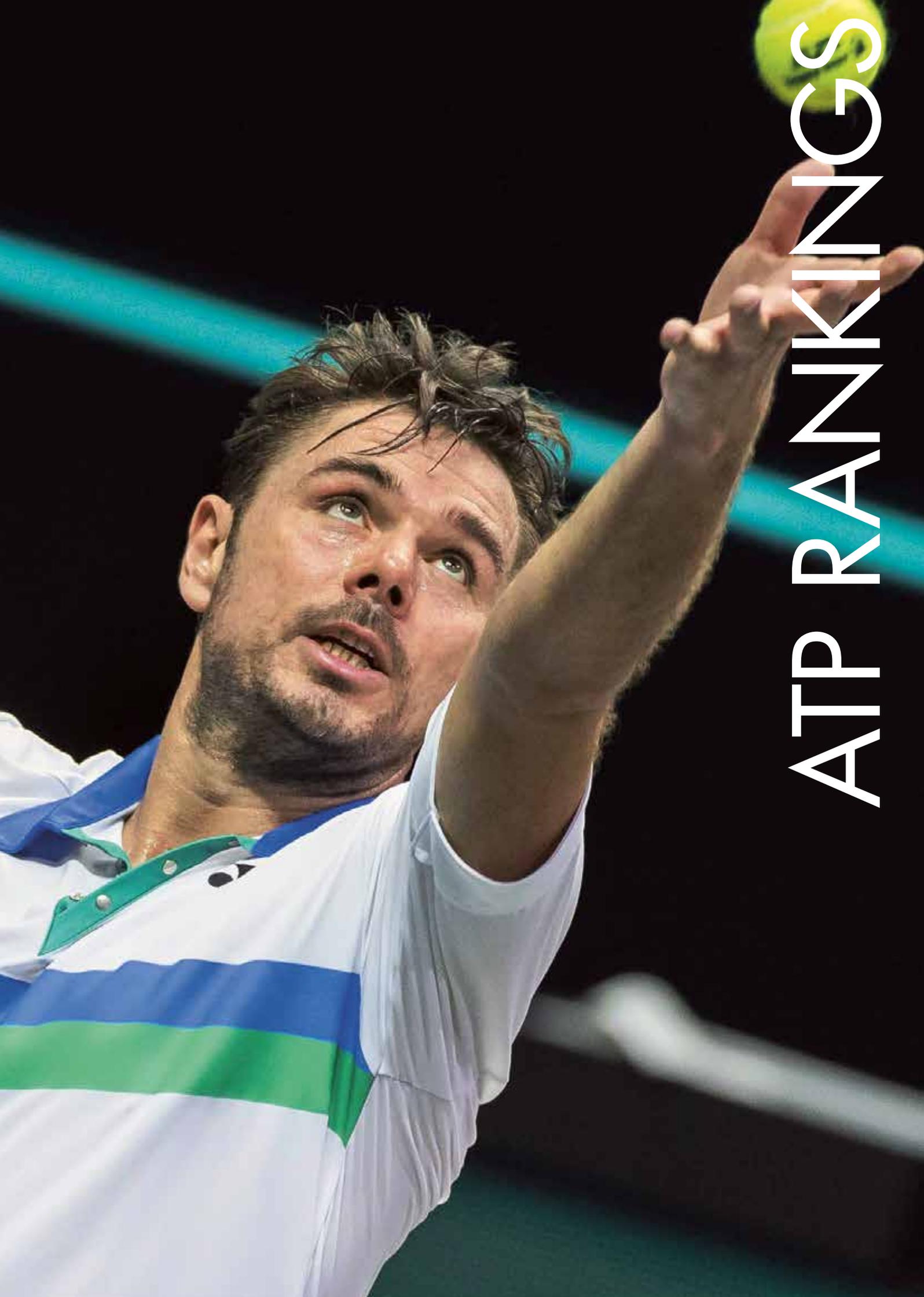
PREMIER PARTNER



PLATINUM PARTNER



IMAGES COURTESY OF GETTY IMAGES



ATP RANKINGS

Eine Zeltklasse für sich!

**Mit uns setzen Sie ihren
Event so richtig in Szene.**



EINZEL

ATP-Weltrangliste

per 11. Oktober

RANK	PLAYER	POINTS	TOURNAMENTS
1	ALCARAZ, CARLOS (ESP)	6.740	18
2	NADAL, RAFAEL (ESP)	5.810	11
3	RUUD, CASPER (NOR)	5.645	24
4	MEDVEDEV, DANIIL (RUS)	5.245	21
5	TSITSIPAS, STEFANOS (GRE)	5.065	23
6	ZVEREV, ALEXANDER (GER)	5.040	20
7	DJOKOVIC, NOVAK (SRB)	4.320	13
8	FRITZ, TAYLOR (USA)	3.510	23
9	RUBLEV, ANDREY (RUS)	3.480	24
10	NORRIE, CAMERON (GBR)	3.445	24
11	HURKACZ, HUBERT (POL)	3.265	22
12	SINNER, JANNIK (ITA)	3.040	22
13	AUGER-ALIASSIME, FELIX (CAN)	2.950	25
14	CILIC, MARIN (CRO)	2.540	21
15	BUSTA, PABLO CARRENO (ESP)	2.360	23
16	BERRETTINI, MATTEO (ITA)	2.360	18
17	TIAFOE, FRANCES (USA)	2.240	24
18	SCHWARTZMAN, DIEGO (ARG)	2.110	24
19	KACHANOC, KAREN (RUS)	2.035	26
20	SHAPOVALOV, DENIS (CAN)	1.925	23
21	KYRGIOS, NICK (AUS)	1.870	13
22	AGUT, ROBERTO BAUTISTA (ESP)	1.840	23
23	DE MINAUR, ALEX (AUS)	1.745	25
24	DIMITROV, GRIGOR (BUL)	1.640	21
25	EVANS, DANIEL (GBR)	1.515	28
26	CORIC, BORNA (CRO)	1.495	17
27	RUNE, HOLGER (DEN)	1.461	29
28	MUSETTI, LORENZO (ITA)	1.437	28
29	CERUNDOLO, FRANCISCO (ARG)	1.394	26
30	PAUL, TOMMY (USA)	1.375	26
31	FOKINA, ALEJANDRO DAVIDOVICH (ESP)	1.370	26
32	KECMANOVIC, MIOMIR (SRB)	1.340	24
33	CRESSY, MAXIME (USA)	1.269	33
34	VAN DE ZANDSCHULP, BOTIC (NED)	1.252	28
35	BAEZ, SEBASTIAN (ARG)	1.205	29
36	BASILASHVILI, NIKOLOZ (GEO)	1.185	28
37	OPELKA, REILLY (USA)	1.185	24
38	MONFILS, GAELN (FRA)	1.105	16
39	KARATSEV, ASLAN (RUS)	1.085	30
40	RAMOS-VINOLAS, ALBERT (ESP)	1.085	28
41	NISHIOKA, YOSHIHITO (JAP)	1.077	24
42	BROOKSY, JENSON (USA)	1.072	23
43	BUBLIK, ALEXANDER (KAZ)	1.070	27
44	MANNARINO, ADRIAN (FRA)	1.046	29
45	ISNER, JOHN (USA)	1.005	18
46	NAKASHIMA, BRANDON (USA)	999	25
47	KORDA, SEBASTIAN (USA)	985	22
48	MURRAY, ANDY (GBR)	975	22
49	MOLCAN, ALEX (SVK)	971	23
50	DRAPER, JACK (GBR)	961	21

Bedürfnisse sind verschieden – deshalb behandeln wir alle Auslandschweizer/innen wie Unikate.

Wir bieten Ihnen eine persönliche und professionelle Betreuung, die höchsten Qualitätsansprüchen genügt.

zkb.ch/auslandschweizer



Wir sind Unternehmer.

Darum helfen wir mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement anderen Unternehmen Absenkkosten sparen – dies dank langfristig gesünderen Mitarbeitenden.
visana.ch/bgm

Wir verstehen uns.

visana

EINZEL

ATP-Weltrangliste

per 11. Oktober

RANK	PLAYER	POINTS	TOURNAMENTS
51	SONEGO, LORENZO (ITA)	960	27
52	RUUSUVUORI, EMIL (FIN)	921	29
53	KRAJINOVIC, FILIP (CRO)	920	21
54	GRIEKSPoor, TALLON (NED)	888	25
55	OTTE, OSCAR (GER)	875	28
56	RINDERKNECH, ARTHUR (FRA)	852	23
57	MUNAR, JAUME (ESP)	839	31
58	GOFFIN, DAVID (BEL)	825	24
59	FOGNINI, FABIO (ITA)	817	23
60	MARTINEZ, PEDRO (ESP)	815	30
61	CHACHIN, PEDRO (ARG)	813	26
62	GIRON, MARCOS (USA)	806	26
63	LESTIENNE, CONSTANT (FRA)	805	27
64	SOUSA, JOAO (POR)	801	27
65	MONTEIRO, THIAGO (BRA)	793	28
66	HUESLER, MARC-ANDREA (SUI)	784	27
67	BONZI, BENJAMIN (FRA)	781	25
68	TABILO, ALEJANDRO (CHI)	751	22
69	MOUTET, CORENTIN (FRA)	737	18
70	IVASHKA, ILYA	730	25
71	GALAN, DANIEL ELAHI (COL)	716	27
72	CORIA, FEDERICO (ARG)	714	33
73	DJERE, LASLO (SRB)	702	26
74	ZAPATA MIRALLES, BERNABE (ESP)	699	25
75	WOLF, J. J. (USA)	694	28
76	LEHECKA, JIRI (CZE)	694	29
77	GASTON, HUGO (FRA)	687	26
78	HALYS, QUENTIN (FRA)	686	29
79	MCDONALD, MACKENZIE (USA)	685	30
80	CARBALLES BAENA, ROBERTO (ESP)	675	33
81	GARIN, CRISTIAN (CHI)	640	21
82	LAJOVIC, DUSAN (SRB)	631	29
83	GASQUET, RICHARD (FRA)	630	25
84	VESELY, JIRI (CZE)	629	22
85	THOMPSON, JORDAN (AUS)	625	31
86	KWON, SOONWO (KOR)	621	24
87	ALBOT, RADU (MDA)	616	25
88	TSENG, CHUN-HSIN (TPE)	611	28
89	ETCHEVERRY, TOMAS MARTIN (ARG)	609	32
90	DELLIEN, HUGO (BOL)	603	26
91	FUCSOVIS, MARTON (HUN)	594	24
92	KOKKINAKIS, THANASI (AUS)	592	15
93	SAFIULLIN, ROMAN (RUS)	586	18
94	POPYRIN, ALEXEI (AUS)	584	27
95	BORGES, NUNO (POR)	579	27
96	DANIEL, TARO (JAP)	578	25
97	GOMBOS, NORBERT (SVK)	571	26
98	GOMEZ, EMILIO (ECU)	566	23
99	YMER, MIKAEL (SWE)	565	22
100	KOTOV, PAVEL (RUS)	564	23

Burgerstein Sport:

„Ich bin der
Liebling der
Sieger.“



Burgerstein Sport ist ein Multivitamin-Mineral-Basispräparat, das speziell für die Bedürfnisse und den erhöhten Bedarf von Sportlern konzipiert wurde.

Tut gut.



Burgerstein Vitamine

TOP TEN

1973-2021

1. Ilie Nastase
2. John Newcombe
3. Jimmy Connors
4. Tom Okker
5. Stan Smith
6. Ken Rosewall
7. Manuel Orantes
8. Rod Laver
9. Jan Kodes
10. Arthur Ashe

1973

1. Jimmy Connors
2. John Newcombe
3. Björn Borg
4. Rod Laver
5. Guillermo Vilas
6. Tom Okker
7. Arthur Ashe
8. Ken Rosewall
9. Stan Smith
10. Ilie Nastase

1974

1. Jimmy Connors
2. Guillermo Vilas
3. Björn Borg
4. Arthur Ashe
5. Manuel Orantes
6. Ken Rosewall
7. Ilie Nastase
8. John Alexander
9. Roscoe Tanner
10. Rod Laver

1975

1. Jimmy Connors
2. Björn Borg
3. Ilie Nastase
4. Manuel Orantes
5. Raul Ramirez
6. Guillermo Vilas
7. Adriano Panatta
8. Harold Solomon
9. Eddie Dibbs
10. Brian Gottfried

1976

1. Jimmy Connors
2. Guillermo Vilas
3. Björn Borg
4. Vitas Gerulaitis
5. Brian Gottfried
6. Eddie Dibbs
7. Manuel Orantes
8. Raul Ramirez
9. Ilie Nastase
10. Dick Stockton

1977

1. Jimmy Connors
2. Björn Borg
3. Guillermo Vilas
4. John McEnroe
5. Vitas Gerulaitis
6. Eddie Dibbs
7. Brian Gottfried
8. Raul Ramirez
9. Harold Solomon
10. Corrado Barazzutti

1978

1. Björn Borg
2. Jimmy Connors
3. John McEnroe
4. Vitas Gerulaitis
5. Roscoe Tanner
6. Guillermo Vilas
7. Arthur Ashe
8. Harold Solomon
9. José Higuera
10. Eddie Dibbs

1979

1. Björn Borg
2. John McEnroe
3. Jimmy Connors
4. Gene Mayer
5. Guillermo Vilas
6. Ivan Lendl
7. Harold Solomon
8. José-Luis Clerc
9. Vitas Gerulaitis
10. Eliot Teltscher

1980

1. John McEnroe
2. Ivan Lendl
3. Jimmy Connors
4. Björn Borg
5. José-Luis Clerc
6. Guillermo Vilas
7. Gene Mayer
8. Eliot Teltscher
9. Vitas Gerulaitis
10. Peter McNamara

1981

1. John McEnroe
2. Jimmy Connors
3. Ivan Lendl
4. Guillermo Vilas
5. Vitas Gerulaitis
6. José-Luis Clerc
7. Mats Wilander
8. Gene Mayer
9. Yannick Noah
10. Peter McNamara

1982

1. John McEnroe
2. Ivan Lendl
3. Jimmy Connors
4. Mats Wilander
5. Yannick Noah
6. Jimmy Arias
7. José Higuera
8. José-Luis Clerc
9. Kevin Curren
10. Gene Mayer

1983

1. John McEnroe
2. Jimmy Connors
3. Ivan Lendl
4. Mats Wilander
5. Andres Gomez
6. Anders Jarryd
7. Henrik Sundstrom
8. Pat Cash
9. Eliot Teltscher
10. Yannick Noah

1984

1. Ivan Lendl
2. John McEnroe
3. Mats Wilander
4. Jimmy Connors
5. Stefan Edberg
6. Boris Becker
7. Yannick Noah
8. Anders Jarryd
9. Miloslav Mecir
10. Kevin Curren

1985

1. Ivan Lendl
2. Boris Becker
3. Mats Wilander
4. Yannick Noah
5. Stefan Edberg
6. Henri Leconte
7. Joakim Nyström
8. Jimmy Connors
9. Miloslav Mecir
10. Andres Gomez

1986

1. Ivan Lendl
2. Stefan Edberg
3. Mats Wilander
4. Jimmy Connors
5. Boris Becker
6. Miloslav Mecir
7. Pat Cash
8. Yannick Noah
9. Tim Mayotte
10. John McEnroe

1987

1. Mats Wilander
2. Ivan Lendl
3. Andre Agassi
4. Boris Becker
5. Stefan Edberg
6. Kent Carlsson
7. Jimmy Connors
8. Jakob Hlasek
9. Henri Leconte
10. Tim Mayotte

1988

1. Ivan Lendl
2. Boris Becker
3. Stefan Edberg
4. John McEnroe
5. Michael Chang
6. Brad Gilbert
7. Andre Agassi
8. Aaron Krickstein
9. Alberto Mancini
10. Jay Berger

1989

1. Stefan Edberg
2. Boris Becker
3. Ivan Lendl
4. Andre Agassi
5. Pete Sampras
6. Andres Gomez
7. Thomas Muster
8. Emilio Sanchez
9. Goran Ivanisevic
10. Brad Gilbert

1990

1. Stefan Edberg
2. Jim Courier
3. Boris Becker
4. Michael Stich
5. Ivan Lendl
6. Pete Sampras
7. Guy Forget
8. Karel Novacek
9. Petr Korda
10. Andre Agassi

1991

1. Jim Courier
2. Stefan Edberg
3. Pete Sampras
4. Goran Ivanisevic
5. Boris Becker
6. Michael Chang
7. Petr Korda
8. Ivan Lendl
9. Andre Agassi
10. Richard Krajicek

1992

1. Pete Sampras
2. Michael Stich
3. Jim Courier
4. Sergi Bruguera
5. Stefan Edberg
6. Andrei Medvedev
7. Goran Ivanisevic
8. Michael Chang
9. Thomas Muster
10. Cédric Pioline

1993

1. Pete Sampras
2. Andre Agassi
3. Boris Becker
4. Sergi Bruguera
5. Goran Ivanisevic
6. Michael Chang
7. Stefan Edberg
8. Alberto Berasategui
9. Michael Stich
10. Todd Martin

1994

1. Pete Sampras
2. Andre Agassi
3. Thomas Muster
4. Boris Becker
5. Michael Chang
6. Yevgeny Kafelnikov
7. Thomas Enqvist
8. Jim Courier
9. Wayne Ferreira
10. Goran Ivanisevic

1995

1. Pete Sampras
2. Michael Chang
3. Yevgeny Kafelnikov
4. Goran Ivanisevic
5. Thomas Muster
6. Boris Becker
7. Richard Krajicek
8. Andre Agassi
9. Thomas Enqvist
10. Wayne Ferreira

1996

1. Pete Sampras
2. Patrick Rafter
3. Michael Chang
4. Jonas Bjorkman
5. Yevgeny Kafelnikov
6. Greg Rusedski
7. Carlos Moya
8. Sergi Bruguera
9. Thomas Muster
10. Marcelo Rios

1997

DEXTRO ENERGY*

Schnelle Energie...



...wenn's drauf ankommt!

Dextro Energy unterstützt Kopf und Muskeln - vor, während und nach dem Training und Wettkampf.



**BEIM
SPORT**



**IN DER
SCHULE**



**FÜR
UNTERWEGS**

Einfach schneller im Kopf.



1. Pete Sampras
2. Marcelo Rios
3. Patrick Rafter
4. Petr Korda
5. Richard Krajicek
6. Greg Rusedski
7. Alex Corretja
8. Andre Agassi
9. Karol Kucera
10. Carlos Moya

1998

1. Andre Agassi
2. Yevgeny Kafelnikov
3. Pete Sampras
4. Thomas Enqvist
5. Gustavo Kuerten
6. Nicolas Kiefer
7. Todd Martin
8. Nicolas Lapentti
9. Marcelo Rios
10. Richard Krajicek

1999

1. Gustavo Kuerten
2. Marat Safin
3. Pete Sampras
4. Magnus Norman
5. Yevgeny Kafelnikov
6. Andre Agassi
7. Lleyton Hewitt
8. Alex Corretja
9. Thomas Enqvist
10. Tim Henman

2000

1. Lleyton Hewitt
2. Gustavo Kuerten
3. Andre Agassi
4. Yevgeny Kafelnikov
5. Juan Carlos Ferrero
6. Sébastien Grosjean
7. Patrick Rafter
8. Tommy Haas
9. Tim Henman
10. Pete Sampras

2001

1. Lleyton Hewitt
2. Andre Agassi
3. Marat Safin
4. Juan Carlos Ferrero
5. Carlos Moya
6. Roger Federer
7. Jiri Novak
8. Tim Henman
9. Albert Costa
10. Andy Roddick

2002

1. Andy Roddick
2. Roger Federer
3. Juan Carlos Ferrero
4. Andre Agassi
5. Guillermo Coria
6. Rainer Schüttler
7. Carlos Moya
8. David Nalbandian
9. Mark Philippoussis
10. Sébastien Grosjean

2003

1. Roger Federer
2. Andy Roddick
3. Lleyton Hewitt
4. Marat Safin
5. Carlos Moya
6. Guillermo Coria
7. Tim Henman
8. Andre Agassi
9. David Nalbandian
10. Gaston Gaudio

2004

1. Roger Federer
2. Rafael Nadal
3. Andy Roddick
4. Lleyton Hewitt
5. Nikolay Davydenko
6. David Nalbandian
7. Andre Agassi
8. Guillermo Coria
9. Ivan Ljubicic
10. Gaston Gaudio

2005

1. Roger Federer
2. Rafael Nadal
3. Nikolay Davydenko
4. James Blake
5. Ivan Ljubicic
6. Andy Roddick
7. Tommy Robredo
8. David Nalbandian
9. Mario Ancic
10. Fernando Gonzalez

2006

1. Roger Federer
2. Rafael Nadal
3. Novak Djokovic
4. Nikolay Davydenko
5. David Ferrer
6. Andy Roddick
7. Fernando Gonzalez
8. Richard Gasquet
9. David Nalbandian
10. Tommy Robredo

2007

1. Rafael Nadal
2. Roger Federer
3. Novak Djokovic
4. Andy Murray
5. Nikolay Davydenko
6. Jo-Wilfried Tsonga
7. Gilles Simon
8. Andy Roddick
9. Juan Martín del Potro
10. James Blake

2008

1. Roger Federer
2. Rafael Nadal
3. Novak Djokovic
4. Andy Murray
5. Juan Martín del Potro
6. Nikolay Davydenko
7. Andy Roddick
8. Robin Söderling
9. Fernando Verdasco
10. Jo-Wilfried Tsonga

2009

1. Rafael Nadal
2. Roger Federer
3. Novak Djokovic
4. Andy Murray
5. Robin Söderling
6. Tomas Berdych
7. David Ferrer
8. Andy Roddick
9. Fernando Verdasco
10. Mikhail Youzhny

2010

1. Novak Djokovic
2. Rafael Nadal
3. Roger Federer
4. Andy Murray
5. Jo-Wilfried Tsonga
6. David Ferrer
7. Tomas Berdych
8. Mardy Fish
9. Janko Tipsarevic
10. Nicolas Pietrangeli

2011

1. Novak Djokovic
2. Roger Federer
3. Andy Murray
4. Rafael Nadal
5. David Ferrer
6. Juan Martín del Potro
7. Tomas Berdych
8. Jo-Wilfried Tsonga
9. Janko Tipsarevic
10. Richard Gasquet

2012

1. Rafael Nadal
2. Novak Djokovic
3. David Ferrer
4. Andy Murray
5. Juan Martín del Potro
6. Roger Federer
7. Tomas Berdych
8. Stan Wawrinka
9. Richard Gasquet
10. Jo-Wilfried Tsonga

2013

1. Novak Djokovic
2. Roger Federer
3. Rafael Nadal
4. Stan Wawrinka
5. Kei Nishikori
6. Andy Murray
7. Tomas Berdych
8. Milos Raonic
9. Marin Cilic
10. David Ferrer

2014

1. Novak Djokovic
2. Andy Murray
3. Roger Federer
4. Stan Wawrinka
5. Rafael Nadal
6. Tomas Berdych
7. David Ferrer
8. Kei Nishikori
9. Richard Gasquet
10. Jo-Wilfried Tsonga

2015

1. Andy Murray
2. Novak Djokovic
3. Milos Raonic
4. Stan Wawrinka
5. Kei Nishikori
6. Marin Cilic
7. Gaël Monfils
8. Dominic Thiem
9. Rafael Nadal
10. Tomas Berdych

2016

1. Rafael Nadal
2. Roger Federer
3. Grigor Dimitrov
4. Alexander Zverev
5. Dominic Thiem
6. Marin Cilic
7. David Goffin
8. Jack Sock
9. Stan Wawrinka
10. Pablo Carreno Busta

2017

1. Novak Djokovic
2. Rafael Nadal
3. Roger Federer
4. Alexander Zverev
5. Juan Martín del Potro
6. Kevin Anderson
7. Marin Cilic
8. Dominic Thiem
9. Kei Nishikori
10. John Isner

2018

1. Rafael Nadal
2. Novak Djokovic
3. Roger Federer
4. Dominic Thiem
5. Daniil Medvedev
6. Stefanos Tsitsipas
7. Alexander Zverev
8. Matteo Berrettini
9. Roberto Bautista Agut
10. Gael Monfils

2019

1. Novak Djokovic
2. Rafael Nadal
3. Dominic Thiem
4. Daniil Medvedev
5. Roger Federer
6. Stefanos Tsitsipas
7. Alexander Zverev
8. Andrey Rublev
9. Diego Schwartzman
10. Matteo Berrettini

2020

1. Novak Djokovic
2. Daniil Medvedev
3. Alexander Zverev
4. Stefanos Tsitsipas
5. Andrey Rublev
6. Rafael Nadal
7. Matteo Berrettini
8. Casper Ruud
9. Hubert Hurkacz
10. Jannik Sinner

2021



LASS UNS GEMEINSAM AUFSCHLAGEN! MIT DER STILL RX-FAMILIE.



STILL-Elektrostapler - leistungsstark, schadstoffarm, flexibel.

Elektrifizierend! Mit den E-Staplern von STILL werden die Möglichkeiten einer modernen Intralogistik auf aussergewöhnlich elektrifizierende Weise umsetzbar. Die optimale Synergie aus kraftvoller Beschleunigung, Ergonomie und Sicherheit sowie smarter Assistenzsysteme macht sie zu unverzichtbaren Leistungsträgern in Deinem Lager.

www.still.ch/fahrzeuge/gabelstapler-und-lagertechnik/elektro-stapler

STILL AG
Industriestrasse 50
8112 Otelfingen
Tel: +41 44 846 51 11
info@still.ch
www.still.ch / ch.still.shop

first in intralogistics

STILL

FINALS 2022

Einzel und Doppel

STARTING		TOTAL PURSE IN USD / EURO	SCORES SINGLES	SCORES DOUBLES	
JANUAR	3 Adelaide	\$ 416,800	G. Monfils d. K. Khachanov 6:4, 6:4	R. Bopanna/R. Ramanathan d. I. Dodig/M. Melo 7:6, 6:1	
	4 Melbourne	\$ 521,000	R. Nadal d. M. Cressy 7:6, 6:3	W. Koolhof/N. Skupski d. A. Nedovyesov/A. Qureshi 6:4, 6:4	
	10 Sydney	\$ 521,000	A. Karatsev d. A. Murray 6:3, 6:3	J. Peers/F. Polasek d. S. Bolelli/F. Fognini 7:5, 7:5	
	Adelaide	\$ 493,875	T. Kokkinakis d. A. Rinderknech 6:7, 7:6, 6:3	W. Koolhof/N. Skupski d. A. Behar/G. Escobar 7:6, 6:4	
	17 Melbourne	Grand Slam		T. Kokkinakis/N. Kyrgios d. M. Ebden/M. Purcell 7:5, 6:4	
	31 Cordoba	\$ 493,875	R. Nadal d. D. Medvedev 2:6, 6:7, 6:4, 6:4, 7:5	S. Gonzalez/A. Molteni d. A. Martin/S. Weissborn 7:5, 6:3	
	Pune	\$ 493,875	A. Ramos-Vinolas d. A. Tabilo 4:6, 6:3, 6:4	R. Bopanna/R. Ramanatha d. L. Saville/J.P. Smith 6:7, 6:3, 10:6	
	Montpellier	€ 490,990	J. Sousa d. E. Ruusuvuori 7:6 4:6, 6:1	P-H. Herbert/N. Mahut d. L. Glasspool/H. Heliovaara 4:6, 7:6 12:10	
	FEBRUAR	7 Rotterdam	€ 1,349,070	A. Bublik d. A. Zverev 6:4, 6:3	R. Matwe/M. Middelkoop d. L. Harris/T. Puetz 4:6, 7:6, 10:5
		Dallas	\$ 792,980	F. Auger-Aliassime d. S. Tsitsipas 6:4, 6:2	M. Arevalo/J. Rojer d. L. Glasspool/H. Heliovaara 7:6, 6:4
Buenos Aires		\$ 686,700	R. Opelka d. J. Brooksby 7:6, 7:6	S. Gonzalez/A. Molteni d. F. Fognini/H. Zeballos 6:1, 6:1	
14 Rio de Janeiro		\$ 1,815,115	C. Ruud d. D. Schwartzman 5:7, 6:2, 6:3	S. Bolelli/F. Fognini d. J. Murray/B. Soares 7:5, 6:7, 10:6	
Doha		\$ 1,176,595	C. Alcaraz d. D. Schwartzman 6:4, 6:2	W. Koolhof/N. Skupski d. R. Bopanna/D. Shapovalov 7:6, 6:1	
Delray Beach		\$ 664,275	R. Bautista Agut d. N. Basilashvili 6:3, 6:4	M. Arevalo/J. Rojer d. A. Nedovyesov/A. Qureshi 6:2, 6:7, 10:4	
Marseille		€ 622,610	C. Norrie d. R. Opelka 7:6, 7:6	D. Molchanov/A. Rublev d. R. Klaasen/B. McLachlan 4:6, 5:7, 10:7	
21 Dubai		\$ 2,949,665	A. Rublev d. F. Auger-Aliassime 7:5, 7:6	T. Puetz/M. Venus d. N. Mektic/M. Pavic 6:3, 6:7, 16:14	
Acapulco		\$ 1,832,890	A. Rublev d. J. Vesely 6:3, 6:4	F. Lopez/S. Tsitsipas d. M. Arevalo/J. Rojer 7:5, 6:4	
Santiago		\$ 546,340	R. Nadal d. C. Norrie 6:4, 6:4	R. Matos/F. Meligeni Alves d. A. Goransson/N. Lammons 7:6, 7:6	
MÄRZ	10 Indian Wells	\$ 9,554,920	P. Martinez d. S. Baez 4:6, 6:4, 6:4	J. Isner/J. Sock d. S. Gonzalez/E. Roger-Vasselin 7:6, 6:3	
	Miami	\$9,554,920	T. Fritz d. R. Nadal 6:3, 7:6	H. Hurkacz/J. Isner d. W. Koolhof/N. Skupski 7:6, 6:4	
	APRIL	4 Houston	\$ 665,330	C. Alcaraz d. C. Ruud 7:5, 6:4	M. Ebden/M. Purcell d. I. Sabanov/M. Sabanov 6:3, 6:3
		Marrakesch	€ 597,900	R. Opelka d. J. Isner 6:3, 7:6	R. Matos/D. Hernandez d. A. Vavassori/J. Zielinski 6:1, 7:5
	10 Monte-Carlo	€ 5,802,475	D. Goffin d. A. Molcan 3:6, 6:3, 6:3	R. Ram/J. Salisbury d. J. S. Cabal/R. Farah 6:4, 3:6, 10:7	
	18 Barcelona	€ 2,802,580	S. Tsitsipas d. A. Davidovich Fokina 6:3, 7:6	K. Krawietz/A. Mies d. W. Koolhof/N. Skupski 6:7, 7:6, 10:6	
	Belgrad	€ 597,900	C. Alcaraz d. P. Carreno Busta 6:3, 6:2	A. Behar/G. Escobar d. N. Mektic/M. Pavic 6:2, 3:6, 10:7	
	25 München	€ 597,900	A. Rublev d. N. Djokovic 6:2, 6:7, 6:0	K. Krawietz/A. Mies d. R. Matos/D. Hernandez 4:6, 6:4, 10:7	
	Estoril	€ 597,900	H. Rune d. B. van de Zandschulp 3:4 (RET)	N. Borges/F. Cabral d. M. Gonzalez/A. Goransson 6:2, 6:3	
	MAI	1 Madrid	€ 7,499,290	S. Baez d. F. Tiafoe 6:3, 6:2	W. Koolhof/N. Skupski d. J. S. Cabal/R. Farah 6:7, 6:4, 10:5
8 Rom		€ 6,008,725	C. Alcaraz d. A. Zverev 6:3, 6:1	N. Mektic/M. Pavic d. J. Isner/D. Schwartzman 6:2, 6:7, 12:10	
15 Genf		€ 597,900	N. Djokovic d. S. Tsitsipas 6:0, 7:6	N. Mektic/M. Pavic d. P. Adnjar/M. Middelkoop 2:6, 6:2, 10:3	
Lyon		€ 597,900	C. Ruud d. J. Sousa 7:6, 4:6, 7:6	I. Dodig/A. Krajicek d. M. Gonzalez/M. Melo 6:3, 6:4	
JUNI	22 Paris	Grand Slam	C. Norrie d. A. Molcan 6:3, 6:7, 6:1	J. Rojer/M. Arevalo d. I. Dodig/A. Krajicek 6:7, 7:6, 6:3	
	6 Stuttgart	€ 769,645	R. Nadal d. C. Ruud 6:3, 6:3, 6:0	H. Hurkacz/M. Pavic d. T. Puetz/M. Venus 7:6, 7:6	
			M. Berrettini d. A. Murray 6:4, 5:7, 6:3		



reddot award 2019
winner

LOVE – ALL
LOVE – COMMS



Hofwisenstrasse 50A, 8153 Rümlang, Switzerland | Phone: +41 (0) 44 307 10 30 | E-Mail: switzerland@riedel.net
www.riedel.net

RIEDEL



BOLERO
Wireless Intercom



ARTIST
Digital Matrix Intercom



MEDIORNET
Real-Time Media Network



Eine Frage des Stils.

Die einzige Leinenweberei in der Schweiz für die Hotellerie- und Gastronomie-Branche stellt seit 1872 erstklassige Textilien her und pflegt diese professionell.

Schwob ist die richtige Adresse für sämtliche Textillösungen und individuelle Werbegeschenke.

Schwob
textiles of Switzerland

Schwob AG, Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf, schwob.swiss

STARTING		TOTAL PURSE IN USD / EURO	SCORES SINGLES	SCORES DOUBLES	
JUNI	6	Hertogenbosch	€ 725,540	T. van Rijthoven d. D. Medvedev 6:4, 6:1	W. Koolhof/N. Skupski d. M. Ebden/M. Purcell 4:6, 7:5, 10:6
	13	London	€ 2,275,275	M. Berrettini d. F. Krajinovic 7:5, 6:4	N. Mektic/M. Pavic d. L. Glasspool/H. Heliovaara 3:6, 7:6, 10:6
		Halle	€ 2,275,275	H. Hurkacz d. D. Medvedev 6:1, 6:4	M. Granollers/H. Zeballos d. T. Puetz/M. Venus 6:4, 6:7, 14:12
	13	Mallorca	€ 951,745	S. Tsitsipas d. R. Bautista Agut 6:4, 3:6, 7:6	R. Matos/D. Hernandez d. A. Behar/G. Escobar 7:6, 6:7, 10:1
	20	Eastbourne	€ 760,750	T. Fritz d. M. Cressy 6:2, 6:7, 7:6	N. Mektic/M. Pavic d. M. Middelkoop/L. Saville 6:4, 6:2
27	Wimbledon	Grand Slam	N. Djokovic d. N. Kyrgios 4:6, 6:3, 6:4, 7:6	M. Ebden/M. Purcell d. N. Mektic/M. Pavic 7:6, 6:7, 4:6, 6:4, 7:6	
JULI	11	Newport	\$ 665,330	M. Cressy d. A. Bublik 2:6, 6:3, 7:6	W. Blumberg/S. Johnson b. R. Klaasen/M. Melo 6:4, 7:5
		Bastad	€ 597,900	F. Cerundolo d. S. Baez 7:6, 6:2	R. Matos/D. Hernandez b. S. Bolelli/F. Fognini 6:4, 3:6, 13:11
	18	Hamburg	€ 1,911,620	L. Musetti d. C. Alcaraz 6:4, 6:7, 6:4	L. Glasspool/H. Heliovaara b. R. Bopanna/M. Middelkoop 6:2, 6:4
		Gstaad	€ 597,900	C. Ruud d. M. Berrettini 4:6, 7:6, 6:2	T. Brkic/F. Cabral d. R. Haase/P. Oswald 6:4, 6:4
	25	Atlanta	\$ 792,980	A. de Minaur d. J. Brooksby 6:3, 6:3	T. Kokkinakis/N. Kyrgios d. J. Kubler/J. Peers 7:6, 7:5
	Kitzbühel	€ 597,900	R. Bautista Agut d. F. Misolic 6:2, 6:2	P. Martinez/L. Sonogo d. T. Puetz/M. Venus 5:7, 6:4, 10:8	
	Umag	€ 597,900	J. Sinner d. C. Alcaraz 6:7, 6:1, 6:1	S. Bolelli/F. Fognini d. L. Glasspool/H. Heliovaara 5:7, 7:6, 10:7	
AUGUST	1	Washington	\$ 2,108,110	N. Kyrgios d. Y. Nishioka 6:4, 6:3	N. Kyrgios/J. Sock d. I. Dodig/A. Krajicek 7:5, 6:4
		Los Cabos	\$ 920,625	D. Medvedev d. C. Norrie 7:5, 6:0	W. Blumberg/M. Kecmanovic d. R. Klaasen/M. Melo 6:0, 6:1
	8	Montreal	\$ 6,573,785	P. Carreno Busta d. H. Hurkacz 3:6, 6:3, 6:3	W. Koolhof/N. Skupski d. D. Evans/J. Peers 6:2, 4:6, 10:6
	14	Cincinnati	\$ 6,971,275	B. Coric d. S. Tsitsipas 7:6, 6:2	R. Ram/J. Salisbury d. T. Puetz/M. Venus 7:6, 7:6
	21	Winston-Salem	\$ 823,420	A. Mannarino d. L. Djere 7:6, 6:4	M. Ebden/J. Murray d. H. Nys/J. Zielinski 6:4, 6:2
29	New York	Grand Slam	C. Alcaraz d. C. Ruud 6:4, 2:6, 7:6, 6:3	R. Ram/J. Salisbury d. N. Skupski/W. Koolhof 7:6, 7:5	
SEPT.	19	San Diego	\$ 612,000	B. Nakashima d. M. Giron 6:4, 6:4	N. Lammons/J. Withrow d. J. Kubler/L. Saville 7:6, 6:2
		Metz	€ 597,900	L. Sonogo d. H. Hurkacz 7:6, 6:4	H. Nys/J. Zielinski d. L. Glasspool/H. Heliovaara 7:6, 6:4
	26	Seoul	\$ 1,237,570	Y. Nishioka d. D. Shapovalov 6:4, 7:6	R. Klaasen/N. Lammons d. N. Barrientos/M. A. Reyes-Varela 6:1, 7:5
		Tel Aviv	\$ 1,019,855	N. Djokovic d. M. Cilic 6:3, 6:4	R. Bopanna/M. Middelkoop d. S. Gonzalez/A. Molteni 6:2, 6:4
		Sofia	€ 597,900	M. Huesler d. H. Rune 6:4, 7:6	R. Matos/D. Hernandez d. F. Fallert/O. Otte 3:6, 7:5, 10:8
OKTOBER	3	Tokyo	\$ 2,108,110	T. Fritz d. F. Tiafoe 7:6, 7:6	M. McDonald/M. Melo d. R. Matos/D. Hernandez 6:4, 3:6, 10:4
		Astana	\$ 2,054,825	N. Djokovic d. S. Tsitsipas 6:3, 6:4	N. Mektic/M. Pavic d. A. Mannarino/F. Martin 6:4, 6:2
	10	Gijon	€ 675,345		
		Florenz	€ 612,000		
	17	Antwerpen	€ 725,540		
	Stockholm	€ 725,540			
	Neapel	€ 612,000			
24	Wien	€ 2,489,935			
	BASEL	€ 2,276,105			
31	Paris	€ 6,008,725			
NOV.	8	Mailand	\$ 1,433,175		
	13	Turin ATP Final	\$ 14,750,000		



BETTY & CO
WHITE



BETTY & CO
GREY



KALENDER

ATP Tour 2023

JANUAR	2	Pune	JUNI	12	's-Hertogenbosch	
	9	Adelaide				Stuttgart
		Auckland			19	Halle
	16	Melbourne*				London*
	30	Sofia		25	Mallorca	
FEBRUAR		Multi-City		26	Eastbourne	
	6	Montpellier	JULI	3	London	
		Córdoba			17	Båstad
		Dallas				Newport
	13	Rotterdam				Gstaad
		Buenos Aires			24	Hamburg
		Delray Beach				Umag
	20	Rio de Janeiro				Atlanta
	Marseille			31	Washington, D. C.	
	Doha			Kitzbühel		
	27	Acapulco			Los Cabos	
MÄRZ		Dubai	AUGUST	7	Toronto	
		Santiago			13	Cincinnati
	8	Indian Wells			20	Winston-Salem
	22	Miami			28	New York*
APRIL	3	Houston	SEPTEMBER	20	Multi-City	
		Marrakesch			22	Chengdu
		Estoril				Zhuhai
	9	Monte-Carlo				TBD
	17	Barcelona			28	Peking
	Belgrad			Tokio oder Nur-Sultan		
	München	OKTOBER	4	Shanghai		
26	Madrid			16	Antwerpen	
MAI	10		Rom			Moskau
			Genf			Tokio oder Nur-Sultan
	21	Lyon		23	Basel	
	28	Paris*			Wien	
				30	Paris	
			NOVEMBER	5	Metz	
						Stockholm
					12	Turin
				TBD	Malaga	

*Grand Slams are not ATP Events

FORMEL 1000

FORMEL 500

«Gemeinsam
erfolgreich.»

Franziska, 35, Architektin
und Mutter

Banking
für KMU
und Private

Gemeinschaft. Mehrwert. Schweiz.

ANZEIGEN

im Tennis Year Book

ANDREAS MESSERLI AG	26	FORS AG/SA	50	RADO WATCH CO. LTD	4
AQUA SENTIO GMBH	58	FRIEDRICH REINHARDT VERLAG AG	74	REVLON / DEUROCOS COSMETICS AG	118
ATP TOUR	36,116,142	FROMM HOLDING AG	98	RIEDEL COMMUNICATIONS AG	154
AUDIORENT CLAIR AG	134	FRONERI SWITZERLAND SA	66		
AUVISO AUDIO VISUAL SOLUTIONS AG	68			SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN	
		GLOBAL PERSONAL PARTNER	110	SRF/SRG	34
B.I. COLLECTIONS BS AG	18	GREENSET WORLDWIDE SRL	126	SCHWOB AG	154
BANK CIC (SCHWEIZ) AG	40			SHARP ELECTRONICS (SCHWEIZ) AG	10
BANK J. SAFRA SARASIN AG	8	HEINEKEN SWITZERLAND AG	90	SONY EUROPE B.V. SWITZERLAND	136
BASEL TOURISMUS	82	HELVETIA VERSICHERUNGEN	16	SPORTSEVISION AG	32
BASLER ZEITUNG MEDIEN	76	HÖRMANN SCHWEIZ AG	70	ST. JAKOBSHALLE BASEL	24
BELL FOOD GROUP AG	120	HOTEL MÖVENPICK BASEL	80	STILL AG	152
BETTY BARCLAY GMBH & CO. KG	156	HÜGLI NÄHRMITTEL AG	58	SWISSLOS INTERKANTONALE	
BOUYGUES E&S INTEC SCHWEIZ AG	44			LANDESLOTTERIE	56
BUCHERER AG	161	INNOLOGY GMBH	138	SYMA-SYSTEM AG	106
BULGARI GLOBAL OPERATIONS AG	2	ISA SALLMANN AG	96		
BURGERSTEIN / ANTISTRESS AG	148	IWB	52	TENNIS MAGAZIN	58
				TIBITS AG	72
CECCHETTO IMPORT AG	124	JMA JÜRIG MAURER ASSET MANAGEMENT AG	30	TICKETCORNER AG	48
CORNERCARD	94			TOPPHARM APOTHEKEN	130
CORNERTRADER	20	KÄRCHER AG	22		
CRUSPI SA	150	KELLEREI ST. GEORG	104	UBS SWITZERLAND AG	64
CRYO CENTER BASEL	58	KITRIS SPORTS AG	92		
		KK POWER GMBH	58	VAUDOISE VERSICHERUNGEN	54
DETLING & MARMOT AG	60			VERIPRO AG	58
DIE SECURITAS GRUPPE	86	MINERALQUELLE EPTINGEN AG	12	VISANA SERVICE AG	146
DPD	140			VOGT-SCHILD DRUCK AG	128
DUNLOP INTERNATIONAL GMBH	38	NICOLAS FEUILLATTE SUISSE	114	VTX TELECOM AG	84
		NÜSSLI (SCHWEIZ) AG	108		
EGGENSCHWILER AG	46			WIR BANK GENOSSENSCHAFT	158
EMIL FREY AG BASEL-DREISPITZ	78	OONA CAVIAR	68	WYTTENBACH INNENDEKORATIONEN	28
EMIRATES AIRLINES	6	ORGATENT AG	144		
EUROAIRPORT BASEL-MULHOUSE-FREIBURG	88			XTEND GMBH	100
EVEX RENTAL GMBH	42	PERSIL / HENKEL & CIE. AG	62		
		PEUGEOT / PSA GROUPE	14	ZÜRCHER KANTONALBANK	146

Nähere Auskunft über
Anzeigenwerbung erhalten Sie bei
Swiss Indoors Basel
Bettenstrasse 73, 4123 Allschwil
Telefon 061/485 95 95
www.swissindoorsbasel.ch

IMPRESSUM

OFFIZIELLES ORGAN

Tennis Year Book
Edition 2022

HERAUSGEBER

Swiss Indoors AG
Bettenstrasse 73, 4123 Allschwil
Tel. 061 485 95 95
info@swissindoorsbasel.ch
www.swissindoorsbasel.ch

REDAKTOREN

Sebastian Briellmann
Simon Graf
René Stauffer

GESTALTUNG, SATZ

Siri Dettwiler

KORREKTORAT

Daniel Lüthi

FOTOS

Archive Swiss Indoors Basel,
Keystone SDA, Kurt Schorrer,
Markus Peter, Peter Hauck,
Michael Fritschi, Joe Zschorn,
Samuel Brämly

DRUCK

Vogt-Schild Druck AG, Derendingen

VERLAG

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
ISBN: 978-3-7245-2597-4

COPYRIGHT

Alle Rechte vorbehalten
© 2022 Swiss Indoors Basel

Wiedergabe von Artikeln und
Bildern, auch auszugsweise oder in
Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.
Für unverlangte Zusendungen lehnt
die Redaktion und der Herausgeber
jede Haftung ab.

printed in
switzerland

SEE YOU 2023



SWISS INDOORS BASEL
21. - 29. OKTOBER 2023
swissindoorsbasel.ch





THE ART OF GIFTING



THE SOLITAIRE COLLECTION
INDIVIDUALITY IS TIMELESS

BUCHERER
FINE JEWELLERY

bucherer.com

